



Ärztliche Zusammenarbeitsformen in der Niederlassung

ab Seite 14

Kinderbetreuungsgeld

Auswirkung von Poolgeld auf die Zuverdienstgrenze

Ärztliche Ausbildung

während der Corona-Pandemie

Info aus dem Wohlfahrtsfonds

Nachzahlungen zur Grund- und Ergänzungsrente

Möglich. MACHER



Für **Gesund.MACHER**

Nutzen Sie unsere Erfahrung, unser Know-how und unser Netzwerk für Ihren Erfolg.

Hypo Tirol Bank. Ihr Finanzpartner, der weiß was zu tun ist.

hypotiro.com



Unsere Landesbank



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

„Tirol testet“ und „Tirol impft“! Weit über 600 Arztpraxen unterstützen direkt die beiden Initiativen des Landes, um die seit einem Jahr dauernde Corona-Pandemie zu bewältigen. Aber nicht nur sie. Auch alle anderen Ärztinnen und Ärzte stehen im Dauereinsatz. Sei es in den Ordinationen, in den Krankenhäusern, Impfstreifen oder im öffentlichen Gesundheitsdienst. Wie keine andere Berufsgruppe ist die Ärzteschaft umfassend in der Prävention gegen die Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus oder der Diagnostik und Therapie von COVID-19-Patienten gefordert. Aber nicht nur damit. Schließlich gilt es alle übrigen ärztlichen Aufgaben, die nicht direkt mit der Pandemie zusammenhängen, gewissenhaft und auf dem gewohnt hohen Qualitätsniveau zu erfüllen. Trotz der Einschränkungen durch gesetzliche Auflagen zum Selbstschutz und zum Schutz von Patientinnen und Patienten wird der Routinebetrieb in den Krankenhäusern und Arztpraxen unseres Landes aufrechterhalten, um zu verhindern, dass es durch den Aufschub von Präventionsmaßnahmen, Diagnostik und Therapien zu sogenannten „Kollateralschäden“ durch „verschleppte“, zu spät erkannte oder therapierte Krankheiten kommt.

Auch die Ärztekammer als ärztliche Interessenvertretung blickt auf ein Ausnahmejahr zurück. Die Organisation der Beschaffung, der Lagerung und der Verteilung der Schutzausrüstung für die Arztpraxen hat sich mittlerweile gut eingespielt. Ein neues Bestellsystem ermöglicht jetzt eine dem individuellen Bedarf entsprechende Lieferung. Viel Zeit nahmen die Verhandlungen mit Vertretern

des Landes in Anspruch, um den Ärztinnen und Ärzten, aber auch ihrem Praxispersonal Impfungen gegen SARS-CoV-2 anbieten zu können. Danke an alle, die daran mitgearbeitet haben, die landesweiten Impfungen gut organisiert umzusetzen. Leider gab es in mehreren Krankenhäusern Defizite in der Versorgung der Ärztinnen und Ärzte mit dem notwendigen Impfschutz.

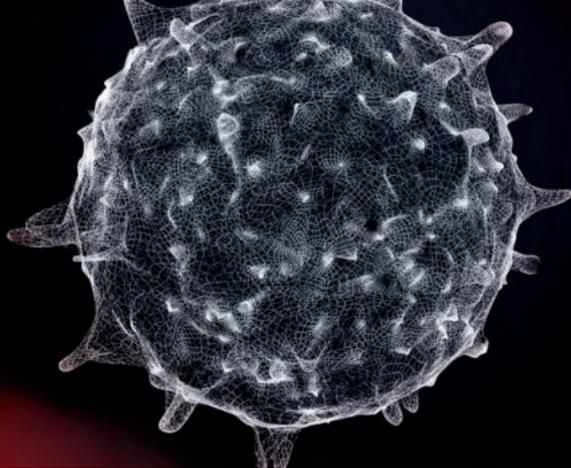
Viele Verhandlungsstunden mussten aufgewandt werden, damit die Honorierung der Impfleistungen auf die Reihe gebracht und administrative Belastungen für die Ärzteschaft möglichst gering gehalten werden konnten. – Der Erfolg gab uns aber letztlich recht. Ebenso wie auch der Erfolg, den die Vertreter der angestellten Ärztinnen und Ärzte in zähen Verhandlungen mit Krankenhausträgern erzielten. Konnten damit doch erzwungene Wechsel in ein neues Gehaltssystem, das für die Betroffenen zum Teil schwere Nachteile gebracht hätte, verhindert werden.

Schwieriger ist die Zusammenarbeit mit der regionalen Gesundheitskasse geworden. Nicht wegen der handelnden Personen auf Landesebene, sondern allein schon wegen der langen Entscheidungswege in die österreichische Zentrale. Obwohl unser Verhandlungsvorschlag für den fälligen Honorarabschluss schon längst eingebracht wurde, warten wir auf den Start konkreter Verhandlungen. Zwei Jahre ziehen sich schon die Diskussionen um die Umsetzung von Primärversorgungseinrichtungen, obwohl ärztliche Interessenten vorhanden und Versorgungslücken zu schließen wären.

Leider lässt der aktuelle Verlauf der Corona-Pandemie keine Verschnaufpause für die Ärzteschaft erwarten. Auch die schleppend angelaufenen Impfungen werden, sollte der Impfstoffmangel behoben sein, die Impfkolleginnen und Impfkollegen noch monatelang in Beschlag nehmen. So wichtig es ist, dass sich die Ärzte in ihren Ordinationen an der Impfkampagne beteiligen, so realistisch muss man auch die Grenzen der individuellen Betreuung in den Praxen und die limitierten personellen, räumlichen und zeitlichen Möglichkeiten dieses Settings sehen. Gerade in Ballungsräumen wird es, wie es sich schon bisher gezeigt hat, notwendig sein, Impfbüros und Impfstreifen einzurichten, damit die gesamte Bevölkerung rasch durchgeimpft werden kann. Das generelle Problem dabei: Es sind immer dieselben Ärztinnen und Ärzte, auf deren Schultern die Arbeitsbelastung ruht – Testen, Impfen und Patientenversorgung.

Nur durch kollegialen Zusammenhalt, gute Organisation, Arbeitsentlastung durch nichtärztliche Unterstützer und unter Hintanhaltung von überschießender Bürokratie und administrativen Auflagen kann die große Herausforderung bewältigt werden. Die Ärztekammer für Tirol wird sich intensiv bemühen, Ihnen den „Rücken freizuhalten“ und Sie – wo immer es möglich ist – zu unterstützen.

Dr. Artur Wechselberger
Präsident



Aktuelle Informationen zum Coronavirus unter www.aektirol.at

Foto: Adobe Stock/agnon30@gmail

NEUBESETZUNG



PD Dr. Armin Kalenka

BKH Kufstein

Mit 1. Jänner 2021 trat PD Dr. Armin Kalenka die Funktion als Primar der Anästhesie und Intensivmedizin am BKH Kufstein an.

Der 51-jährige gebürtige Mannheimer trat nach seinem Studium und Ausbildung zum Anästhesisten in Heidelberg eine Stelle als Fach- und Oberarzt an der Universitätsmedizin Mannheim an. Es folgte die Habilitation an der Universitätsmedizin Mannheim. Seine Schwerpunkte liegen in der Intensiv- und Notfallmedizin. Zuletzt war PD Dr. Kalenka Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin am Kreiskrankenhaus Bergstraße, einer Einrichtung des Universitätsklinikums Heidelberg.

Sein umfangreiches Wissen und die Erfahrung gibt er in wissenschaftlichen Fachabhandlungen und bei nationalen und internationalen Kongressen weiter.



Prim. Dr. Eduard Sporer

BKH Lienz

Seit 1. Jänner 2021 führt Primarius Dr. Eduard Sporer die Abteilung Unfallchirurgie am BKH Lienz und in weiterer Folge wird er die ab 1. Jänner 2023 neu gebildete Abteilung für „Orthopädie und Traumatologie“ führen. Von 1987 bis 2011 war Prim. Dr. Eduard Sporer, also beinahe 25 Jahre, im BKH Lienz tätig. Nach seinem Studium absolvierte er

im BKH Lienz die Ausbildung zum Allgemeinmediziner, zum Facharzt für Chirurgie und zum Facharzt für Unfallchirurgie. Eine ganzheitliche Versorgung seiner Patienten anstrebind, erwarb er in diesem Zeitraum außerdem die Additivdiplome in Sporttraumatologie und Handchirurgie. Von 1996 an arbeitete er als Oberarzt auf der Chirurgischen Abteilung und ab 2006 als stellvertretender Leiter auf der Abteilung für Unfallchirurgie.

2011 wechselte Prim. Dr. Sporer als Leiter des Departments für Unfallchirurgie nach Waidhofen an der Ybbs in Niederösterreich. 2014 wurde er zum Primarius der Abteilung für Unfallchirurgie in Korneuburg bestellt. Seine breiten medizinischen und organisatorischen Erfahrungen möchte Prim. Dr. Sporer nun einsetzen, um auch die Unfallchirurgie Lienz zu einer Vorzeigabteilung zu entwickeln.



Univ.-Prof. Dr. Christian Haring

Neuer medizinischer Geschäftsführer tirol kliniken

Mit 1.1.2021 wurde die Position des medizinischen Geschäftsführers der tirol kliniken mit dem 67-jährigen Univ.-Prof. Dr. Christian Haring besetzt. Prof. Haring folgt somit Christian Wiedermann, der 2020 in den Ruhestand gegangen ist.

Seit 1994, also beinahe 26 Jahre, war Prof. Haring im LKH Hall tätig. Nach seinem Studium absolvierte er die Ausbildung Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin. Zuletzt war Prof. Haring als Ärztlicher Direktor und Primar der Psychiatrie und Psychotherapie B tätig.

Seine breiten medizinischen und organisatorischen Erfahrungen möchte der 2fache Familienvater nun einsetzen, um Themen, die derzeit auf Grund der Pandemie in den Hintergrund geraten sind, nicht vergessen zu lassen, sondern zum Zeitpunkt der Entspannung hervorzuholen und anzugehen. Er möchte die Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität weiterhin stärken, genauso wie die Kooperationen mit der UMIT Hall.



Prim. Univ.-Prof. Dr. Walter Mark

Interimistischer Ärztlicher Direktor am LKH Hall

Prim. Univ.-Prof. Dr. Walter Mark trat die Nachfolge von Univ.-Prof. Dr. Christian Haring als Ärztlicher Direktor am Landeskrankenhaus Hall in Tirol interimistisch an. Der 55-jährige gebürtige Innsbrucker ist zudem bereits seit 2012 als Abteilungsvorstand der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Landeskrankenhaus Hall tätig.



Prim. Dr. Franz Altenstrasser

Interimistischer Abteilungsvorstand am LKH Hall

Nach dem Abgang von Univ.-Prof. Dr. Christian Haring als Primar der Psychiatrie und Psychotherapie B wurde Prim. Dr. Franz Altenstrasser interimistischer Abteilungsvorstand. Der 55-jährige gebürtige Welser ist schon seit Jahren als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin am Landeskrankenhaus Hall in Tirol tätig.

Inhalt

Standpunkte

- 3 **Standespolitische Perspektiven**
- 6 **COVID die IV. – ein Jahr ist voll**
- 8 **Licht am Ende des Tunnels**
- 10 **Von außen gesehen:** Gastkommentar
Prof. Dr. Christian J. Wiedermann

Themen

Aktuelles

- 12 **Impfung von Ärztinnen und Ärzten und deren Ordinationspersonal**
- 13 **Tirol impft:** Zahlreiche niedergelassene Ärztinnen und Ärzte erklären sich bereit, die Tiroler Bevölkerung in ihren Ordinationen zu impfen (Stand 05.03.2021)

Niedergelassene Ärzte

- 14 **Ärztliche Zusammenarbeitsformen in der Niederlassung**
- 18 **Schutzrüstung – Verteilaktionen an die niedergelassene Ärzteschaft**

Angestellte Ärzte

- 19 **Kinderbetreuungsgeld –** Auswirkung von Poolgeld auf die Zuverdienstgrenze
- 20 **Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal der Medizinischen Universität Innsbruck**

Aus- und Fortbildung

- 21 **Ärztliche Ausbildung während der Corona-Pandemie**
- 22 **Ausbildung in der Lehrpraxis für Allgemeinmedizin nach der ÄAO 2015**

Gesundheitswesen

- 24 **Medizinhistorisches Objekt des Quartals**
Hochfrequenz-Strahlapparate aus Hall in Tirol und Linz
- 27 **Demenz – Erkennen und Begleiten**

Personen/Veranstaltungen

- 28 **Das Tiroler Ärzteporträt:**
Dr. Othmar Gaber
- 30 **Buchbesprechung:** Otto Wagner – mein guter Stern und deine Liebe

- 31 **Nachruf Prim. Univ. Prof. Dr. Harald Schubert**

Service

- 32 **Info aus dem Wohlfahrtsfonds:**
Altersversorgung – Nachzahlungen zu Grundrente und Ergänzungsrente
- 33 **Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol**
- 34 **Punktewerte**
- 36 **Steuertipp Team Jünger**
- 37 **Nachtrag Weihnachtsglückwunschenthebung 2020**
- 38 **Standesveränderungen**
- 48 **Fortbildungsdiplome**
- 50 **Kleinanzeigen**
- 56 **Funktionäre und Kammermitarbeiter**

Rubriken

- 4 **Impressum**
- 4 **Kurz berichtet**

UPDATE 2021

Ärztliche Hilfe schnell gefunden

Informationsbroschüre der Ärztekammer für Tirol – Update 2021

Ab März 2021 ist die kostenlose Broschüre „Gesundes Tirol Extra – Ärztliche Hilfe schnell gefunden“ der Ärztekammer für Tirol in der 24. Neuauflage erhältlich.

Ziel des kompakten Nachschlagebuches ist es, einfach und unkompliziert den richtigen ärztlichen Ansprechpartner in Wohn- oder Arbeitsplatznähe in Tirol zu finden. Neben den niedergelassenen Ärzten für Allgemeinmedizin sowie den Fachärzten und Krankenanstalten in den Bezirken sind darüber hinaus auch Zahnärzte, Psychologen, Psychotherapeuten und weitere Gesundheitsberufe und Einrichtungen gelistet.

Der schnelle Absatz der Broschüre sowie das durchwegs positive Echo der Leser in den vergangenen Jahren zeigen, dass die Ärztekammer für Tirol mit ihrem Wegweiser durch das Tiroler Gesundheitswesen einen dringenden Bedarf erfüllt.

Das Buch ist in Arztpraxen, Apotheken und bei der Österreichischen Gesundheitskasse (Landesstelle Tirol) erhältlich und steht unter anderem auf unserer Homepage www.aektiro.at zum Download bereit.





COVID die IV. – ein Jahr ist voll



VP MR Dr. Momen Radi,
Kurienobmann der
niedergelassenen
Ärzte

Nicht zu glauben, dass ein Thema ein ganzes Jahr lang ohne Unterlass aktuell bleibt und alle, ob im Positiven oder Negativen, im Bann hält. Die Printmedien, die öffentlichen und privaten Nachrichtensendungen berichten jeden Tag, die sozialen Medien sind ebenfalls voll davon: Darstellung von Infektionszahlen, Inzidenzzahlen, Mutationen und deren Gefahren, von Maßnahmen als Erfolgsgeschichte (oder auch nicht), von leidender Wirtschaft, von leidenden Institutionen, leidenden Menschen und leidenden Berufsgruppen. Ganz aktuell scheint das Ganze seine Fortsetzung in der leidigen Diskussion um das Thema Impfungen, deren Wirkungen und Nebenwirkungen, der Impfstoffbeschaffung und der Art und Weise der Durchführungsbestimmungen zu finden.

Nahezu im Wochentakt gibt es neue Informationen im Sinne von neuen Pandemievereinordnungen oder deren Entwürfen. Die Ärztekammerämter, sowohl auf österreichischer als auch auf Länderebene, kommen fast nicht mehr nach, komplizierte, oft unklare, im Juristendeutsch verfasste Verordnungsänderungen und deren Auswirkungen zu bewerten, deren Ergebnisse in verständlichen Texten an die Ärzte weiterzugeben und deren Reaktionen – von beantwortbaren Fragen bis zum völligen Unverständnis – entsprechend zu betreuen.

Das Virus hat uns alle offensichtlich nicht nur als Krankheit, sondern auch unsere Lebensart in den Griff bekommen. Einzig die Impfung ermöglicht eine Chance, uns von diesem eisernen Griff zu befreien. Alle bisher zugelassenen Impfstoffe haben gezeigt, dass sie Tod und schwere Krankheitsverläufe verhindern können und trotz ihrer Unterschiedlichkeiten alle sehr sicher sind. Die Diskussion darüber können wir den Verkäufern überlassen, die ein Auto, das mich von A nach B bringt, in so viele unterschiedliche Markenvorteile und Unterschiede aufdrö-

seln, dass ich am Schluss nicht mehr weiß, welches ich nehmen soll, obwohl mich alle sicher von A nach B brächten. Also impfen was das Zeug hält, ohne Ressentiments gegenüber einzelnen Impfstoffen, deren unterschiedliche Nebenwirkungen und Impfmodalitäten wohl in Anbetracht des angestrebten Zieles einer raschen Durchimpfung und eines breiten Aufbaus von Immunität zu vernachlässigen sind.

Damit sollte ein Leben mit dem Coronavirus, als ein Virus wie viele andere auch, gegen die ein Schutzmittel gefunden wurde, möglich werden. Also eine Option Normalität einkehren zu lassen, um sich wieder anderen wichtigen Themen widmen zu können, welche nun ein Jahr verschoben wurden.

Dazu gehören etwa – liebe ÖGK und Vertreter der ÖGK im Land Tirol –, unsere schon vor Monaten vorgebrachten Verhandlungsvorschläge für neue Vertragsabschlüsse endlich in verbindlichen Terminen zu verhandeln und letztendlich in für die Ärzteschaft lebbarere Verträge zu gießen.



Audi Business für Ärzte

Sichern Sie sich jetzt Top-Konditionen!

Audi Q3 intense.

Ärztebonus* 20%

Finanzierungsbonus** 1%

Ihr Preisvorteil 21%

+ Versicherungsbonus über die Porsche
Versicherung € 500,-**



Audi Q5 Sportback.

Ärztebonus* 23%

Finanzierungsbonus** 1%

Ihr Preisvorteil 24%

+ Versicherungsbonus über die Porsche
Versicherung € 500,-**



PORSCHE
TIROL

6020 Innsbruck, Mitterweg 26, Telefon +43 512/22755-2300

6020 Innsbruck, Haller Straße 165, Telefon +43 512/2423-0

6330 Kufstein, Rosenheimerstraße 11, Telefon +43 5372 62426

6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 59, Telefon +43 5332 74100

6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 18, Telefon +43 5352 648 38-0

Preisvorteil inkl. USt., NoVA, Ärztebonus, Porsche Bank Finanzierungs- und Versicherungsbonus. *Den Ärztebonus erhalten Sie als Ärztin/ Arzt bis 31.12.2021 bereits ab der 1. Fahrzeugabnahme. Ausgenommen sind Großabnehmerkunden mit Sonderkalkulationen. Gültig für Ärzte, die zum Zeitpunkt der Bestellung bei der österreichischen Ärztekammer gelistet sind. **1 % Finanzierungsbonus- und EUR 500,- Versicherungsbonus für Unternehmerkunden bei Finanzierung und Versicherung über die Porsche Bank Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. für Sonderkalk. für Flottenkunden u. Behörden und ARAC Fahrzeuge. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. USt. u. NoVA u. wird vom Listenpreis abgezogen. Aktion gültig bis 30.06.2021 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Stand 02/2021. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. **Q3:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,4-6,8 l/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 142-178 g/km. **Q5 Sportback:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,3-7,6 l/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 140-182 g/km. Symbolfotos. Stand 02/2021.



Licht am Ende des Tunnels



Beim Verfassen dieses Artikels ist es genau ein Jahr her, dass die ersten Corona-Infektionen in Österreich aufgetreten sind. Nach einem Jahr Pandemie und mittlerweile drei Lockdowns stellt sich die Frage, wie weit es den Tiroler Krankenanstalten gelungen ist, in dieser weltweiten Krise zu bestehen.



VP Dr. Ludwig Gruber,
Kurienobmann der
angestellten Ärzte

Im ersten Lockdown konnte eine Überlastung des Spitalspersonals und insbesondere der Intensivstationen durch rasche Maßnahmen sehr gut verhindert werden. Angesichts der erschreckenden Bilder aus der Lombardei wurden unter tatkräftiger Mitwirkung der Spitalsärzt*innen und Pflegekräfte Covid-Stationen und Covid-Intensivabteilungen im ganzen Land in kürzester

Zeit bereitgestellt und ein Kollaps des Gesundheitssystems erfolgreich verhindert. Hilfreich war die damals noch sehr hohe Bereitschaft der Bevölkerung, die Corona-Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung mitzutragen. Nicht vergessen sollte man allerdings, dass der Appell der Politik, unbedingt zu Hause zu bleiben und die Spitäler nur im Notfall aufzusuchen, durchaus gravierende Nebenwirkungen erzeugte. War es vor der Corona-Pandemie gang und gäbe, beinahe wegen jeder Kleinigkeit eine Spitalsambulanz aufzusuchen, so kehrte sich dieser Trend wegen der Angst, sich anzustecken, ins Gegenteil. Zuvor oft überlastete Notaufnahme-Einheiten und Ambulanzen waren plötzlich leergefegt. Für zahlreiche vor allem akut erkrankte

Nicht-Covid-Patienten hatte dies allerdings zur Folge, dass sie oft zu spät in ärztliche Behandlung kamen und gesundheitliche Nachteile erlitten.

Nach vorübergehender Stabilisierung der Infektionszahlen im Sommer kam es zu einem massiven Anstieg im Herbst und es drohte ein neuerlicher Kollaps des Gesundheitssystems. Die Krankheits- und insbesondere auch die Sterbefälle nahmen drastisch zu. Dennoch gelang es der Politik nur mehr bedingt, die Bevölkerung von den notwendigen neuerlichen Lockdown-Maßnahmen und Einschränkungen der persönlichen Freiheit zu überzeugen. Viele Bürger waren und sind mittlerweile „coronamüde“ und sehnen sich nach dem versprochenen



Foto: Adobe Stock/mphob

„Licht am Ende des Tunnels“. Das Krankenhauspersonal war in der zweiten Infektionswelle noch wesentlich mehr gefordert und die Intensivstationen kamen an den Rand der Belastbarkeit. Es fehlten nicht so sehr die Intensivbetten, sondern das entsprechend ausgebildete Personal. Vor allem die Anästhesist*innen sind derzeit vielfach am Ende ihrer Belastbarkeit angekommen, nicht zuletzt, weil im Gegensatz zum ersten Lockdown auch wesentlich mehr Nicht-Corona-Patienten operativ und konservativ zu versorgen waren.

Wenn man nun der Bevölkerung zugesteht, „coronamüde“ zu sein, wie viel mehr muss man es dann den Mitarbeiter*innen der Gesundheitsberufe und ganz besonders dem Intensiv-Personal zugestehen. Jeder noch so kleine Öffnungsschritt führt derzeit zu einer raschen Zunahme der Infektionszahlen. Die Bürger*innen sind offensichtlich nicht mehr bereit, die notwendigen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung ausrei-

chend mitzutragen. Das ständige Auf und Ab in der Politik, die „Ankündigungspressekonferenzen“, das Chaos der Impfstoffbeschaffung durch die EU, das Vordrängeln von Lokalpolitikern beim Impfen und vieles mehr führt zu einer zunehmenden Frustration des Spitalspersonals.

Erst eine ausreichende Durchimpfung der Bevölkerung, und das auch nur, wenn uns die Virus-Mutationen gnädig sind, wird die Pandemie erfolgreich bekämpft und das Personal in den Spitälern nachhaltig entlasten können.

Bei mangelnder Bereitschaft zur freiwilligen Impfung und Gefährdung einer Herdenimmunität sollte auch die Diskussion über eine Impfpflicht erlaubt sein. Den Corona- und Impfverweigerern muss bewusst gemacht werden, dass ihre individuelle freie – in Wahrheit höchst egoistische – Entscheidung, an kollektiven Gesundheitsmaßnahmen nicht teilzunehmen, nur Erfolg hat,

wenn der Großteil der Bevölkerung gerade diese kritisierten Maßnahmen befolgt.

Schon mehr „Licht am Ende des Tunnels“ zeigt sich in der Diskussion um die verpflichtende Überführung in das neue Gehaltssystem während der Ausbildungsphase und, soweit die Ausbildung im selben Haus absolviert wurde, anlässlich eines anschließenden Facharztvertrages in den Bezirkskrankenhäusern. In Zusammenarbeit mit Landesrat Tratter und den Mitarbeiter*innen der Gemeindeabteilung des Landes Tirol wurde geklärt, dass für vor dem 01.01.2020 eingestellte Ausbildungsärzt*innen nachteilige Überstellungen in das neue Gehaltssystem in den oben genannten Fällen korrigiert werden können. Hier möchte ich mich für die besondere Unterstützung der Bezirksärzte- und Turnusärztevertreter von Kufstein unter der Führung von Dr. Volker Steindl bedanken. In weiteren Verhandlungen werden wir versuchen, auch bei den Bereitschaftsdiensten im neuen Gehaltssystem eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Ein weiterer Verhandlungserfolg zeigte sich bei einem „Missverständnis“ beim Abschluss der Sonderverträge für die Fachärzt*innen im BKH St. Johann, wo ein wesentlicher Gehaltsbestand bei den Bereitschaftsdiensten von heute auf morgen abgezogen wurde. Unter rechtlichem Beistand der Ärztekammer sollen die verschlechternden Verträge nun rasch korrigiert werden.

In der arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung mit der Medizinischen Universität Innsbruck hat die ÄK Tirol gemeinsam mit dem Betriebsrat letztlich erreicht, dass, wenn auch nicht rückwirkend, so doch ab Dezember 2020 die geleisteten verlängerten Dienste in die Berechnung der Urlaube, Krankentage und Feiertage der gemäß Uni-Kollektivvertrag bediensteten Ärzt*innen einfließen, was einer nicht unbeträchtlichen Gehaltserhöhung entspricht. Für diese Gleichstellung mit den Angestellten Ärzt*innen an den Medizinischen Universitäten Wien und Graz hat sich KOSTv. Dr. Daniel Von Langen besonders eingesetzt.

...

VON AUSSEN GESEHEN

Eine Zwischenbilanz zur Pandemie

Von Prof. Dr. Christian J. Wiedermann

Die Pandemie bestimmt den medizinischen Diskurs unabhängig von politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Mitbürger, die anders ticken, gibt es überall, ebenso wie Empfehlungen für die richtigen Maßnahmen. Im italienischen wie im österreichischen Gesundheitswesen wird gleichermaßen versucht, die Frage nach dem richtigen Umgang mit dem Virus wissenschaftlich zu beantworten. Sehr viele Wissenschaftler sprechen mit sehr unterschiedlichen Ansichten. Welche Antwort richtig und welche falsch ist, kann dabei nicht entschieden werden, denn es gibt kein absolut gültiges Maß, nach dem wir uns richten könnten. Die Infektionsverläufe in Europa sind trotz sehr ähnlicher Lockdown-Maßnahmen recht heterogen. Umgekehrt zeigen ungleiche Lockdown-Maßnahmen trotzdem gleiche oder ähnliche Infektionsverläufe. Die Verläufe der Inzidenzzahlen legen nahe, dass eine flächendeckende Lockdown-Politik nicht zielführend sein muss. Maßnahmen, die gravierende Kollateralschäden verursachen, haben das selbstgesetzte Ziel verfehlt. In der abklingenden zweiten Welle wurde auf ein „Erfolgsmodell Tirol“ verwiesen, wo reduzierte Infektionszahlen trotz ansteckenderer Virusvarianten möglich waren. Südtirol hat vergleichsweise höhere Inzidenzzahlen akzeptiert und diese mit häufigerem Testen so lange gerechtfertigt, wie stationäre Versorgungskapazitäten noch nicht erschöpft schienen. Die Bevölkerung sollte mit wenigen klaren und plausiblen Handlungsanweisungen lokal angepasste Maßnahmen vor Ort selbst umsetzen können, wenn die Infektionszahlen steigen. Letztlich bleibt „Testen, erfolgreiches Contact-Tracing und Impfen“ der Weg, die Pandemie einzudämmen.

Hat uns die erste Welle noch unvorbereitet getroffen, so wissen wir heute besser, welche Hürden zu überwinden sind. Das erhöhte Pa-

tientenrisiko im Non-Covid-19-Bereich war letztes Jahr bald einmal sichtbar und ist mittlerweile gut dokumentiert. Kollateralschäden waren es auch, die bei der ersten Rückkehr zur Regelversorgung im Sommer für Diskussionen sorgten, als es um Systemanpassungen und den künftigen Bedarf an zusätzlichen Strukturen ging. Heute gilt es, medizinische Versorgungsprozesse besonders dort anzupassen, wo der wachsende Fachkräftemangel schon vor der Pandemie zu Problemen führte und Add-on-Strukturen nicht mehr so ohne weiteres umsetzbar werden. Dazu zählt der niedergelassene Bereich, der bei der Eindämmung der Pandemie eine entscheidende Rolle spielt. Dem ORF war das jüngst die Meldung wert, dass erste niedergelassene Ärzte in der Steiermark geimpft wurden. Primärmedizinische Einrichtungen haben sich als besonders versorgungsrelevant herausgestellt. Welche zusätzlichen Lehren ergeben sich somit für den niedergelassenen Bereich jenseits von Testen und Impfen?

Ohne die Bekämpfung eines Virus zu großen Steuerungs- und Umbaufantasien im Gesundheitsbereich ausweiten zu wollen, kann die weitere Systementwicklung von der Pandemie profitieren. Auch wenn der entscheidende Strategiekern unverändert auf die Alten und die Krankenhäuser zielt, ist der Fokus schon jetzt stärker auf die primärmedizinische Versorgung und integrierte Betreuung chronisch Kranker gerichtet. Die Anzahl der Arztbesuche in Notaufnahmen, niedergelassenen Praxen und Spitalsambulanzen nahm auf dem Höhepunkt der Pandemie aus Angst vor Ansteckung erheblich ab. Ein Teil der reduzierten Besuche, das wissen wir, war ohnehin unnötig. Ein Teil aber hat zu gefährlicher Unterversorgung geführt. Die geringe Akzeptanz von telemedizinischen Alternativen zu persönlichen Konsultationen erfährt mit der Pande-



Univ.-Prof. Dr. Christian Wiedermann lebt in Meran und ist assoziierter Forscher am Institut für Allgemeinmedizin der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana in Bozen. Als ehemaliger Internist und Intensivmediziner an der Klinik in Innsbruck war er zuletzt drei Jahre lang medizinischer Geschäftsführer der Tirol Kliniken GmbH. Zuvor leitete er für dreizehn Jahre die Abteilung für Innere Medizin am Zentralkrankenhaus in Bozen. Er war Projektleiter der Machbarkeitsstudie des Landes Tirol zur Medical School, langjähriger Mitherausgeber der Pharmainformation und für mehrere Jahre Präsident des Tiroler Kuratoriums für Geriatrie und Gerontologie.

mie eine neue Entwicklungschance. In die weitere Digitalisierung des niedergelassenen Bereichs ist nicht nur für mehr Telemedizin zu investieren. Das Spektrum der Digitalisierungsnotwendigkeiten reicht von Meldewesen und Registern für ein deutliches Mehr an Versorgungsforschung, über den Einsatz künstlicher Intelligenz zur medizinischen Entscheidungsunterstützung auf verschiedenen Ebenen interprofessioneller Versorgung, bis hin zu Patienten-Empowerment und Verbesserung der Gesundheitskompetenz mit digitalen Hilfsmitteln. Der Ausbau primärmedizinischer Versorgungszentren bietet zudem die Möglichkeit, dem wachsenden Versorgungsbedarf mit Digitalisierung angesichts limitierter personeller Ressourcen besser gerecht zu werden.

Ihre Labordiagnostik passend zur neuen Kassensituation

Sorglos mit der attraktiven Mietvariante von Axonlab

AKTION
SORGLOS

- **Blutbild und wahlweise CRP** in einem Arbeitsschritt
- **INR:** Bestimmung aus nur 3 µl Vollblut/einfach und schnell
- **Harnanalyse:** automatische, saubere Analyse von 11 Parameter
- In einem Arbeitsschritt **Bestimmung von COV-19 Ag, COV-19 IgG/IgM, Troponin, D-Dimer und NT-pro BNP**
- **Wartung inklusive / 7 Jahre Garantie¹**



microINR
Gerinnungsmanagement
€ 10.-



Exdia TRF Plus
Kardiovaskuläre Marker
und COVID-19
€ 25.-



Urilyzer
Harndiagnostik
€ 15.-



Microsemi
CRP und Blutbild
€ 195.-

Aktion Sorglos **Summe: € 245.-²**

¹ gültig mit Mietvariante

² monatliche Miete exkl. MwSt. Laufzeit 84 Monate. Aktion gültig bis 31. Dezember 2021

Die Geräte können auch einzeln erworben werden.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axon Lab AG.

Interessiert?

Einfach QR-Code scannen und Anfrage starten.



Für mehr Informationen und Fragen rund um unsere Produkte und Dienstleistungen erreichen Sie uns selbstverständlich auch telefonisch unter **+43 523 88 77 66 0**

Axonlab

connecting ideas



Foto: Ärztekammer Tirol

Impfung von Ärztinnen und Ärzten und deren Ordinationspersonal (Stand 05.03.2021)

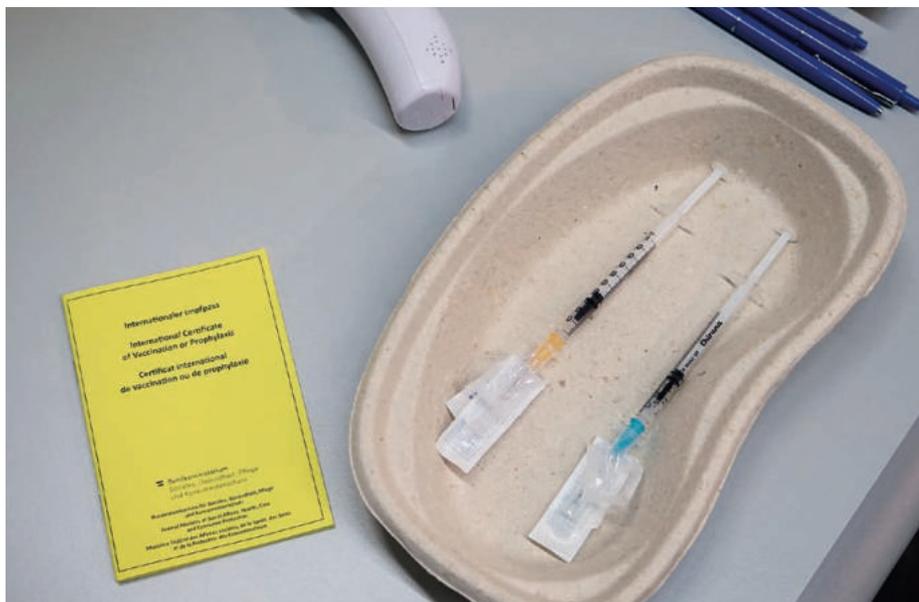
Insgesamt fanden 5 Impfkationen – Stand 05.03.2021 – statt, bei denen fast 2.000 Ärztinnen und Ärzte sowie deren Ordinationspersonal geimpft wurden.

Die Impfstoffe wurden vom Land Tirol zur Verfügung gestellt. Als Impfstoffe kamen zunächst der Comirnaty von BioNTech/Pfizer und Covid-19 Vaccine von

Moderna zur Anwendung; nach Zulassung wurde auch mit dem COVID-19 Vaccine von AstraZeneca geimpft. Die Ärztekammer für Tirol übernahm hierbei die Ausschreibung

und die Anmeldung zu den Impfterminen.

- Am 28. und 29. Jänner 2021 wurden vom Land Tirol die ersten Impfdosen für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung gestellt. Das Land gab dabei vor, mit Priorität Ärztinnen und Ärzte – allerdings ohne Mitarbeiter – zu impfen, die sich bereit erklärt haben, Covid-19-Impfungen in ihren Ordinationen oder Impfstraßen durchzuführen. Rund 270 Ärztinnen und Ärzte wurden in dieser ersten Impfkation in der Messehalle in Innsbruck geimpft.
- Die nächste Impfrunde fand am 12. und 13. Feber wieder in der Messehalle statt. Hierbei wurden ca. 190 Ärztinnen und Ärzte geimpft.
- Am 17. und 18. Feber wurden weitere 250 Ärztinnen und Ärzte sowie erstmals Ordinationspersonal in der Messehalle geimpft.
- Vom 27.02.2021 bis 02.03.2021 erfolgte die erste größere Impfkation, bei der über 1200 Ärztinnen und Ärzte sowie deren Ordinati-





onspersonal in der Messehalle in Innsbruck eine Impfung bekamen.

- Am 05.03.2021 erfolgte die erste Impfung, die außerhalb von Innsbruck stattfand. In der Dolomitenhalle in Lienz wurde hierbei über 80 Ärztinnen und Ärzten sowie deren Ordinationspersonal eine Covid-Impfung verabreicht.

Die Ärztekammer hat dabei stetig versucht, die Impfkationen schnellstmöglich voranzutreiben und auszubauen, um allen Ärztinnen und Ärzten sowie deren Ordinationspersonal einen Impfstoff zu verschaffen.

...



Tirol impft: Zahlreiche niedergelassene Ärztinnen und Ärzte erklären sich bereit, die Tiroler Bevölkerung in ihren Ordinationen zu impfen (Stand 05.03.2021)

Seit Anfang Februar ist die Anmeldeplattform des Landes Tirol „Tirol impft“ unter: <https://anmeldung.tirolimpft.at/online>. Die Tiroler Bevölkerung kann sich unter dieser Website unverbindlich für eine Covid-Impfung vormerken lassen. Neben den öffentlichen Impfstätten haben sich über 620 niedergelassene

Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachrichtung bereit erklärt, an dieser Aktion teilzunehmen. Durch diesen flächendeckenden Einsatz der niedergelassenen Ärzteschaft wird der Tiroler Bevölkerung eine wohnortnahe Covid-Impfung zur Verfügung stehen.

...

GARDEN EDEN TWO

immobilien@ofa.at
www.ofa.at

NEUBAUPROJEKT IM LUXUSSEGMENT

Beste Besonnung und ein erstklassiger Ausblick erwarten Sie hier im Knappenberg 35 - 37. Im beliebten und sonnigen Stadtteil Hötting entsteht diese exklusive Kleinwohnanlage mit 2-4 Zimmerwohnungen.

Die 12 hochwertigen Einheiten verteilen sich auf 2 Villen mit jeweils 4 Ebenen und bieten einen herrlichen Ausblick auf die umliegende Bergkulisse.

Die Einheiten können als Eigennutzer- sowie als Anlegerwohnung genutzt werden.



geplante Fertigstellung Spätsommer 2022 | Provisionsfrei!



Gratik: Adobe Stock/Visual Generation

Ärztliche Zusammenarbeitsformen in der Niederlassung

Der Ärztekammer für Tirol ist und war immer wichtig, für die Ärzteschaft im niedergelassenen Bereich verschiedene Möglichkeiten der strukturierten Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen zu bieten – von der Teilung des Kassenvertrags bis hin zur Anstellung von Ärztinnen und Ärzten. Aus vielen persönlichen Gesprächen geht hervor, dass der Wunsch der Ärzteschaft nach Zusammenarbeitsmöglichkeiten und flexiblerer Zeiteinteilung aus verschiedensten Gründen nach wie vor steigt.

Die relevanten Zusammenarbeitsformen im niedergelassenen Bereich werden hier in Grundzügen vorgestellt:

Anstellung von Ärztinnen und Ärzten in den Ordinationen:

Diese Möglichkeit ist im Ärztegesetz seit der Novelle im Dezember 2018 explizit geregelt. Voraussetzungen für eine Anstellung sind, dass der Ordinationsinhaber und der angestellte Arzt überwiegend gleichzeitig in der Ordinationsstätte ärztlich tätig sind; dass die Anstellung nur im Fachgebiet des Praxisinhabers erfolgen darf und dass dieser trotz Anstellung eines Arztes weiterhin maßgeblich zur persönlichen Berufsausübung verpflichtet ist.

Für Wahlärzte sind dies die einzigen Voraussetzungen, die zu einer Anstellung eines Kollegen notwendig sind. Für Kassenvertragsärzte sind darüber hinaus auch sozialversicherungsrechtliche Regelungen zu beachten, um auch die erbrachten Leistungen des angestellten Arztes mit den Kassen abrechnen zu können.

Dazu haben der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und die Österreichische Ärztekammer eine gesamtvertragliche Vereinbarung abgeschlossen. Die Abrechnung der vertragsärztlichen Leistungen gegenüber dem Versicherungsträger erfolgt ausschließlich durch den Vertragsarzt selbst; der angestellte Arzt

erhält das zwischen ihm als Dienstnehmer und dem Praxisinhaber als Dienstgeber vereinbarte Entgelt.

Bei Interesse eines Kassenvertragsarztes an der Anstellung eines Arztes bedarf es der vorherigen Genehmigung durch die Ärztekammer und die Sozialversicherungsträger.

Teilung von Vertragsarztstellen (Job-Sharing):

Die Teilung von Vertragsarztstellen (nicht möglich für med. und chem. Labordiagnostik) dient dem Ziel, die Versorgung der Bevölkerung bei gleichzeitiger Berücksichtigung des Wunsches der Vertragsärzte nach neuen flexiblen Arbeitszeitmodellen unter Zuzie-

hung eines zweiten Arztes des gleichen Fachgebiets zu ermöglichen. Mit der Teilung von Vertragsarztstellen soll keine Erweiterung der Versorgungskapazitäten bewirkt werden.

Sehr unkompliziert ist die vorübergehende Vertragsteilung (max. 8 Jahre), die dem Inhaber eines Einzelvertrages die Befugnis einräumt, über einen befristeten Zeitraum einen Arzt desselben Fachgebietes zur Erfüllung der sich aus dem Einzelvertrag ergebenden Verpflichtung zur vertragsärztlichen Leistungserbringung heranzuziehen.

Der Teilungspartner muss ein in Österreich zur selbstständigen Berufsausübung berechtigter Arzt und am Ordinationssitz des Inhabers des Einzelvertrages niedergelassen sein.

Die Ordinationszeiten der beiden Teil-Vertragsärzte dürfen sich nicht decken. Sofern von Kammer und /oder Kasse kein Einspruch erhoben wird, erfolgt der Abschluss je eines befristeten Teil-Einzelvertrages zwischen

dem Inhaber des bestehenden Einzelvertrages und der Kasse sowie zwischen dem Teilungspartner und der Kasse. Der bestehende Einzelvertrag ruht für die Dauer der Teilung und lebt mit deren Beendigung wieder auf.

Bei Wunsch nach einer dauerhaften Teilung wird die Teilstelle öffentlich ausgeschrieben und erfolgt die Auswahl der Bewerber nach den Reihungsrichtlinien. Der Erstgereichte wird dem Inhaber des bestehenden Einzelvertrages bekannt gegeben. Dieser kann binnen 2 Wochen nach Bekanntgabe endgültig entscheiden, ob er seinen Einzelvertrag mit dem Erstgereichten teilen möchte oder nicht.

Lehnt der Inhaber des bestehenden Einzelvertrages den Erstgereichten ab, dann bleibt sein bestehender Einzelvertrag unverändert aufrecht.

Ist der Inhaber des bestehenden Einzelvertrages mit dem Erstgereichten einverstanden, so wird der bestehende Einzelvertrag für die

Dauer der Teilung ruhend gestellt und mit dem Teilungspartner vorerst ein auf ein Jahr befristeter Teil-Einzelvertrag abgeschlossen. Erfolgt innerhalb dieses Jahres keine Beendigung der Zusammenarbeit, so wird mit beiden Teilungspartnern ein unbefristeter Teil-Einzelvertrag abgeschlossen.

Gemeinsame Vertragserfüllung:

Die mit der Österreichischen Gesundheitskasse ausgearbeitete Vereinbarung über die gemeinsame Vertragserfüllung (max. 8 Jahre) hat die bestmögliche Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung der Bevölkerung bei gleichzeitiger Berücksichtigung des Wunsches der Vertragsärzte nach einer neuen flexiblen Zusammenarbeitsform als auch die Steigerung der Attraktivität der Niederlassung als Kassenvertragsarzt zum Ziel. Es erfolgt dadurch keine Vermehrung der Planstellen. Der mit einem Kassenvertrag verbundene Versorgungsauftrag wird von zwei Ärzten gemeinsam erfüllt. Der hinzukommende Partner steht in keinem eigenen →



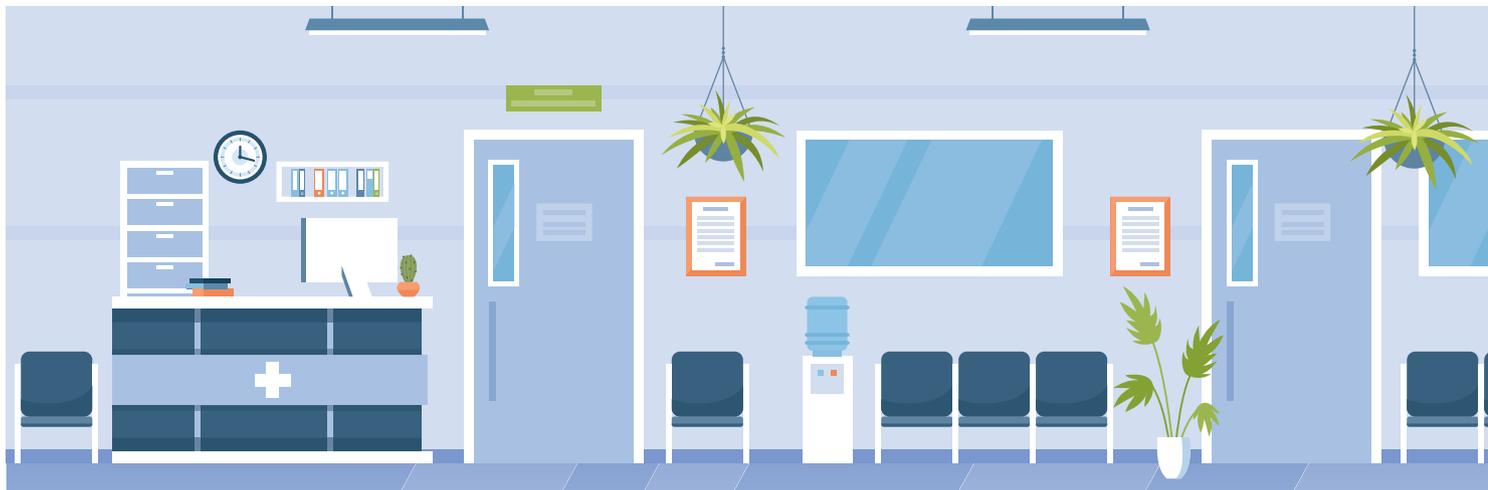
Tiroler
SPARKASSE 

Zeit für meine
 PatientInnen haben?
 Zeit für die
 eigene Praxis.

Nutzen Sie das s Existenzgründungs-Paket
 für Ihren Start mit einer eigenen Praxis.
 #glaubandich

Jetzt
 Praxisgründungs-
 rechner testen!

sparkasse.at/existenzgruendungspaket



Vertragsverhältnis zur Kasse – es handelt sich um ein Vertretungsverhältnis.

Die Ordinationszeiten des Einzelvertrags-Inhabers und des Partners sollen grundsätzlich unterschiedlich sein, es sei denn, eine aus organisatorischen Gründen im Ordinationsablauf zeitlich begrenzte und überlappende Tätigkeit ist zwingend erforderlich.

Das Innenverhältnis zwischen diesen beiden Ärzten wird in einer privatrechtlichen schriftlichen Vereinbarung geregelt.

Befristete erweiterte Stellvertretung:

Diese Form der Zusammenarbeit ermöglicht eine Vertretungsbefugnis über einen längeren Zeitraum, insbesondere wenn Umstände vorliegen, die es dem Inhaber des Einzelvertrages erschweren, die vertraglich vereinbarten Ordinationszeiten im vollen Umfang einzuhalten. Sie baut auf dem bestehenden Einzelvertrag auf, d. h. der Vertreter steht in keinem eigenen Vertragsverhältnis zur Kasse – es handelt sich um ein Vertretungsverhältnis. Die erweiterte Stellvertretung bedingt keine Vermehrung der Anzahl der Planstellen; ebenso wenig soll dadurch eine Erweiterung der Versorgungskapazitäten bewirkt werden.

Die Möglichkeit besteht nur für jene Ärzte, die mit der Kasse seit mindestens einem Jahr in einem Einzelvertragsverhältnis stehen.

Ohne Angabe von Gründen ist die erweiterte Stellvertretung für die Dauer des Einzelver-

trages insgesamt für längstens ein Jahr möglich. In bestimmten Fällen (z. B. Betreuung von Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr, Vertretung des Ehepartners, Mandatsausübung oder Funktionärstätigkeit) kann die Vertretung auch länger erfolgen.

Die sich aus dem Innenverhältnis zwischen dem Inhaber des Einzelvertrages und dem Vertreter ergebenden Beziehungen sind zwischen diesen zu regeln.

Übergabepaxis:

Mit der Entscheidung für eine Übergabepaxis wird die Vorwegnahme der Ausschreibung und Vergabe einer Vertragsarztstelle verbunden. Sie dient dem Ziel, durch einen nahtlosen Übergang zwischen Kassenstelleninhaber und Kassenstellennachfolger die vertragsärztliche Versorgung der Bevölkerung bestmöglich sicherzustellen.

Eine Einzelvertragsarztstelle kann auf Ansuchen des Vertragsarztes als „Übergabepaxis“ ausgeschrieben werden. Gleichzeitig mit diesem Ansuchen muss der Vertragsarzt die Kündigung seiner Vertragsarztstelle aussprechen. Als Voraussetzung gilt: Das Ansuchen um Ausschreibung als „Übergabepaxis“ kann frühestens 4 Jahre vor dem Termin, zu dem der Vertragsarzt seinen Einzelvertrag kündigt, bzw. spätestens 1 Jahr vor diesem Termin gestellt werden. Darüber hinaus muss der Kündigungstermin des Einzelvertrages spätestens am Ende jenes Kalendervierteljahres liegen, in dem der Vertragsarzt das 70. Lebensjahr vollenden wird.

Die Auswahl des Bewerbers erfolgt gemäß den geltenden Reihungsrichtlinien.

Der Übergeber bleibt weiterhin Einzelvertrags-Inhaber. Das Innenverhältnis (Gestaltung der Zusammenarbeit, Praxisübergabe etc.) zwischen Übergeber und Nachfolger wird in einer privatrechtlichen schriftlichen Vereinbarung geregelt.

Der Übergabepartner erhält nach Eintritt des Kündigungstermins des Übergebers dessen frei gewordene Kassenplanstelle aufgrund der vorweggenommenen Ausschreibung als „Übergabepaxis“ zugesprochen.

Ordinations- bzw. Apparategemeinschaft:

Wenn freiberuflich tätige Ärzte gemeinsam die Ordinationsräume nutzen, handelt es sich um eine Ordinationsgemeinschaft. Werden medizinisch-technische Geräte gemeinsam benutzt, liegt eine Apparategemeinschaft vor. Die Rahmenbedingungen hinsichtlich Kostenteilung etc. vereinbaren die betreffenden Ärzte unter sich.

Zusammenschluss von Ärzten in Gesellschaften (Gruppenpraxen):

Gruppenpraxen können entweder als Offene Gesellschaft gemäß Unternehmensgesetzbuch oder als Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem GmbH-Gesetz geführt werden und sind in das Firmenbuch sowie in die Ärzteliste einzutragen.

Dabei ist zu unterscheiden, ob es sich um eine Gruppenpraxis mit oder ohne Kassen-



Grafik: Andree Stock/Hedra

verträge handelt. Für jede Gruppenpraxis ist grundsätzlich ein Zulassungsverfahren vor dem Landeshauptmann vorgesehen. In diesem Verfahren wird geprüft, ob es durch die Gründung einer Gruppenpraxis zu einer wesentlichen Verbesserung des Versorgungsangebots (unter Einbezug des Regionalen Strukturplans Gesundheit auf Landesebene) kommt. Dieses entfällt, wenn jeder – an der

Gruppenpraxis – teilnehmende Arzt über einen Kassen-Einzelvertrag verfügt oder die zu gründende Gruppenpraxis bereits im Stellenplan vorgesehen ist.

Vertragsgruppenpraxen können als Gesellschafter nur Ärzte von Fachgruppen angehören, die vom Geltungsbereich des Gesamtvertrages für Einzelpraxen umfasst sind bzw. deren Leistungen in der jeweiligen Honorarordnung geregelt sind.

Die Zahl der Vertragsgruppenpraxen sowie ihre örtliche Verteilung werden im Einvernehmen zwischen Kammer und Kasse im Rahmen der allgemeinen Stellenplanung festgelegt.

Primärversorgungseinheiten:

In Primärversorgungseinheiten arbeiten mindestens 3 Ärzte für Allgemeinmedizin verbindlich und strukturiert mit anderen Gesundheits- und Sozialberufen eng zusammen. Die Primärversorgungseinheit kann als Primärversorgungszentrum je nach örtlichen

Verhältnissen an einem Standort oder als Primärversorgungsnetzwerk an mehreren Standorten ausgestaltet sein. Die Aufgaben reichen von der Akutversorgung bis hin zur Versorgung chronisch Kranker sowie von psychosozialer Betreuung bis zu gesundheitsfördernden Maßnahmen und Prävention.

Im April 2019 wurde zwischen der Österreichischen Ärztekammer und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger ein bundesweiter Gesamtvertrag abgeschlossen. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt auf regionaler Ebene. Dazu ist die Ärztekammer für Tirol mit der Österreichischen Gesundheitskasse nach wie vor in Verhandlungen.

Für eine ausführliche Beratung über die diversen Zusammenarbeitsformen in der Niederlassung stehen die Mitarbeiter der Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte gerne zur Verfügung.

Mag. Beate Barbist



Gelungene Innenraumgestaltung erfordert weitreichende Kompetenzen.

Wir unterstützen bereits bei der Grundriss-Evaluierung und kreieren für den Workflow optimierte Innenarchitektur. Die kompetente Planung, das fein abgestimmte Interieur und die Auswahl der Farben schaffen ein angenehmes Ambiente für Ihre Patienten. Wir organisieren das Know-how und die Gerätschaften in Zusammenarbeit mit unseren kompetenten Partnern. Die professionelle Koordination aller erforderlichen Arbeitsschritte sorgt für einen pünktlichen Start Ihrer neuen Arztpraxis.

PRAXISGERECHT



A-6020 Innsbruck, Trientlgasse 68, Telefon 0512/341390

E-Mail: office@sumper.at



IHRE NEUE ARZTPRAXIS – mehr auf www.sumper.at

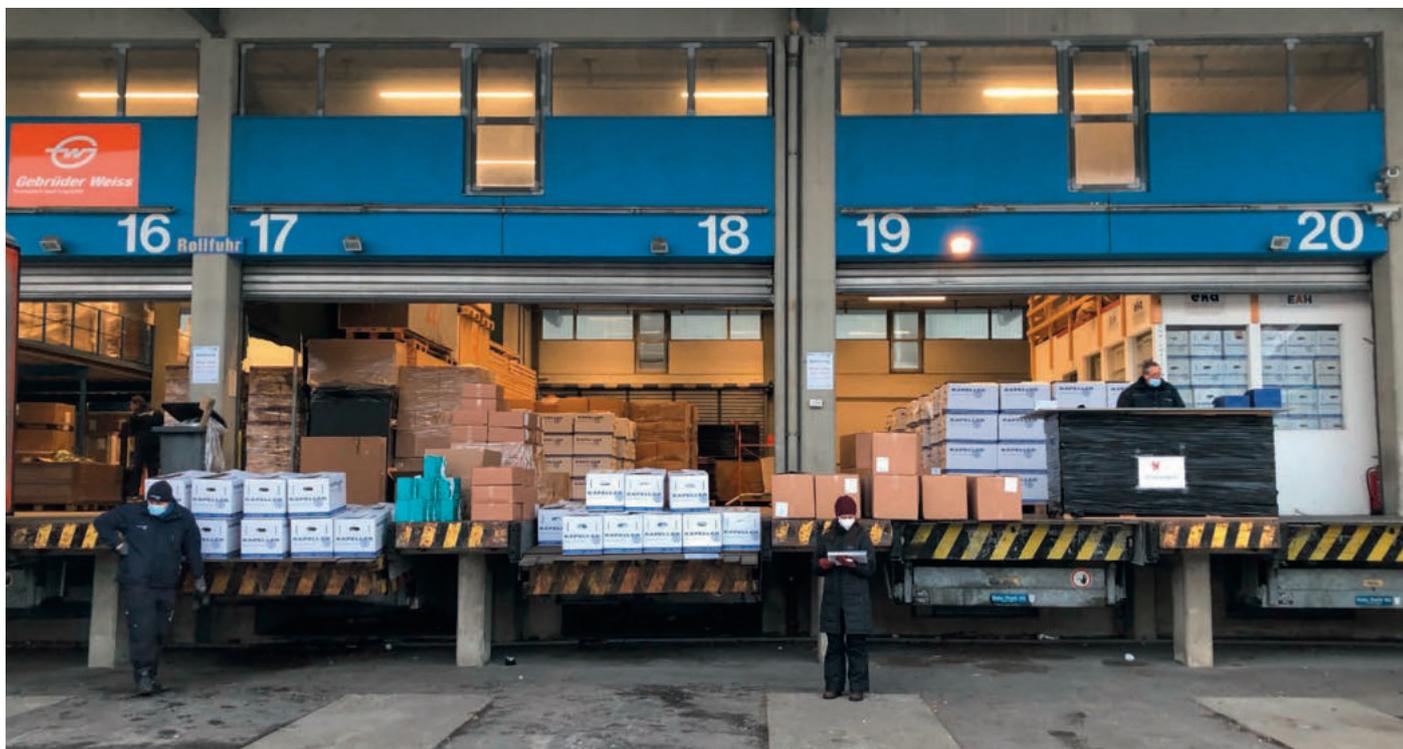


Foto: Ärztekammer Tirol

Schutzausrüstung – Verteilaktionen an die niedergelassene Ärzteschaft

Bis dato haben kurz vor Weihnachten und Ende Jänner zwei Bestell- bzw. Ausgaberrunden für Schutzausrüstungen stattgefunden, zu denen das zur Verfügung stehende Material an die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte verteilt wurde.

Ordinationen in den Bezirken Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land konnten die von ihnen bestellte Schutzausrüstung direkt am Gelände der Spedition Kapeller abholen, KollegInnen aus den übrigen Bezirken erhielten das geordnete Material an ihre Ordinationsadresse geliefert. In Summe wurden für die beiden bisherigen Verteilaktionen ca. 4000 Pakete mit diversem Schutzmaterial bestellt, die etwa zur Hälfte in Innsbruck ausgegeben und zur Hälfte in die Bezirke geliefert wurden. Mit der Spedition Kapeller in Innsbruck hat die Ärztekammer für Tirol einen professionellen Partner für die Lagerung, Kommissionierung und Verteilung des Materials gefunden.

Die Österreichische Gesundheitskasse ist per Gesetz dazu verpflichtet, für die Dau-

er der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie die zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung notwendigen Produkte zu beschaffen und diese den jeweiligen gesetzlichen bzw. beruflichen Interessenvertretungen zur Verteilung an ihre Mitglieder zur Verfügung zu stellen. Leider gingen seit Ende November 2020 nur

in unregelmäßigen Abständen sukzessive Lieferungen mit Schutzmaterial bei den österreichischen Ärztekammern ein, wobei es gerade bei stark nachgefragten Materialien – wie etwa bei Untersuchungshandschuhen – Lieferengpässe gab und nach wie vor gibt.

...



Kinderbetreuungsgeld

Auswirkung von Poolgeld auf die Zuverdienstgrenze

Erfolgt eine Überweisung von vorher erarbeiteten Poolgeldern an die Ärztin bzw. den Arzt während ihres bzw. seines Kinderbetreuungsgeldbezuges, kann die Heranziehung dieser Einkünfte für die Berechnung der Zuverdienstgrenze verhindert werden, indem dem Krankenversicherungsträger binnen 2 Jahren nachgewiesen wird, dass die Poolgelder vor dem Beginn des Kindergeldbezuges angefallen sind.

Durch Ärztinnen und Ärzte wird von den verschiedenen Leistungsarten häufig nicht das pauschale, sondern das „Kinderbetreuungsgeld als Ersatz des Erwerbseinkommens“ gewählt (§ 24ff Kinderbetreuungsgeldgesetz – KBGG). Früher wurde diese Variante im Gesetz als sog. einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld bezeichnet.

Eine der Voraussetzungen für den Bezug dieser Leistung ist, dass der jeweilige Elternteil im Kalenderjahr keine „maßgeblichen Einkünfte“ erzielt, die den absoluten Grenzbetrag von EUR 7300,- übersteigen, und während des Bezuges keine Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhält.

Erfolgt der Kinderbetreuungsgeldbezug nur während bestimmter Monate eines Kalenderjahres, werden die Einkünfte jener Monate, während derer an allen Tagen Kinderbetreuungsgeld bezogen wird (sog. Anspruchsmonate), herangezogen und auf das Kalenderjahr hochgerechnet (§ 8 KBGG). Übersteigt der sich ergebende Wert die Zuverdienstgrenze, wird der Überschreibungsbetrag vom bezogenen Kinderbetreuungsgeld zurückgefordert (§ 8a KBGG).

In Tirol stellen aufgrund der Regelung des Landes-Krankenanstaltengesetzes die Anteile der sog. „nachgeordneten“ Ärztinnen und Ärzte an den Sonderklassegebühren (Poolgeld) Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit dar. Für diese selbständigen Erwerbseinkünfte gilt an sich das sog. „Zuflussprinzip“, sodass die Einkünfte rechtlich für den

Foto: Adobe Stock/Peter Shot



Zeitraum zählen, in dem sie von der Ärztin bzw. dem Arzt empfangen werden.

Wie der Oberste Gerichtshof zuletzt festgestellt hat, würde das (steuerrechtliche) Zuflussprinzip aber dazu führen, dass trotz völliger Einstellung der Erwerbstätigkeit während des Kinderbetreuungsgeldbezuges nachträglich einlangende selbständige Einkünfte – wie etwa Poolgeld – aus einer früheren selbständigen Erwerbstätigkeit den Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld mindern oder ganz beseitigen würden (10 ObS 144/19b).

Nachdem Sozialversicherungsträger als Leistungsstellen für das Kinderbetreuungsgeld Rückforderungen gegenüber Ärztinnen und Ärzten geltend gemacht haben, hat der Oberste Gerichtshof betroffenen Eltern für

selbstständige Einkünfte zugestanden, ausnahmsweise eine Abweichung vom Zuflussprinzip zu erreichen, indem dem Sozialversicherungsträger binnen 2 Jahren nachgewiesen wird, dass die Einkünfte aus einer selbstständigen Erwerbstätigkeit (gegenständiglich die Mitwirkung bei der Patientenbetreuung in der Sonderklasse) vor dem Bezugszeitraum stammen. Idealerweise wird die Thematik bereits im Vorfeld vermieden, indem sämtliche anweisenden Stellen (etwa der Poolrat) für mögliche Zahlungsflüsse ersucht werden, während der Zeit des Kinderbetreuungsgeldbezuges verlässlich keine Überweisungen für vorherige Tätigkeitszeiträume auf das Konto der Eltern vorzunehmen.

Mag. Christian Föger



Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal der Medizinischen Universität Innsbruck:

ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Tiefenthaler, Vorsitzender des Betriebsrates für das wissenschaftliche Personal der Medizinischen Universität Innsbruck



Foto: privat

Jahrgang 1964, Medizinstudium in Innsbruck, Promotion 1990 mit Dissertation über den humanen Komplementfaktor H. Zwei Jahre Schrödinger-Stipendiat am New York Medical College mit Forschung über den Arachidonsäurestoffwechsel bei der spontan hypertensiven Ratte. 1993-1999 Facharztausbildung in Innsbruck, 2004 Habilitation in Innerer Medizin über Immunmodulation auch an antigenpräsentierenden Zellen. 2006 MSc an der UMiT. ÖGUM-Ausbildner in Sonographie. Aktuelle Forschung über NTX-Biopsiemethoden und Dialyseshunt.

2004-2016 Betriebsratsvorsitzender MedUni Innsbruck, seit 2015 Vorsitzender GÖD-Universitätengewerkschaft Österreichs, 2007 Mitverhandler der Sonderbestimmungen für Medizin-Universitäten zu Uni-Kollektivvertrag. Seit 2006 Vorstandsmitglied der Ärztekammer für Tirol. Seit 10.12.2020 erneut Vorsitzender des Betriebsrats für das wissenschaftliche Personal der MedUni Innsbruck.

Martin Tiefenthaler: *Die MUI hat als akademischer und ärztlicher Partner der Tirol-Kliniken bundesweit eine herausragende Bedeutung. Aufgrund ihrer Basisversorgung für Innsbruck hat sie gegenüber der MedUni Wien auch die Grundversorgungskompetenz der hier ausgebildeten ÄrztInnen. Gemessen an der Drittmittelwerbung und der zur Forschung zur Verfügung stehenden Arbeitszeit ist die Forschungsleistung der MUI gegenüber den anderen MedUnis/Fakultäten exzellent. Ziel der Personalvertretung muss sein, diese Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Trias aus Klinik-Forschung-Lehre besser zu ermöglichen. Ein besonderes Augenmerk lege ich auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Nachwuchsförderung sowie planbare durchgängige Karrieren mit realistisch erreichbaren Zielen für Mediziner und Nicht-Mediziner. Die Lehre und besonders die klinische Lehre muss an der MUI einen höheren Stellenwert bekommen.*

Dr. Gabriele Gamerith, 1. Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates für das wissenschaftliche Personal der Medizinischen Universität Innsbruck



Foto: privat

Jahrgang 1982, Medizinstudium in Innsbruck, von 2005 bis 2007 ÖH-Vorsitzende der MUI, promovierte 2009 über Chemoresistenzmechanismen beim Lungenkarzinom. Nach Geburt ihrer Tochter war sie im Rahmen des Wiedereinstieges ein halbes Jahr am Karolinska Institut in Stockholm und forschte im Bereich löslicher immunologischer Marker bei Tumorpatienten. 2011-2018 Facharztausbildung zur Internistin und anschließend die Vertiefung zur Hämato-Onkologin. Forschungsgebiet Tumormimmunologie und Tumor-Stroma-Interaktionen mit 3-D-in-vitro-Modellen. Seit 2016 Mitglied des Betriebsrates der MUI.

Dr. Gabriele Gamerith: *Insbesondere die Diversität der Aufgaben einer medizinischen Universität mit Schwerpunkten in Lehre, Forschung und Patientenbetreuung stellt eine Herausforderung in der Personalvertretung dar. Planbare Karrieren, Förderung von Leistungen und Nachwuchs in allen Bereichen, sowohl der Wissenschaft, Lehre als auch Klinik und Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellen Grundvoraussetzungen für eine moderne Medizinische Universität dar. Fairness und Erreichbarkeit von Zielen sowie Anerkennung von Leistung und Respekt sind die Grundlage für Exzellenz.*



Ärztliche Ausbildung während der Corona-Pandemie

Aufgrund des 2. COVID-19-Gesetzes sind gemäß § 36b Abs. 4 Ärztegesetz 1998 sämtliche Fristen auf Grundlage des Ärztegesetzes im Zusammenhang mit der ärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung für die Dauer der Pandemie ausgesetzt.

Für die Dauer der COVID-19-Pandemie wird im Hinblick auf Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung auf die Erreichung der erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten, also auf die Erfüllung der Ausbildungsinhalte der Rasterzeugnisse gemäß KEF-RZ-Verordnung abgestellt; die entsprechenden Fristen sind allerdings ausgesetzt.

Damit ist auch die sogenannte „Sechstelregelung“ für die Dauer der Pandemie ausgesetzt. Es kann nach erfolgtem Abstimmungsprozess mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSPGK) für pandemiebezogene Fehlzeiten eine Pauschalrechnung von zumindest 2 Monaten in der Ausbildung Arzt für Allgemeinmedizin bzw. von zumindest 6 Monaten in der Ausbildung in einem Sonderfach erfolgen. Trotz zeitlicher Anrechnung sind jedoch im Sinne

der Qualitätssicherung der Ausbildung die erworbenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten weiterhin entsprechend zu dokumentieren und vom Ausbildungsverantwortlichen zu überprüfen und zu beurteilen. Entsprechend nachvollziehbare Aufzeichnungen müssen geführt werden.

Die Ausbildungszeit verlängert sich, wenn nicht alle Inhalte erfüllt sind.

Laut ergänzender Klarstellung des BMSGPK vom 22.12.2020 gilt die „Aussetzung der Fristen zur Sechstelregelung“ ausdrücklich nur für pandemiebezogene Maßnahmen wie Quarantäne, Dienstfreistellung, Kinderbetreuung etc. Das BMSGPK betont in dem Zusammenhang, dass nur aus diesem Grund (Pandemie und deren Begleiterscheinungen) eine Sonderregelung für diesen speziellen Zeitraum zulässig sei.

Im Sinne der Transparenz und Sicherstellung der ordnungsgemäßen Anwendung der „Sechstelregelung“ sollte daher im Rasterzeugnis zwischen „normalen Fehlzeiten“ (Urlaub, Krankenstand etc.) und „pandemiebedingten Fehlzeiten“ (Quarantäne, Sonderbetreuungszeit etc.) unterschieden werden.

Die Österreichische Ärztekammer hat die in diesem Zusammenhang häufig gestellten Fragen zu den Auswirkungen auf Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung analysiert und beantwortet. Diese ergänzenden Informationen der ÖÄK zu den Themenbereichen Aussetzung der Fristen, Aussetzung der „Sechstelregelung“, Anrechnungssachverhalte im Zeitraum der Pandemie sind auf der Homepage der Ärztekammer für Tirol unter <https://www.aektirol.at/aus-fortbildung/ausbildung/aerzte-ausbildungsordnung-2015> abrufbar.

...



Foto: Adobe Stock/Flare

Ausbildung in der Lehrpraxis für Allgemeinmedizin nach der ÄAO 2015

Nach der Ausbildungsreform 2015 ist für die allgemeinmedizinische Ausbildung als Vorbereitung auf die Tätigkeit als niedergelassene Ärztin/niedergelassener Arzt am Ende der Ausbildung eine verpflichtende Lehrpraxiszeit in der Dauer von derzeit sechs Monaten vorgesehen.

Ausbildung zum Arzt/zur Ärztin für Allgemeinmedizin

Der Umfang der allgemeinärztlichen Ausbildung ist in der Ärzteausbildungsordnung festgelegt. Nach Absolvierung der zumindest neunmonatigen Basisausbildung folgt die weitere 33-monatige Ausbildung in den unterschiedlichen Fachgebieten einschließlich der Ausbildung im Fachgebiet Allgemeinmedizin in der Lehrpraxis, Lehrgruppenpraxis oder in einem Lehrambulatorium.

Ausbildung in einer Lehrpraxis für Allgemeinmedizin

Die praxisbezogene Ausbildung im Fachgebiet Allgemeinmedizin stellt den letzten Ausbildungsabschnitt der allgemeinmedizinischen Ausbildung dar. Dieser Ausbildungsteil sieht verpflichtend eine mindestens sechsmonatige Ausbildung in einer Lehr(gruppen)praxis für Allgemeinmedizin vor. Lehrpraxen sind Ordinationsstätten jener Ärzte/Ärztinnen für Allgemeinmedizin, denen von der Österreichischen Ärztekam-

mer eine Bewilligung zur Ausbildung erteilt worden ist. Die Dauer der verpflichtenden Lehrpraxis soll in den Jahren 2022 und 2027 schrittweise von 6 Monaten auf 9 Monate bzw. 12 Monate ausgedehnt werden und dann zumindest teilweise auch in anderen Einrichtungen, die der medizinischen Erstversorgung dienen, absolviert werden können.

Durch die verpflichtende Ausbildung in der Lehrpraxis soll eine Stärkung der praxisnahen Ausbildungsqualität erreicht werden. Turnusärzte/Turnusärztinnen, die die Berufsberechtigung als Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin anstreben, sollen grundsätzlich durch diese Ausbildungszeit im niedergelassenen Bereich besser auf ihre spätere Berufsausübung vorbereitet werden.

Kernarbeitszeit in der Lehrpraxis

Abweichend von der Kernausbildungszeit von 35 Stunden pro Woche in den Ausbildungsstätten oder Lehrambulatorien, ist die Kernausbildungszeit in Lehrpraxen oder Lehrgrup-

penpraxen auf zumindest 30 Stunden pro Woche festgelegt. Die Ausbildung hat jedenfalls während der Ordinationszeiten zu erfolgen, kann aber auch durch ärztliche Tätigkeiten außerhalb der Lehrpraxis, wie beispielsweise Hausbesuche oder Tätigkeiten, die der Lehrpraxisinhaber/die Lehrpraxisinhaberin konsiliariter durchführt, ergänzt werden.

Lehrpraxisförderung

Für den verpflichtenden letzten Ausbildungsabschnitt in einer Lehr(gruppen)praxis für Allgemeinmedizin ist eine Finanzierung durch die öffentliche Hand vorgesehen. Für das Anstellungsverhältnis in einer Lehrpraxis für Allgemeinmedizin gewähren die Fördergeber (Bund, Land und Sozialversicherung) eine Förderung von 90 % der Gehaltskosten inkl. Lohnnebenkosten und Sonderzahlungen für die Dauer von max. 6 Monaten und ein Beschäftigungsausmaß von max. 30 Stunden/Woche. 10 % der Gehaltskosten hat der/die Lehr(gruppen)praxisinhaberIn zu tragen. Die der Förderung zugrundeliegende

Sonderrichtlinie Lehrpraxisförderung wurde kürzlich um ein weiteres Jahr verlängert. Die Entlohnung der Lehrpraktikantinnen und Lehrpraktikanten in Tirol orientiert sich an den Gehältern in der Tirol Kliniken GmbH gemäß Landesbedienstetengesetz.

Abwicklung der Lehrpraxisförderung

Möglichst 6 Monate vor Beginn der Lehrpraxiszeit (spätestens jedoch 8 Wochen vor Beginn der Lehrpraxiszeit) kann über die Ärztekammer für Tirol die Förderung beantragt werden. Vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz wurde eine Sonderrichtlinie Lehrpraxisförderung für den Zeitraum 2018 – 2020 erlassen, die kürzlich nach den bisherigen Regelungen um ein weiteres Jahr bis 31.12.2021 verlängert wurde. Mit der gesamten Abwicklung der Förderungen wurde die Ärztekammer für Tirol beauftragt.

Weitergehende Informationen und Unterlagen zum Förderungsansuchen sind auf

der Homepage der Ärztekammer für Tirol abrufbar.

Lehrpraxisbörse Allgemeinmedizin

Für die Ausbildung in der Lehr(gruppen)praxis ist es erforderlich, dass der Lehr(gruppen)praxisinhaber/die Lehr(gruppen)praxisinhaberin über eine aufrechte von der Österreichischen Ärztekammer erteilte Bewilligung zur Ausbildung von TurnusärztInnen in Ausbildung zum Arzt/zur Ärztin für Allgemeinmedizin oder zum Facharzt/zur Fachärztin verfügt.

Um den Turnusärztinnen und Turnusärzten die Suche nach einem geeigneten Lehrpraxisplatz für den letzten Abschnitt ihrer Ausbildung in der Allgemeinmedizin zu erleichtern, hat die Ärztekammer für Tirol auf ihrer Homepage eine „Lehrpraxisbörse“ eingerichtet. In dieser sind all jene nach der neuen Ausbildungsordnung anerkannten Lehrpraxen aufgelistet, die bereit sind, Lehrpraktikantinnen und Lehrpraktikanten für den verpflichtend in einer Lehrpraxis zu absol-

vierenden letzten Abschnitt ihrer Ausbildung aufzunehmen. Die derzeit aktiv zur Verfügung stehenden Lehrpraxen sind nach Bezirken gegliedert und mit den entsprechenden Kontaktdaten versehen. In der Übersicht ist genau erkennbar, für welche Zeitabschnitte eine Verfügbarkeit der Lehrpraxisstelle gegeben ist.

Online-Umfrage zur Lehrpraxis-Evaluierung

Eine bundesweite Online-Umfrage zur Lehrpraxis-Evaluierung an alle in Ausbildung stehenden Ärztinnen und Ärzte der Allgemeinmedizin nach der ÄAO 2015, die zu diesem Zeitpunkt die Ausbildung im Fachgebiet Allgemeinmedizin in der Lehr(gruppen)praxis absolvieren, sowie an alle LehrpraxisinhaberInnen endete am 10.11.2020. Die Beteiligung an der Umfrage war sehr hoch und zeigt die Wichtigkeit dieses Themas auf. Es ist ein sehr hoher Zufriedenheitsgrad feststellbar und der Lerngewinn wird als groß eingestuft.

...



EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCHÉ

Innomed Ordinationssoftware für die effiziente Organisation Ihrer Praxis

EDV-Hardware, Telefonanlagen

Digitale Röntgenanlagen

Planung, Installation und Wartung



A-6712 Thüringen · Alte Landstraße 8 · Tel. +43 5550 / 4940 · office@bitsche.at · www.bitsche.at, A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstraße 62 · Tel. +43 512 / 239360



Foto: © Freundskreis Posthaus

Medizinhistorisches Objekt des Quartals **Hochfrequenz-Strahlapparate aus Hall in Tirol und Linz**



Mag. Dr. Christian Lechner,
Vorsitzender Referat
Medizingeschichte

Der Entwicklung der Hochfrequenz-Strahlapparate geht die Erfindung eines Transformators voraus, der Wechselströme von hoher Spannung erzeugte. Der österreichisch-kroatische Erfinder Nikola Tesla (1856-1943) hat einen solchen Apparat erstmals auf der Weltausstellung 1893 in Chicago vorgestellt. Dessen Präsentation inspirierte die

französischen Mediziner Jacques Arsene d'Arsonval (1851-1940) und Paul Marie Oudin (1851-1923) derart, dass sie Teslas Gerät überarbeiteten und ihre Entwicklung bereits wenige Jahre später in der Praxis, also am Patienten, einsetzten.¹ Innerhalb kurzer Zeit wurden diese neuen Hochfrequenz-Strahlapparate für zahlreiche Indikationen in der Medizin eingesetzt und das darauffolgende Engagement der Industrie führte rasch zu einer immensen Verbreitung in wie außerhalb von Arztpraxen.

Die Beliebtheit scheint verständlich, immerhin versprochen die Werbeslogans beachtliche Resultate: „Sind Sie krank, werden Sie gesund“, „nur die Gesundheit ist das Leben“ und „Elektrizität ist das Leben“. Die er-

hofften Wirkungen lagen laut zeitgenössischen Werbesprospekten in „erhöhter Blutzirkulation, der Ausscheidung verbrauchter oder kranker Stoffe, vermehrter Sauerstoffaufnahme des Körpers, erhöhter Funktionsfähigkeit der Organe, der Durchblutung der Gewebe, starken schmerzbefreienden Effekten und einer durch die Violetstrahlen erzeugten elektrischen Zellenmassage.“² Anfang des 20. Jahrhunderts waren sich viele Mediziner einig: „Die Anwendung der Hochfrequenzströme in der Therapie hat zweifellos eine große Zukunft.“³

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vertrieben weltweit mehr als 30 Firmen solche Apparate, um angeblich mittels der drei großen „Heilfaktoren der Natur“, nämlich

← Abb. 1: Hochfrequenz-Strahlapparat „Elesan“ der Firma „Josef Messner Hall in Tirol, Spezialunternehmen für elektromedizinische Apparate“ mit sechs Glaselektroden, um 1930, Maße 25x27x10 cm, Inv.Nr. 437.

Elektrizität, Licht und Wärme, mehr als 500 Erkrankungen zu behandeln.⁴ Dazu gehörte auch die Firma „Josef Messner Hall in Tirol, Spezialunternehmen für elektromedizinische Apparate“ mit ihrem Modell, genannt „Elesan“, welches um 1930 hergestellt wurde (siehe Abb. 1). Aber auch nach dem Zweiten Weltkrieg bedienten einige Firmen die anhaltende Nachfrage: Der größere „Helios“-Strahlapparat (siehe Abb. 2) stammt aus der Zeit zwischen 1960 und 1978. Genau einzugrenzen ist dies dadurch, da die Firma

„Franz Gischka, Linz, Erzeugung sämtlicher Elektromedizinischer Apparate“ wohl nur während dieser Jahre existiert hat. Wichtig für die Behandlung war die Auswahl des richtigen Aufsatzes, Elektrode genannt, welcher auf die jeweilige Indikation abgestimmt war (siehe Abb. 3). Selbst Elektroden zur sog. „inneren Behandlung“, konkret Nase, Ohren, Mund, aber auch Rektum, Vagina oder Harnröhre, existieren, wobei letztere nur von Ärzt*innen angewandt werden durften, denn laut Gebrauchsanleitung war die „freie Abgabe in Deutschland auf Grund des Gesetzes



← Abb. 2: Hochfrequenz-Strahlapparat „Helios“ der Firma Franz Gischka in Linz mit 16 Glaselektroden, um 1970, Maße 50x38x14 cm, Inv.Nr. 3183.

zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten untersagt⁵ Auch weitere Vorsichtsmaßnahmen und Anwendungsempfehlungen, wie etwa die regelmäßige Behandlung, existierten (siehe Abb. 4).

Zwei Episoden aus der Geschichte der Hochfrequenz-Strahlapparate scheinen noch besonders bemerkenswert: In der Zwischenkriegszeit hat der „Wunderheiler“ Valentin Zeileis (1850-1939) im oberöster- →

KURSANA
PRIVATKLINIK

Ihre PatientInnen werden bei uns bestens betreut!

Nutzen Sie unsere Infrastruktur und bestens qualifiziertes, freundliches Personal, um den Krankenhausaufenthalt für Ihre PatientInnen so angenehm wie möglich zu gestalten.

privatklinikwoergl.at/fuer-aerzte

Die Anwendungsformen der Hochfrequenz-Behandlung

Das Wesen der Hochfrequenzbehandlung besteht erstens darin, daß durch den Strom Wärme erzeugt wird, was besonders beim Auflegen der Elektrode auf den Körper der Fall ist; zweitens werden durch die Funken, die überspringen, wenn die Elektroden

Nr. 0, 2 und 2a entfernt von der Körperoberfläche gehalten werden, noch besondere psychologische Heilwirkungen ausgelöst; drittens lassen sich durch die indirekte Behandlung die zugeführten Hochfrequenzströme durch eine zweite Person nach einer



Indirekte Behandlung durch eine zweite Person



Pflege des Haares und der Kopfhaut



Halsbehandlung



Haut- und Schönheitspflege

Abb. 3: Ausschnitt aus der Bedienungsanleitung zum Apparat „Helios“ mit einigen „Anwendungsformen der Hochfrequenz-Behandlung“.

Allgemeines zur Hochfrequenzbehandlung

Nicht in zu feuchten Räumen, auf Stein- oder Erdboden behandeln

Die Hochfrequenzbehandlung erfolge möglichst in nicht zu feuchten Räumen, keinesfalls darf er von Wasserdampf angefüllt sein (Badezimmer). Die Haut muß vor der Behandlung trocken sein, nasse oder schwitzende Hautstellen eignen sich nicht für die Behandlung. Weiter soll die Behandlung stets auf Holzfußboden (oder Füße auf Holzunterlage gestellt) erfolgen, erstens zur persönlichen Sicherung, und zweitens, um den Strom nicht zu schnell in die Erde fließen zu lassen. Also nicht auf Stein- oder Erdfußboden behandeln!

Die Zuführung des Stromes allmählich steigern

In allgemeinen wird es als angenehm empfunden, jede Behandlung mit schwachem Strom zu beginnen und erst nach und nach die vorgeschriebene Stromstärke anzuwenden. Man muß sich hier in jedem Fall nach der persönlichen, stärkeren oder schwächeren Empfindlichkeit des einzelnen richten.

Will man den Strom besonders schwach dosieren, besonders bei Augen-, Ohren- und Nasenbehandlung, so hält man einen oder mehrere Finger an den Elektrodenhals, um den Strom nicht voll wirken zu lassen, um ihn abzuleiten.

Beachte auch die übrigen Verhaltensvorschriften

Manche Erkrankung entsteht infolge einer unzureichenden Lebensweise. Die Hochfrequenzbehandlung vermag es dann nicht, den Zwang der Naturgesetze aufzuheben. Man wird darum nicht immer eine Besserung erwarten dürfen, ohne die alte Lebensweise aufzugeben, und beachte deshalb auch die übrigen Verhaltensvorschriften.

Behandle vor allem regelmäßig

Soll die Hochfrequenzbehandlung, die unter allen Umständen bei den ersten Krankheitsanzeichen einzusetzen hat, Erfolg haben, so ist sie mit größtmöglicher Regelmäßigkeit vorzunehmen. Zur Wiedererlangung sowie zur Weitererhaltung seiner Gesundheit soll und sollte jeder die erforderliche Zeit aufbringen. Je nach Erfolg setze man nach einiger Zeit einen Tag in der Woche aus — gewissermaßen als Ruhepause.

Über die Behandlungsdauer

Die für die einzelnen Behandlungsarten angegebene Behandlungsdauer ist im allgemeinen eine durchschnittliche. Die Hochfrequenzbehandlung soll eine individuelle sein und die Dauer der einzelnen Behandlungsarten soll sich nach der jeweiligen Konstitution des Kranken richten. Kinder, zarte und schwächliche Personen brauchen nur eine kurze Behandlungszeit bei schwach dosiertem Strom. Normal Entwickelte können sich im allgemeinen nach der in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Behandlungsdauer richten. Kräftigere Menschen vertragen ohne Schaden auch eine stärkere Stromzufuhr und längere Behandlungsdauer.

Die Behandlungszeiten

Die Behandlungszeiten seien am besten morgens und abends, jedoch vor 18 Uhr, um nicht das Haupt-Rundfunkprogramm zu stören, eventuell auch mittags, wenn der Patient nicht ohnehin schon bettlägerig ist. An die Behandlung dann anschließend Ruhe zur Nachwirkung.

Abb. 4: Ausschnitt aus dem „Anleitungsbüchlein“ zum Apparat „Helios“, Abschnitt „Allgemeines zur Hochfrequenzbehandlung“.

reichischen Kurort Gallsbach mehrere Zehntausend Menschen mit Hochfrequenztherapie, vor allem aber Massensuggestion, „geheilt“. Von zeitgenössischen Ärzt*innen als Kurpfuscher gebrandmarkt, war der Andrang dennoch riesengroß und Zeileis soll in acht Stunden an die 3000 Patient*innen „behandelt“ haben.⁶ Für etwas ganz anderes verwendeten der Chicagoer Polizist Jon Graham Burge (1947-2018) und einige seiner Kollegen

die Hochfrequenz-Strahlapparate zwischen 1973 und 1984: Sie sollen mutmaßlich 118 Verdächtige mit einem modifizierten Gerät bei deren Verhören gefoltert und dabei die Elektroden vornehmlich rektal und genital positioniert haben.⁷

Heutzutage allerdings werden solche Geräte nur mehr in der Alternativmedizin und bei Heilpraktiker*innen eingesetzt. Auf di-

versen Internetseiten finden sich noch entsprechende Verkaufsangebote sowie Diskussionen zur Wirksamkeit der Apparate.⁸

Wer sich das Demonstrationsvideo anschaut, wird auch verstehen, warum im anglo-amerikanischen Raum „violet rays“ als Bezeichnung für die Strahlapparate verwendet wurde.⁹

¹ Tyler Marion, Kevin Cao, Jorge Roman, Tesla and the Violet Ray, in: JAMA Dermatology 154 (2018), Nr. 7, S. 813.

² „Werde und bleibe gesund durch Hochfrequenz-Bestrahlung“, Werbeflyer der Firma Franz Gischka, Linz, ohne Jahresangabe.

³ Hochfrequenz-Bestrahlungsapparat, Schutzmarke Helios, Made in Austria, Gebrauchsanleitung, ohne Jahresangabe, S. 10.

⁴ John Conroy, The Mysterious Third Device, in: Chicago Reader, 04.02.2005, URL: <https://bit.ly/3gxYv81>, eingesehen am 21.02.2021. Vgl. Fußnoten 2 und 3, S. 2.

⁵ Vgl. Fußnote 3, S. 13.

⁶ Wolfgang U. Eckart, Illustrierte Geschichte der Medizin. Von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart, Berlin Heidelberg 2011, S. 207.

⁷ John Conroy, The Mysterious Third Device, in: Chicago Reader, 04.02.2005, URL: <https://bit.ly/3gxYv81>, eingesehen am 22.02.2021.

⁸ Baar Products. Health, Beauty and Wellness, URL: <https://bit.ly/2Mgorvo>, eingesehen am 22.02.2021. Dampfradioforum. Das Forum für alle Freunde alter Radios, URL: <https://bit.ly/37AZHW4>, eingesehen am 22.02.2021.

⁹ Demonstration des Hochfrequenz-Bestrahlungsapparats/Violet Ray der Firma Helios, URL: <https://bit.ly/2ZCWDEu>, eingesehen am 22.02.2021.

Demenz – Erkennen und Begleiten

Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Marksteiner, Leiter der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie A am Landeskrankenhaus Hall in Tirol, medizinischer Leiter und Mitinitiator der Koordinationsstelle Demenz Tirol, informiert über aktuelle Entwicklungen im Bereich Demenz und sieht die Allgemeinmedizin in einer Schlüsselposition: „In der Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen kommt der allgemeinmedizinischen Versorgung eine besondere Position zu.“ Für uns beleuchtet er die Erkrankung Demenz aus der ärztlichen Perspektive.

Wo steht die medizinische Entwicklung und Forschung im Bereich Demenz?

Marksteiner: Seit Mitte der neunziger Jahre wurden mehr als 150 Medikamente getestet und verworfen. Nur vier Medikamente haben die Zulassung der FDA und EMA erhalten. Diese (Cholinesterase-Hemmer, Memantin) haben eine symptomreduzierende Wirkung, ändern aber nicht den Verlauf der Alzheimer-Krankheit. Eine Anti-Amyloid-Therapie („Alzheimer-Impfung“) wurde der FDA für eine Zulassung im Jahr 2020 vorgelegt. In den Studien wurde eine Wirksamkeit auch in Bezug zu Kognition und Alltagsfunktionen

Fakten:

- In Tirol leben zirka 12.000 Menschen mit einer Demenzerkrankung.
- Demenz ist keine unvermeidliche Folge des Alterns, das Demenzrisiko ist teilweise beeinflussbar.
- Der Großteil der Betroffenen wird von ihren Angehörigen zu Hause begleitet, was zu physischen und psychischen Belastungssituationen führen kann.
- Die Komplexität der Erkrankung ist hoch und bedarf einer koordinierten Unterstützung aller Beteiligten. Häufig liegen zu behandelnde Komorbiditäten vor und es treten soziale, sozialrechtliche und finanzielle Fragestellungen auf.
- Die Webseite der Koordinationsstelle Demenz Tirol www.demenz-tirol.at bietet einen qualitätsgesicherten Überblick über Hilfsangebote in Tirol. Die Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol ist eine Initiative des Landes Tirol und der Tiroler Sozialversicherungsträger.

berichtet. Die klinische Wirksamkeit geht ebenso mit einer Verringerung von Amyloid/Tau-Biomarkern einher. Eine Entscheidung der FDA über eine Zulassung wird für März 2021 erwartet.

Welche Maßnahmen zur Demenzprävention empfehlen Sie?

Marksteiner: Während Alter, Familiengeschichte und Vererbung Risikofaktoren sind, die wir nicht ändern können, zeigt die Forschung Hinweise auf andere Risikofaktoren, die modifizierbar sind: Lebensstil (Alkohol, Nikotin), kardiovaskuläre Gesundheit, körperliche Aktivität, Ernährung, Hörverlust, Schlaf, soziales sowie kognitives Engagement, Bildung und traumatische Hirnverletzungen. Die potenziell modifizierbaren und miteinander verbundenen Risikofaktoren können, wenn sie in der Lebensmitte angegangen werden, das Risiko, im späteren Leben an Demenz zu erkranken, verringern oder zumindest den Ausbruch verzögern. Um die notwendigen Änderungen im Lebensstil vorzunehmen, brauchen viele Patient*innen Unterstützung.

Wie sehen Sie die Position der Allgemeinmedizin im Bereich Demenz?

Marksteiner: Zu den Schlüsselaspekten der Demenzversorgung gehören die Prävention, der diagnostische Prozess, sprich die rechtzeitige Diagnose und Differenzierung von Demenz-Subtypen, die Kommunikation der Diagnose sowie das Management nach der Diagnose. Hausärzt*innen sollten in all diese Aspekte eingebunden sein. Sie sind hier optimal positioniert, um mit ihren Patient*innen daran zu arbeiten, Risikofaktoren zu reduzieren, aber auch bereits eingetretene Veränderungen zu erkennen und den diagnostischen Prozess einzuleiten. Eine rechtzeitige Diag-



Foto: Gerhard Berger

Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Marksteiner, Leiter der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie A am Landeskrankenhaus Hall in Tirol

nose hilft sowohl Betroffenen als auch Angehörigen, mit den oftmals belastenden Veränderungen umzugehen. Das Management von Demenz nach der Diagnose umfasst neben nicht-pharmakologischen und pharmakologischen Interventionen auch die Information über Vorsorge- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Welche Unterstützungsangebote stehen für Betroffene und Angehörige in Tirol zur Verfügung?

Marksteiner: Kompakte und qualitätsgesicherte Informationen zu Demenz, sozialrechtlicher und finanzieller Unterstützung wie Pflegegeld und Ersatzpflege, Vorsorgemöglichkeiten wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Erwachsenenvertretung sowie Hilfsangeboten in allen Regionen Tirols sind auf der Website der Koordinationsstelle Demenz des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol www.demenz-tirol.at abrufbar.

...



Wer erkennt sich und seine Seziertischkollegen wieder? Eine typische Szene aus der Einführungsvorlesung für den 2. Seziernkurs Ende der 1970er Jahre

Das Tiroler Ärzteporträt Dr. Othmar Gaber

Wer in Innsbruck Medizin studierte, musste ihn einfach kennen: in den Zeiten, in denen die Anatomie und ihr Vorstand, Prof. Platzer – aus der Perspektive der Studierenden – die Vorklinik, die Medizin und das Leben überhaupt dominierten, war „der Gaber“ eine verlässliche und vertrauensstiftende Institution. Sein Interesse für die Anthropologie und die Archäologie, seine Reisen zu Ausgrabungen in den Irak, kamen manchmal am Rande seiner Vorlesungen vor. Dieser Schwerpunkt führte dazu, dass er, nach der Entdeckung der Gletschermumie „Ötzi“, der logische „Betreuer“ für den Eismann während dessen acht Jahre dauernden Aufenthalts an der Innsbrucker Anatomie war. Grund genug, ihm ein Tiroler Ärzteporträt zu widmen.

Othmar Gaber kam 1943 in Wien in einer Ärztesfamilie zur Welt, sein Vater war praktischer Arzt im 7. Wiener Gemeindebezirk. Nach der Matura 1962 inskribierte er zwar an der Universität, aber ein Sommerjob in der Informationszentrale des ÖAMTC verlängerte sich in ein richtiges Dienstverhältnis und einen Beruf mit gutem Gehalt. Der ÖAMTC koordinierte damals die Straßenzustandsberichte, die Stauberichte und arbeitete Umfahrmöglichkeiten aus, alles mit Landkarten und lange vor Computern und GPS. Wichtigste Informationsquelle waren die Funksprüche der Fahrer der gelben Pannenfahrzeuge. So wurde auch die legendäre Mittags-Radiosendung „Autofahrer unterwegs“ mit Verkehrsinformationen versorgt. Nach 6 Jahren wurde Othmar Gaber klar, dass er eine Zäsur brauchte und er doch Arzt werden wollte und nicht in der Bürokratie des Automobilklubs aufsteigen. Dafür musste er aber aus Wien weg, musste sein bisheriges Leben hinter sich lassen und woanders einen Neustart machen.



Foto: Archiv Dr. Gaber

Prof. Othmar Gaber am Rednerpult

So kam es, dass er 1968 begann, in Innsbruck Medizin zu studieren. Beim Anatomie-Rigorosum fragte ihn Prof. Platzer, ob er nicht Interesse daran habe, Demonstrator am Institut zu werden. So begann eine Verbindung zu dem Institut, die ein Berufsleben lang dauern sollte. Die lange Pause zwischen dem ersten Studienabschnitt und den klinischen Rigorosen nutzte der Medizinstudent, um ein Jahr lang

als Pharmareferent – „Ärzteberater“, wie damals die Berufsbezeichnung lautete – mit Taschen voller Ärztemuster, Kulis und Blocks von Spital zu Spital zu reisen. Von der Stelle als Demonstrator am Institut für Anatomie stieg er noch während des Studiums in die begehrte Position der wissenschaftlichen Hilfskraft auf. Diese behielt er nach der Promotion 1976 bei und er bekam ein Jahr später die erste freiwerdende Assistentenstelle.

Ende der 1970er Jahre war die Zeit des „Massenstudiums“ mit über 700 Studienanfängern, die sich in den majestätischen, aber engen Gängen der Innsbrucker Anatomie drängten. Mit seiner jahrelangen Erfahrung war es für Dr. Gaber kein Problem, als Saalchef die Betreuung für das Knochenkolloquium und für die Seziernkurse zu übernehmen. So wie alle Anatomen prüfte Dr. Gaber stets mit der Pfeife im Mund und deutete mit dem Mundstück auf die anatomischen Strukturen, die die Kandidaten näher erläutern sollten. Der Tabaksgeruch war angenehm, weil er sich

über den Formalingeruch legte. Er schätzte den Austausch mit den Studierenden und bereute nie seine Entscheidung für die Anatomie, „ein Fach, wo man am wenigsten verdient, wo die Arbeit aber sehr schön ist“, wie er nun, rückschauend, meint.

In diesen Jahren begann auch sein Engagement in der Ärztekammer, wo er bis zu seiner Ernennung zum Facharzt Vertreter der Ärzte in Ausbildung in der „Bundessektion Turnusärzte“ war, wie die spätere Spitalsärztekurie damals hieß. Er war über viele Jahre Kammerrat, Mitglied der Ausbildungskommission und des Vorstandes. 1989 wurde er zum Assistenzprofessor für Anatomie ernannt. Im September 1991 kam es im hintersten Ötztal zu einem Ereignis, welches das Leben von Prof. Gaber einschneidend verändern sollte: Am Hauslabjoch wurde eine Leiche gefunden, die der damalige Chef der Gerichtsmedizin, Prof. Henn, gleich mit dem Hubschrauber nach Innsbruck fliegen ließ. Als sich bei der näheren Untersuchung herausstellte, dass die Leiche wohl „ziemlich alt“ war und eher kein forensisches Problem für die Staatsanwaltschaft, riefen die Gerichtsmediziner nach Prof. Gaber von der Anatomie im Haus gegenüber. Der hatte seit vielen Jahren bei Knochenfunden bei Grabungen und Kirchenrenovierungen die Zuordnung und Datierung vorgenommen, hatte im Irak an archäologischen Grabungen teilgenommen und anthropologische Gutachten verfasst. Erstes Anliegen der Gerichtsmediziner war, die Leiche loszuwerden, da sie keinen passenden Kühlraum hatten. So kam „Ötzi“



Prof. Othmar Gaber im Februar 2021

wie er bald darauf genannt wurde, an die Anatomie in Innsbruck. Prof. Platzer erkannte die Bedeutung dieses ungewöhnlichen Neuzuganges sofort und fuhr schon am nächsten Tag ins Ministerium nach Wien, um seinem Institut die Themenführerschaft bei allem, was da kommen sollte, zu sichern.

Die nächsten 8 Jahre fungierte Prof. Othmar Gaber als Betreuer der berühmten Gletscherleiche, beantwortete Anfragen und koordinierte Untersuchungen unterschiedlichster Fachvertreter. Während in Bozen ein Amtsgebäude am Rand der Altstadt zum Museum umgebaut wurde, bereitete er die Übersiedlung des berühmten Gastes nach Südtirol vor. In diese abwechslungsreiche Phase fiel 1996 auch seine Habilitation zum Thema der Knochenalterung. Dann kam 1998 der Tag, als Ötzi in einem von Polizei und Carabinieri schwer bewaffneten und eskortierten Konvoi in einem Kühltransport über den Brenner gefahren

wurde. 13 Fernsehstationen aus aller Welt hatten an der Kreuzung Schöpfstraße/Fritz-Pregl-Straße Aufstellung genommen, Prof. Platzer gab Interviews, eine nervöse Stimmung lag in der Luft, da eine obskure Organisation mit einem Anschlag gedroht hatte, sollte Ötzi aus Österreich abtransportiert werden. Anschlag gab es keinen, der Mann vom Hauslabjoch kam wohlbehalten in seinem Museum an und Othmar Gaber war noch jahrelang beschäftigt, mit den Südtiroler Kollegen die richtige Luftfeuchtigkeit für seine Kühlung auszutüfteln.

Nach der Emeritierung von Prof. Platzer war Gaber zwei Jahre lang Vorstand des Institutes für Anatomie. Nach der Berufung von Frau Prof. Helga Fritsch blieb er bis zu seiner Pensionierung 2004 als stellvertretender Vorstand und Leiter der Abteilung Paläoanatomie und forensische Anatomie. Danach unterrichtete er eifrig weiter, sowohl am AZW, der FH Gesundheit als auch südlich des Brenners, an der Fachhochschule Claudiana in Bozen, wo er auch oft die Gelegenheit wahrnahm, seinen ehemaligen Schützling Ötzi zu besuchen und sich mit seinen nunmehrigen Betreuern auszutauschen. Mit 75 hörte er mit dem Unterrichten auf – und er machte die Jagdprüfung. Seit seinem Medizinstudium habe er nicht mehr so intensiv auf eine Prüfung gelernt, bekennt er und fügt hinzu, „man merkt sich im Alter die Sachen nicht mehr so leicht wie früher“. An seinem 78. Geburtstag im Februar 2021 plant er schon den nächsten Jagdausflug nach Niederösterreich.

Christoph Brezinka

■■■



1992: Ötzi an der Innsbrucker Anatomie mit v. l. n. r. Prof. Platzer, Hr. Müller, Prof. Gaber und Dr. Künzel



Kammertag der Österreichischen Ärztekammer in St. Pölten 1991: Dr. Othmar Gaber als Tiroler Ärzterevertreter mit dem damaligen Vizepräsidenten der Tiroler Ärztekammer, Dr. Peter Lechleitner

Foto: Brezinka

Buchbesprechung

Alice Reiningger, Georg Wick: Otto Wagner – mein guter Stern und deine Liebe

(TUD Press, Dresden, 35,- €)

Otto Wagner, der von 1841 bis 1918 in Wien lebte, war der bedeutendste Architekt und Stadtplaner seiner Zeit. Er gilt als Begründer der modernen Architektur. Heute ist er vor allem für seine Jugendstilbauten in Wien bekannt, wie etwa das Postsparkassengebäude, die Wiener Stadtbahn und die Kirche am Steinhof, dabei ging sein Einfluss viel weiter. Prof. Georg Wick ist einer der Urenkel von Otto Wagner. Nach einem intensiven Leben in der medizinischen Forschung als Immunologe, Pathologe und Altersforscher, hat Prof. Wick, gemeinsam mit Frau Mag. Alice Reiningger, ein Buch über seinen Urgroßvater geschrieben. In diesem Buch wird nicht so sehr auf Gebäude und Entwürfe eingegangen, stattdessen wird viel Persönliches und Privates präsentiert.

So erfährt man, dass Otto Wagner sehr jung heiratete, die Ehe war nicht besonders glücklich, und eine Scheidung war damals nicht möglich. Allerdings gab es einen Ausweg – er wurde ungarischer Staatsbürger, in Budapest hatte er ja einige Gebäude errichtet, und er trat der protestantischen Glaubensgemeinschaft der Unitarier bei, die ein autonomes Kirchengericht in Siebenbürgen hatten. So konnte er seine große Liebe, die junge Französisch-Nachhilfelehrerin seiner Tochter,

Louise Stiffel, die Urgroßmutter von Prof. Wick, heiraten. Auch sie musste dafür der Unitarierkirche beitreten. Das unitarisch getraute Ehepaar Wagner trat nach dem frühen Tod der ersten Frau Otto Wagners wieder in die katholische Kirche ein. Diesem aufregenden Abschnitt in Otto Wagners Leben ist in dem Buch ein hochinteressantes Kapitel aus der Feder des ungarischen Historikers Sandor Nagy zum Thema der österreichischen Scheidungen in Klausenburg gewidmet. Erstmals sind zahlreiche Dokumente transkribiert und übersetzt und werden die familien- und kirchenrechtlichen Winkelzüge, die die „siebenbürgische Scheidung“ erst ermöglichten, detailliert erläutert.

Otto Wagner war stets am Neuen interessiert – so verbaute er den gerade erst entwickelten Werkstoff Aluminium in der Fassade des Postsparkassengebäudes in Wien. Er schaffte es, eine große Zahl von Schülern heranzuziehen und zu fördern. Otto Wagner hatte die Unterstützung des Wiener Bürgermeisters Lueger für seine Planungen und seine Gebäude, aber auch einen heftigen Gegner in der Person des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, eines überzeugten Anti-Modernisten, der mit seinem Einfluss bewirken konnte, dass der Architekt über-

haupt keine öffentlichen Aufträge mehr bekam. Viele Projekte wurden so verhindert. Nach den Schüssen von Sarajevo vertraute Otto Wagner seinem Tagebuch an, dass nun endlich der Weg für modernes Bauen in Wien frei sei. Otto Wagner war noch bis ins hohe Alter schöpferisch aktiv und kreativ: er saß jeden Tag schon um 5 Uhr früh an seinem Arbeitstisch. Die Neue Freie Presse schrieb über den 76-Jährigen, er habe „ein Temperament, um das ihn jeder Jüngling hätte beneiden können“.

Layout, Design, Bilder und Buchdruck des Bandes passen zu dem Stil, den man mit Otto Wagner assoziiert, es hätte ihm sicher gefallen. In der Konzeption, den Grafiken, dem Literaturverzeichnis und dem Anhang zeigt sich die gekonnte Handschrift von Prof. Wick, der selbst hunderte medizinische Artikel und Bücher verfasst hat und der weiß, wie man die Aufmerksamkeit des Lesers behält.

Christoph Brezinka

...



Interview mit Prof. Wick
zu Otto Wagner am Online-Kanal
von Alumn-i-Med:
<https://youtu.be/WIUxJTxTvs>

Nachruf

Prim. Univ.-Prof. Dr. Harald Schubert

* 11.8.1943 † 22.11.2020



Univ.-Prof. Dr. Harald Schubert, Ärztlicher Direktor und Primarius der Psychiatrie in Hall in Tirol zwischen 1984 und 2009, verstarb am 22.11.2020. Er wurde in Prag geboren und verbrachte den Großteil seiner Kindheit und seiner Jugend in Wien. Nach dem Besuch der Volksschule und dem Lycée Francais de Vienne, studierte er an der Universität Wien Medizin und promovierte 1968 zum Dr. med. univ. Seine postpromotionelle Ausbildung begann er als Sekundararzt im Krankenhaus Floridsdorf, bevor er zwischen 1969 und 1975 an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Neurologie in Wien, unter Hans Hoff und Peter Berner, seine Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Neurologie absolvierte. 1975 folgte er Univ.-Prof. Dr. Kornelius Kryspin-Exner an die neu geschaffene Univ.-Klinik für Psychiatrie nach Innsbruck, wo er zwischen 1975 und 1984 als Oberarzt tätig war. 1984 wurde er Universitätsdozent, 1989 Außerordentlicher Universitätsprofessor an der Universität Innsbruck, der er über Jahrzehnte verbunden blieb. Am 1.3.1984 begann er seine Tätigkeit als Primarius und Ärztlicher Direktor am Landesnervenkrankenhaus Hall, das 1991 in die TILAK integriert und in Psychiatrisches Krankenhaus umbenannt wurde. Zu Beginn seiner Tätigkeit in Hall gab es dort 1.000 Patientinnen auf 24, größtenteils geschlossenen Stationen. Harald Schubert begann, dem internationalen Trend folgend, die Psychiatrie zu reformieren und zu öffnen. Bislang geschlossene Stationen wurden geöffnet, der Personalschlüssel wurde qualitativ und quantitativ massiv ausgeweitet, neue Berufsgruppen wurden in die Therapie integriert. Bis 2009 wurde der Patientenstand in Hall durch Implementierung neuer Behandlungsmethoden, durch Strukturreformen und den massiven Ausbau des extramuralen psychosozialen und fachärztlichen Angebots, auf ca. 250 (ein Viertel), überwiegend offen geführt, reduziert. Wesentliche Regionalisierungs-

schritte wurden ab 1993 mit der Installierung von zwei krankenhausinternen regionalen Primariaten und der Errichtung von Psychiatrischen Abteilungen in Kufstein (1999) und Lienz (2009) gesetzt. Neben der Regionalisierung des Akutbereiches, der Errichtung von Ambulanzen und der Tagesklinik, wurde mit der Schaffung von Stationen für Gerontopsychiatrie, Sucht, Drogen, Forensik, Langzeit-Rehabilitation und Psychotherapie, auch die Spezialisierung vorangetrieben. All diese Maßnahmen haben den Entstigmatisierungsprozess der Tiroler Psychiatrie wesentlich befruchtet.

Prof. Schubert hat ca. 200 Fachärzte und Fachärztinnen mehrerer Generationen ausgebildet. In die Zeit seines Wirkens fielen auch zwei große Ärzte-Ausbildungsreformen: 1994 die Fächertrennung zwischen Psychiatrie und Neurologie und 2006 die Implementierung psychotherapeutischer Kompetenz in unser Sonderfach. 1991 traten weitere einschneidende, unser Fachgebiet wesentlich berührende Gesetzesgrundlagen in Kraft: das Unterbringungsgesetz und das Psychotherapiegesetz. Prof. Schubert war Träger der Paracelsus-Medaille und des Landesverdienstkreuzes. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten in medizinischen Fachzeitschriften verfasst, war Gründungs- und Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, im wissenschaftlichen Beirat und Mitglied mehrerer Fachgesellschaften. Mit Professor Schubert geht ein Stück österreichischer und Tiroler Psychiatrie-Geschichte verloren. Wir werden ihn als verdienten Lehrer und ehemaligen Chef stets in guter Erinnerung behalten.

Manfred Müller

Altersversorgung aus dem Wohlfahrtsfonds

Nachzahlungen zu Grundrente und Ergänzungsrente

Möglichkeit zur Minderung einer drohenden Pensionslücke im staatlichen Pensionssystem

Angestellte ÄrztInnen/ZahnärztInnen sind über ihr Dienstverhältnis (ASVG) und niedergelassene ÄrztInnen/ZahnärztInnen (FSVG) sowie Wohnsitz(zahn)ärztInnen (GSVG) über ihre freiberufliche Tätigkeit im staatlichen System pensionsversichert. Zusätzlich dazu besteht in Österreich die verpflichtende Teilnahme am berufsständischen Wohlfahrtsfonds gemäß Ärztegesetz.

Seit dem Jahr 2000 wurde mit diversen Reformen die Höhe der künftigen Pension herabgesetzt, um damit eine besser nachhaltige Finanzierbarkeit des staatlichen Pensionssystems zu erreichen. Während etwa im Jahr 2003 für die Bemessung der Höhe der staatlichen Pension noch jene 15 Beitragsjahre mit der besten Bemessungsgrundlage herangezogen wurden, beträgt im Jahr 2021 dieser sogenannte „Durchrechnungszeitraum“ bereits 33 Beitragsjahre und wird schrittweise bis zum Jahr 2028 auf eine Einbeziehung von bis zu 40 Beitragsjahren erstreckt. Die zu erwartende staatliche Pension pro Monat wird kaufkraftbereinigt somit aller Voraussicht nach erheblich geringer ausfallen als bei früheren Generationen.

Systematik der Nachzahlungen zur Altersversorgung im Wohlfahrtsfonds Grundrente

An der Grundrente als erster Säule der Altersversorgung nehmen angestellte, niedergelassene ÄrztInnen/ZahnärztInnen und Wohnsitz(zahn)ärztInnen teil.

Die volle Grundrentenleistung wird mit einem Anwartschaftsprozentsatz von 100 % und Antritt der Altersversorgung mit dem vollendeten 65. Lebensjahr erreicht. Das Regelantrittsalter für Männer und Frauen ist hier gleichgestellt. Im Jahr 2021 beträgt die Leistung Euro 938,20 (14x p.a.). Aufgrund der steuerlich vollen Absetzbarkeit der

Beitragszahlungen in der Ansparphase wird ab Bezug der zuerkannten Pension diese Leistung dann einkommensteuerpflichtig, allerdings mit der in der Pensionsphase regelmäßig geringeren Steuerprogression.

Da in den frühen Berufs Jahren, also während des Turnus und ohne Niederlassung bis zum vollendeten 35. Lebensjahr, nur geringe Beiträge zur Grundrente zu bezahlen sind, wird in diesen Jahren eine Anwartschaft zur Grundrente von 0,69 % p.a. erworben. Ab dem vollendeten 35. Lebensjahr bzw. ab Niederlassung werden höhere Beiträge zur Grundrente erbracht und erhöht sich die Anwartschaft auf max. 3 % p.a., dies unter der Voraussetzung, dass keine fehlenden Beitragszeiten oder Monate mit Beitragsermäßigungen vorliegen. Viele ÄrztInnen/ZahnärztInnen würden daher zum vollendeten 65. Lebensjahr nicht die volle Grundrentenanwartschaft von 100 % erreichen. Die Satzung des Wohlfahrtsfonds sieht vor, dass zum vollendeten 55. Lebensjahr der TeilnehmerInnen aus den bisher erworbenen und den bis zum vollendeten 65. Lebensjahr höchstens zu erwartenden Anwartschaftsprozentsätzen eine Hochrechnung erstellt wird. Wenn diese Summe 100 % unterschreitet, wird der fehlende Prozentsatz – höchstens aber 30 % an Anwartschaft – den ÄrztInnen/ZahnärztInnen zur Nachzahlung vorgeschrieben.

Übersteigt die fehlende Anwartschaft 3 % kann eine Nachzahlung ab Vollendung des 55. Lebensjahres in 3 Jahresraten beantragt werden. Die Beitragsleistung ist als Pflichtnachzahlung steuerlich voll absetzbar. Liegen berücksichtigungswürdige Umstände vor, kann auf Antrag durch den Verwaltungsausschuss eine teilweise oder gänzliche Befreiung von der Nachzahlung gewährt werden. Ab erfolgter Nachzahlung er-



höht sich auch die Absicherung des Teilnehmers für den Fall einer Invaliditätsversorgung um die entsprechende Anwartschaft bzw. erhöhen sich analog allfällige Versorgungsleistungen für Hinterbliebene.

Ergänzungsrente

An der Ergänzungsrente als zweiter Säule der Altersversorgung nehmen ausschließlich die niedergelassenen ÄrztInnen/ZahnärztInnen teil. Die volle Ergänzungsrentenleistung wird mit einem Anwartschaftsprozentsatz von 100 % bei Antritt der Altersversorgung mit dem vollendeten 65. Lebensjahr – also zum Regelantrittsalter für Männer und Frauen – erreicht. Im Jahr 2021 beträgt die Leistung Euro 924,40 (14x p.a.).

In den ersten 12 Monaten der Niederlassung wird meist von der Möglichkeit der Befreiung von der Ergänzungsrente („Befreiung erstes Praxisjahr“) Gebrauch gemacht, um die Anlaufkosten gering



Foto: Adobe Stock/Char Johnson

zu halten. Ab dem zweiten Praxisjahr wird über den vollen Beitrag eine Anwartschaft von 3,33 % p.a. erworben. Viele ÄrztInnen / ZahnärztInnen würden daher zum 65. Lebensjahr nicht die volle Anwartschaft von 100 % erreichen.

Wie bei der Grundrente ist aufgrund der steuerlich vollen Absetzbarkeit der Beitragsleistungen der Bezug der Altersversorgung einkommensteuerpflichtig, allerdings mit dem in der Pensionsphase regelmäßig geringeren Steuersatz.

Die Satzung des Wohlfahrtsfonds sieht eine Nachzahlungsberechnung mittels Vorausschau auf das vollendete 65. Lebensjahr wie bei der Grundrente vor. Allerdings erfolgt die Berechnung und gegebenenfalls die Vorschreibung der auf 100 % fehlenden Anwartschaft – höchstens aber 30 % an Anwartschaft – zum vollendeten 57. Lebensjahr. Übersteigt die fehlende Anwartschaft 3 %, kann eine Nachzahlung ab Vollendung des 57. Lebensjahres in 3 Jahresraten beantragt werden. Die Beitragsleistung ist als Pflichtnachzahlung steuerlich voll absetzbar. Bei Vorliegen berücksichtigungswürdiger Umstände kann auf Antrag durch den Verwaltungsausschuss eine teilweise oder gänzliche Befreiung von der Nachzahlung gewährt werden. Wiederum verbessert sich mit der Leistung auch die Absicherung für den Fall einer Invalidität bzw. Hinterbliebene.

Zwecks individueller Beurteilung der bestmöglichen Nutzung dieser Nachzahlungsvarianten erhalten alle zu den genannten Zeitpunkten aktiv zum Wohlfahrtsfonds gemeldeten TeilnehmerInnen eine schriftliche Hochrechnung zugesandt. Dazu bieten wir gerne eine Beratung zur Entscheidungsfindung an. Bei Interesse an einer persönlichen Besprechung wenden Sie sich bitte einfach an die MitarbeiterInnen der Abt. Wohlfahrtsfonds.

Tel. 0512-52058-0

E-Mail: wff@aektirol.at

oder nutzen Sie auch unsere Homepage:

<https://www.aektirol.at/wohlfahrtsfonds/informationen-zu-beitraegen/nachkauf-von-versicherungszeiten>

...

Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol 2021

Die Preissumme für den Preis der Ärztekammer für Tirol beträgt Euro 5.000,- und wird nach folgenden Richtlinien ausgeschrieben:

1. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als 2 Jahre sein (gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist). Pro Bewerber darf nur eine Arbeit eingereicht werden.
2. Die Arbeiten sollen hauptsächlich im Raum Tirol ausgeführt worden sein.
3. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss der Hauptautor eindeutig deklariert sein; er gilt als der Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden.
4. Der Preis der Ärztekammer für Tirol ist ein Förderungspreis für junge ärztliche Wissenschaftler und kann nur an Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben.
5. Die gleichzeitige Bewerbung für eine weitere Preisvergabe stellt kein Ausschlusskriterium dar.
6. Die Arbeiten sind in je 6 Exemplaren bis spätestens 30.11.2021 (Datum des Poststempels) bei der Ärztekammer für Tirol, Anichstr. 7, 6020 Innsbruck, einzureichen.

Dr. Artur Wechselberger,

Präsident der Ärztekammer für Tirol

PUNKTE

Die derzeitigen **Punktwerte** bei den Kassen

1. §-2-Krankenkassen			
(Österreichische Gesundheitskasse - Tirol)		seit 1.1.2020	
1. Punktgruppe bis 36.000 ohne Kleinlabor	€ 1,0955		
Kleinlabor ¹⁾	€ 1,0679		
Punktgruppe ab 36.001 ohne Kleinlabor	€ 0,5503		
Kleinlabor ¹⁾	€ 0,5363		
Große Sonderleistungspunkte (-/II)	€ 1,9068		
EKG-Punkte	€ 0,9302		
Laborpunkte (= Pos. Nr. 178a-v)	€ 0,4518		
Fachröntgenologen			
1. Punktgruppe bis 28.000 Pkt.	€ 1,5017		
2. Punktgruppe ab 28.001 Pkt.	€ 0,7435		
Fachlabor			
1 bis 1.000.000 Punkte	€ 0,068963		
1.000.001 bis 5.000.000 Punkte	€ 0,022988		
ab 5.000.001 Punkte	€ 0,011423		
¹⁾ Ausgenommen Pos. Nr. 39.			
2. BVAEB			
(Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)		seit 1.1.2021	
Abschnitt A.I. bis A.X.	€ 0,9859		
Ausnahmen: Grundleistungen durch			
ALL	€ 1,0969		
		ANÄ, LU, N, P	€ 1,1671
		INT	€ 1,4452
		KI	€ 1,2378
		Abschnitt B.: Operationstarif	€ 0,9859
		Abschnitt D.: Labor	€ 1,2372
		Abschnitt A.XIV: Labor-Akutparameter	€ 1,7480
		Abschnitt E.: Röntgen	€ 0,8977
		Abschnitt A.XIV: Labor	€ 1,2372
<i>Werden die Pos. Nr. 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02 und 11.25 von Angehörigen anderer Fachgebiete als jenem für medizinische und chemische Labordiagnostik, die Pos. Nr. 5.03 von Angehörigen der Fachgebiete Gynäkologie, Kinderheilkunde oder Urologie bzw. die Pos. Nr. 1.01., 3.07 und 3.08 von Angehörigen des Fachgebiets Kinderheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Punktwert für Akutparameter zur Anwendung.</i>			
3. SVS			
(Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)		seit 1.1.2021	
GSVG-Anspruchsberechtigte:			
		Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,7500
		Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,7500
		Abschnitt A. II TA	€ 0,7500
		Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7500
		Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,5600
		Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6883
		Abschnitt A.Xb.	€ 1,5308
		Abschnitt A.XI	€ 0,5600
		Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,5600
		Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5218
		Abschnitt A.XIII.	€ 0,5005
		Abschnitt A.XIV.	€ 1,7480 ¹⁾

WERTE

Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7258
Abschnitt D. (Labor)	€ 1,2372
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6481
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5170
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5684

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2021 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.

BSVG-Anspruchsberechtigte:	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,5547
Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,6461
Abschnitt A. II TA	€ 0,7500
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7500
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,4481
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6883
Abschnitt A.Xb.	€ 1,5308
Abschnitt A.XI.	€ 0,5600
Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,4732
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5218
Abschnitt A.XIII.	€ 0,3940

Abschnitt A.XIV.	€ 1,7480 ¹⁾
Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,4554
Abschnitt D. (Labor)	€ 0,7805
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,5761
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,3479
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,4240

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2021 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.

5. KUF	
(Tiroler Kranken- und Unfallfürsorge)	seit 1.1.2021
für Arztleistungen	€ 1,1442
Labor-Tarife für	
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	€ 0,1065
Fachlaboratorien	€ 0,0859

6. Privathonorartarif	
	seit 1.1.2021
Grund- und Sonderleistungen	€ 1,42
Laboratoriumsuntersuchungen	€ 0,46



Foto: Adobe, Shutterstock/abermedia

Der Traum von der eigenen Ordination

Mut & die richtigen Fragen

Für Ärztinnen und Ärzte sind die Erfolgchancen auf dem Weg in die Selbständigkeit von der Corona-Krise unberührt geblieben und somit weiterhin als sehr gut einzustufen. Die Zinsen sind im Keller, und Mediziner sind gefragter denn je.

Ist der Wunsch, in die Niederlassung zu gehen, erst einmal geboren, dann braucht es neben dem Mut zur Selbständigkeit vor allem einen roten Faden durch die Zeit der tausend Fragen. Wir haben hier für Sie die Antworten zu den entscheidenden Startfragen zusammengetragen:

Frage Nr. 1: „Soll ich eine eigene Praxis neu gründen oder eine bestehende Ordination übernehmen?“

Rein finanziell ist es immer ein Vorteil, eine bestehende Ordination zu übernehmen, wenn der Preis stimmt. Steht eine Praxisübernahme zur Diskussion, so empfiehlt es sich, eine Expertise zum ideellen Wert (nachhaltige Ertragsstärke) und zum materiellen Wert (Praxisausstattung) der betreffenden Ordination einzuholen. Ist diese Frage geklärt und kommt es dabei nicht zur Übernahme bestehender Praxisräumlichkeiten, so ist der nächste Schritt die Suche nach geeigneten Ordinationsräumlichkeiten. Dabei stellt sich schon die . . .

Frage Nr. 2: „Soll ich kaufen oder mieten?“

Auch hier gibt es eine einfache und klare Antwort: Wenn ein Objekt in guter Lage zum marktüblichen Preis zum Kauf steht, dann ist der Kauf immer ein

Vorteil. Gibt es nichts zu kaufen, so muss nach einem geeigneten Mietobjekt gesucht werden. Hier stellt sich dann die ...

Frage Nr. 3: „Welche Fallen erwarten mich als Mieter?“

Und wieder sind es immer die gleichen Punkte, wie folgt: Neben einem marktüblichen Mietpreis sollte vor allem das Fristenthema beachtet werden. Ideal ist ein möglichst langer Kündigungsverzicht seitens des Vermieters und eine jederzeitige Ausstiegsmöglichkeit für Sie. Sollte das „Bleiberecht“ beschränkt sein, dann gilt: Je kürzer die Mietdauer, desto wichtiger wird eine Vereinbarung, wonach allfällige Adaptierungskosten des Gebäudes so weit wie möglich vom Vermieter getragen werden. Ein weiterer Punkt ist die Möglichkeit, sich vertreten zu lassen oder auch eine Kooperation (z. B. Jobsharing) mit anderen Ärzten einzugehen, ohne gegen das übliche Untermietverbot zu verstoßen. Die Liste der kritischen Punkte ließe sich noch lange fortsetzen. Auch gibt es einige steuerliche Optimierungsthemen wie etwa die Frage, ob es besser ist, wenn der Ehegatte die Immobilie kauft und dann an Sie vermietet. Idealerweise sollte vor der finalen Unterschrift sowohl ein Steuerberater als auch ein Rechtsanwalt Ihres Vertrauens alle Punkte prüfen. Hat man nun all diese Dinge beieinander, so stellen sich die . . .

Frage Nr. 4 & Nr. 5: „Geht sich das alles aus & wie finanziere ich das?“:

Dazu wird von den Banken in der Regel ein sogenannter Businessplan gefordert. Auch damit können und sollen Sie Ihren Steuerberater betrauen. Bei uns in der Kanzlei wird für Praxisgründerinnen und -gründer z. B. ein spezieller **Praxisgründungsplan gemeinsam mit Ihnen erarbeitet**. Auf Grund unserer Branchenkennzahlen und Expertise benötigen wir dazu von Ihnen neben den Kostenvoranschlägen für die geplanten Investitionen (Medizintechnik, EDV, Einrichtung etc.) nur wenige Informationen, die meist in einem strukturierten persönlichen Gespräch sehr konkret und effizient herausgearbeitet werden können. Dabei werden auch alle Fragen hinsichtlich Kreditlaufzeit, Sicherstellungen und Fixzins versus variable Verzinsung geklärt. **Ergebnis ist ein ausgeklügelter Plan, der Ihnen und der Bank die nötige Sicherheit für den Start gibt**. Nun gilt es nur noch das beste Bankangebot auszuloten und der Spaß kann beginnen. Bevor es dann richtig losgeht, fehlt noch der entscheidende Faktor „Mensch“ und so kommen wir zur ...

Frage Nr. 6: Wie werde ich zu einem routinierten Arbeitgeber?

Auch hier dürfen Sie mit kräftiger Unterstützung Ihres Steuerberaters rechnen. Ideal ist eine

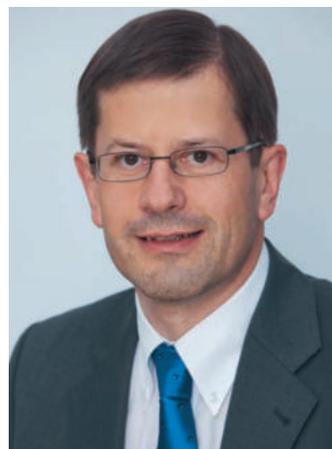
umfassende Beratung/Einschulung (ca. 2 Stunden). Dabei erhalten Sie, angefangen bei einer korrekten Gehaltseinstufung zur Entlohnung Ihrer Assistentinnen, perfekt ausgearbeitete Dienstverträge bis hin zu wichtigen Tipps und Werkzeugen im Umgang mit dem Personal samt Full-Service-Gehaltsabrechnung. Wichtig ist hier vor allem auch die fristgerechte Anmeldung aller Dienstnehmer bei der Österreichischen Gesundheitskasse vor Dienstantritt.

Frage Nr. 7: Wie werde ich zu einem Unternehmer, der seine Zahlen im Griff hat?

Ein weiteres Mal ist es der Steuerberater, der Ihnen hier nachhaltig den Rücken zur Konzentration auf Ihre Kernkompetenzen freihalten kann und soll. Der Klassiker ist ein Rundum-Sorglos-Paket von der Einrichtung bis zur Komplettübernahme Ihrer Buchhaltung mit monatlichem Reporting. State of the Art ist aktuell folgende Vorgangsweise: Sie bzw. Ihre Assistentinnen laden Ihre Belege über ein so genanntes Klientenportal auf der Homepage Ihres Steuerberaters hoch, die Bankbewegungen werden automatisch in die Buchhaltungssoft-



Fotos: Georg Heiler



Team Jünger, Steuerberater, die Ärztespezialisten von links: STB Dr. Verena Maria Erian, STB Raimund Eller

ware der beauftragten Steuerberatungskanzlei eingespielt und die Sache ist für Sie erledigt. Ideal ist es, wenn Sie jedes Jahr im Herbst automatisch eine Jahreshochrechnung mit konkreten Handlungsempfehlungen bekommen. Das ist die wichtigste Grundlage für Ihre steuerlichen Dispositionen zum Jahresende und zur Optimierung Ihrer Finanzen. Zudem können Sie sich so bereits über ein Jahr im Vorhinein auf Steuer- und Sozialversicherungsnachzahlungen vorbereiten. Im Falle einer Steuerprüfung ist so alles perfekt auf- und vorbereitet, sodass die

operative Abwicklung auch hier weitestgehend durch Ihre Steuerberatungskanzlei erfolgen kann.

Resümee

Keine Praxisgründung und keine Übernahme gleicht der anderen. Für die richtige Entscheidung bedarf es der richtigen Fragen und der Unterstützung eines erfahrenen Spezialisten, der die Antworten kennt. Damit sind Sie für alle unternehmerischen Dispositionen im Zuge Ihrer Praxisgründung bestens gewappnet.

...

Nachtrag zur Weihnachtsglückwunschenthebung 2020

Im Rahmen der für den „Dr. Hirsch-Fonds“ durchgeführten Weihnachtsglückwunschenthebung wurde 2020 ein Betrag von € 22.420,50 gespendet. Die Ärztekammer für Tirol dankt allen Kolleginnen und Kollegen für die großzügige Unterstützung.

Dr. Hermann Zeno **Agreiter**, Innsbruck
 Dr. Manfred **Forst**, Kössen
 Doz. Dr. Rudolf Wolfgang **Gasser**, Innsbruck
 MR Dr. Franz **Härting**, Lans
 Dr. Elfriede **Hassan-Lainer**, Innsbruck
 Dr. Thomas **Hochholzer**, Innsbruck
 Dr. Karin **Holzmann**, Steinach am Brenner

MR Dr. Walter **Holzmann**, Steinach am Brenner
 Dr. Karl Heinz **Kraxner**, Landeck
 Dr. Michael **Künstle**, Innsbruck
 Prof. Dr. Thomas Josef **Luger**, Innsbruck
 Dr. Gerhard Karl **Mayer**, Nassereith
 Dr. Klaus **Pissarek**, M.Sc., Innsbruck
 Dr. Max **Profanter**, Igls
 Dr. Regina **Prunnlechner**, Innsbruck

MR Dr. Oswald **Ravanelli**, Rum
 MR Dr. Reinhard **Reiger**, Lienz
 Prim. Dr. Ehrenfried **Schmaranzer**, St. Johann in Tirol
 Dr. Leo **Scola**, Innsbruck
 OMR Dr. Josef **Sigwart**, Schwaz
 Dr. Markus **Singer**, Innsbruck
 Dr. Michaela **Terplak**, Kramsach
 Dr. Johann **Trojer**, Matrei in Osttirol

Standesveränderungen

STAND DER GEMELDETEN ÄRZTE

	1.11.20	1.2.21
Niedergelassene Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	4	4
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	452	449
c) Fachärzte	802	808
d) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	135	138
Wohnsitzärzte	275	262
Angestellte Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	3	3
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	254	258
c) Fachärzte	1234	1245
d) Turnusärzte	979	1013
e) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	139	146
Ao. Kammerangehörige	938	942
Ausländische Ärzte	1	0
Gesamtärztestand	5216	5268

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzte- liste als Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. Loukia **EFTHYMIU**
 Dr. Barbara **ELLINGER**
 Dr. Philipp Konrad **ENGSTFELD**
 Dr. Stefan Peter **HARMUTH**
 Dr. Patrick **KLEMA**
 Dr. Thomas **KRIMBACHER** B.Sc.
 Franziska **LIMMER-NGUYEN**
 Dr. Daniel **MEDERLE**
 Dr. Marc **MOECHER**
 Dr. Andreas **NIEDERTSCHEIDER**
 Dr. Anna **SCHMALZL**
 Dr. Melanie **SCHMÖLZER**
 Dr. Franz **WÖRLE**

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzteliste als Facharzt/Fachärztin

Dr. Timon **ADOLPH**, Facharzt für Innere Medizin
 gyd. Mag. Agne **ADUKAUSKAITE**, Fachärztin

für Innere Medizin und Kardiologie
 Dr. Dr. Elisabeth **ANDRASCHOFSKY-MAIER**,
 Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
 Dr. Reinhard **ANGERMANN**, Facharzt
 für Augenheilkunde und Optometrie
 Dr. Katharina **AUCKENTHALER**, Fachärztin
 für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Julia **AUSSERER**, Fachärztin für
 Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Yeliz **BALCI**, Fachärztin für Allgemein-
 chirurgie und Viszeralchirurgie
 Dr. Angelika **BÖSCH**, Fachärztin für Psychi-
 atrie und Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Martina **BRUGGER**, Fachärztin für
 Kinder- und Jugendheilkunde
 Juan de Dios **COUTINO VICTORIA**,
 Facharzt für Neurologie
 Dr. Andrea **DECRISTOFORO**, Fachärztin für Urologie
 Dr. Magdalena **DOPPLER**, Fachärztin
 für Innere Medizin
 Dr. Doris **EBERHARTER**, Fachärztin für
 Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Can **GOLLMANN-TEPEKÖYLÜ**,
 Facharzt für Herzchirurgie
 Dr. Andrea Regula Barbara **HÄFELIN** M Med,
 Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Julia **HELD**, Fachärztin für Innere Medizin
 Dr. Christina **HUBER**, Fachärztin für Frau-
 enheilkunde und Geburtshilfe
 Dr. Tobias **KASTENBERGER**, Facharzt
 für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Juana **KOSIOL**, Fachärztin für Or-
 thopädie und Traumatologie
 Dr. Markus **LILL-ECCHER**, Facharzt
 für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Philipp **MAHLKNECHT** PhD,
 Facharzt für Neurologie
 Dr. Christian **MAIR** PhD, Facharzt
 für Lungenerkrankungen
 Dr. Götz **NORDMEYER**, Facharzt für Public Health
 Dr. Agnes **OBERHUBER**, Fachärztin für
 Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Lorenz Ignaz **OPFERMANN**, Facharzt
 für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Elisabeth **PECHRIGGL**, Fachärztin für Anatomie
 Dr. Michael **PILCH**, Facharzt für
 Kinder- und Jugendheilkunde
 Dr. Teresa **RAUCHEGGER**, Fachärztin
 für Augenheilkunde und Optometrie

Dr. Andreas **RIETZLER**, Facharzt für Radiologie
 Dr. Alexander **ROFNER-MORETTI**, Facharzt
 für Orthopädie und Traumatologie
 Doz. Dr. Ralf Ernst **ROSENBERGER**, Facharzt
 für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Andreas **SCHMIDERER**, Facharzt
 für Innere Medizin
 Dr. Lukas **SCHÖFFMANN**, Facharzt für
 Allgemein- und Viszeralchirurgie
 Dr. Monika **SEIWALD**, Fachärztin für
 Kinder- und Jugendheilkunde
 Dr. Catherine **SONDERMANN**, Fachärztin
 für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 Dr. Susanne **TAGWERCHER**, Fachärztin
 für Innere Medizin
 Dr. Benjamin **TREICHL**, Facharzt für
 Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Christoph **TSCHURTSCHENTHALER**,
 Facharzt für Innere Medizin
 Dr. Elisabeth **TÜRTSCHER**, Fachärztin für Neurologie
 Dr. Theresia **VON LUTTEROTTI**, Fachärztin
 für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Helga **WAGNER**, Fachärztin für
 Augenheilkunde und Optometrie
 Dr. Gerd **WIMMER**, Facharzt für Allgemein-
 chirurgie und Viszeralchirurgie und
 Facharzt für Kinder- und Jugendchirurgie
 Dr. Alexander **WURM**, Facharzt für
 Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Stefanie **ZAGITZER-HOFER**,
 Fachärztin für Innere Medizin

Zuerkennung des Additivfacharztstitels

Dr. Christoph **BAMMER**, Facharzt für
 Innere Medizin (Nephrologie)
 Dr. Bernhard **KOLLER**, Facharzt für
 Innere Medizin (Intensivmedizin)
 Dr. Katalin **KOVACS**, Fachärztin für Kinder- und
 Jugendheilkunde (Pädiatrische Kardiologie)
 Doz. Dr. Andreas **KRONBICHLER** PhD,
 Facharzt für Innere Medizin (Nephrologie)
 Dr. Egon **MESSNER**, Facharzt für Innere
 Medizin (Gastroenterologie und Hepatologie)
 Doz. Dr. Wilfried **SCHGÖR**, Facharzt
 für Innere Medizin (Angiologie)
 Dr. Alois Josef **SCHIEFECKER** PhD, Facharzt
 für Neurologie (Intensivmedizin)
 Doz. Dr. Anna Maria **WOLF**, Fachärztin
 für Innere Medizin (Rheumatologie)

Anerkennung von Spezialisierungen

Univ.-Prof. Dr. Birgit **HÖGL**, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie – Spezialisierung in Schlafmedizin
 Dr. Alexandra **HOTTER MAS**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin – Spezialisierung in fachspezifischer psychosomatischer Medizin
 Dr. Christoph **PUELACHER**, Facharzt für Lungenerkrankungen – Spezialisierung in Schlafmedizin

Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

Dr. Sheila Rosa **BAGERIA**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Alexandra **BAIR**, im Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs GmbH
 Dr. Sabine **BARTL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
 Dr. Magdalena **BENEDIKT**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr. Silvia **BLASINGER**, an der Univ.-Klinik für Gefäßchirurgie
 Dr. Julia Maria **BÖHM**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
 Dr. Karoline **BURATTI**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz

Dr. Alex **DELTEDESCO**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin V
 Julia **FACERIAS BASSOLS**, an der Univ.-Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
 Dr. Lynn **FANDEL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Dr. Anna **FOIDL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Michelle **FRAUSING**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl – Natters, Standort Hochzirl
 Dr. Vinzenz **GASSNER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr. Philipp Alexander **GEIGER**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie
 Dr. Hannes **GNIGLER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr. Nina **GRUBER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin IV
 Dr. Maria **HAIBACH**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Helen Theresa **HEPPT**, an der Univ.-Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 Dr. Pauline **HOCHGRUBER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
 Dr. Sabrina **HÖRMANN**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte

Dr. Carolin-Sophie **IHRYBAUER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Franciscus **INAMA**, in der Heeresseigenen Sonderkrankenanstalt Innsbruck
 Dr. Marie-Theres **KAPFINGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Maximilian **KLAPFER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Dr. Felix **KOCH**, Zentralinstitut für Bluttransfusion und Immunolog. Abteilung
 Dr. Ricarda **KOFLER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
 Dr. Ourania **KOVAIOU** PhD, Zentralinstitut für medizinische und chemische Labordiagnostik
 Dr. Franziska **KUHN**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Dr. Jonas **MAYR**, Zentralinstitut für Bluttransfusion und Immunolog. Abteilung
 Dr. Wolfgang **MITTERER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin IV
 Dr. Jule **MÜLLER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Agnes **PECHLANER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams →

PLANUNG | BERATUNG | AUSFÜHRUNG - ALLES AUS EINER HAND

NORER

TISCHLEREI GMBH

Aflingerstraße 38, AT-6176 Völs
 Tel.: 0512 30 23 24
 office@norer.at, www.norer.at

ÄSTHETISCH UND FUNKTIONAL

Unsere EXPERTEN unterstützen Sie mit ausführlicher BERATUNG, 3D-PLANUNG und einem detaillierten Angebot für ALLE INNENAUSBAUTEN inklusive Projektmanagement.

Vereinbaren Sie doch mit unseren SPEZIALISTEN einen Beratungstermin!

HOCHWERTIGE INNENEINRICHTUNGEN FÜR ARZTPRAXEN | APOTHEKEN | KRANKENHÄUSER | PRIVAT

Dr. Alisa Sophia **PEDRINI**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I
Dr. Johanna Maria **PIATER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Martin Josef **POINTNER**, an der Univ.-Klinik für Strahlentherapie-Radioonkologie
Dr. Julia Hildegard Sylvia **RAUCH**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Stefan Johann **SAILER** B.Sc., im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl – Natters, Standort Natters
Dr. Moritz **SCHLAGENHAUF**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
Dr. Laura **SCHÖNHERR**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl – Natters, Standort Hochzirl
Dr. Timon **SCHWARZ-WISSEL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
Dr. Victoria **SIDOROFF**, an der Univ.-Klinik für Neurologie
Dr. Gabriel **SPÖCK**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Hannah Maria **SPRENGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
Dr. Katharina **STEGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Katharina Anna **STEINER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
Dr. Julian **STERZINGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Michael **STOCKER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
Dr. Simon **SUPPERSBERGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
Dr. Patrizia **TARTAROTTI**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
Dr. Sandra **TARTAROTTI**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
Dr. Fabian **TELLIAN**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II
Dr. Stefanie **THALER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
Dr. Daniel **THEURL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
Dr. Tobias **TREIBENREIF**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
Dr. Isabelle **UHL**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
Dr. Maria Theresia Monika **UNTERHOLZNER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
Dr. Sandra **WEISHEIDINGER** B.Sc., im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl – Natters, Standort Hochzirl
Dr. David **WIPPEL**, an der Univ.-Klinik für Gefäßchirurgie
Dr. Gernot Maximilian **WURDINGER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I

Dr. Florian **ZANDLER**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl – Natters, Standort Hochzirl

Zugänge angestellter Ärzte/Ärztinnen aus anderen Bundesländern

Mag. Dr. Dr. Klaus Michael **BAUER**, Turnusarzt, aus Salzburg
Dr. Marlene **BAUER**, Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin, aus Niederösterreich
Katharina Maria **ESSWEIN**, Turnusärztin, aus Vorarlberg
Dr. Benedikt **HOFER**, Turnusarzt, aus Oberösterreich
Ass.-Prof. Doz. Dr. Heiko **KOLLER**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, aus Salzburg
Dr. Patrick **MANDAL** PhD, Turnusarzt, aus Salzburg
Dr. Madeleine **MISCHITZ**, Turnusärztin, aus Kärnten
Prim. Dr. Eduard **SPORER**, Facharzt für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie, Facharzt für Unfallchirurgie, aus Niederösterreich
Dr. Matthias Eduard **SPORER**, Turnusarzt, aus Niederösterreich
Dr. Verena Elisabeth **STIX**, Ärztin für Allgemeinmedizin, aus Oberösterreich
Dr. Hannes **WEGSCHEIDER**, Turnusarzt, aus Vorarlberg
Dr. Gernot Maximilian **WURDINGER**, Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin, aus der Steiermark
Dr. Anna **ZECHLING**, Turnusärztin, aus der Steiermark

Praxiseröffnungen

Dr. Clemens **BAUMGARTNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol; Ordination: 6060 Hall in Tirol, Milser Straße 21a; Telefon: 05223/57304; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Doz. Prim. Dr. Alexander **BRUNNER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in St. Johann in Tirol; Ordination: 6380 St. Johann in Tirol, Bahnhofstraße 14; Telefon: 05352/6068324; Ordinationszeiten: DoFr 8,30-12 Uhr u.n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich
Dr. Andrea **DECRISTOFORO**, Fachärztin für Urologie in Hall in Tirol; Ordination: 6060 Hall in Tirol, Stadtgraben 19; Telefon: 05223/54488; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Doz. Prim. Dr. Johannes **GÄNZER**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Arzler Straße 43b; Telefon: 0512/265938; Ordinationszeiten: DiDo 16-18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
Dr. Martina **GÄRTNER-OBERTHALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 10; Telefon: 0512/587178; Ordinationszeiten: MoDo 8-11; DiMi 8-15; Fr

8-10 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
Dr. Manfred **GRABHOFF**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Höfen; Ordination: 6604 Höfen, Gewerbegebiet 2; Telefon: 05672/21305; Ordinationszeiten: Mo 13-17; Di 9-12 u. 13-18; Mi 13-20; Do 9-12 u. 13-15; Fr 7-11 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
Dr. Marion **GRUBER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Inzing; Ordination: 6401 Inzing, Bahnstraße 13; Telefon: 05238/88111; Ordinationszeiten: MoDiMiFr 8-12; MoDo 17-19 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
Dr. Sabine **HARTHALLER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Defreggerstraße 14; Telefon: 0676/3834910; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Rainer **HOYER**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Johann in Tirol; Ordination: 6380 St. Johann in Tirol, Brauweg 3/G5e; Telefon: 0676/7133663; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Thomas **HUNDT**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Reith bei Kitzbühel; Ordination: 6370 Reith bei Kitzbühel, Kitzbüheler Straße 53; Telefon: 0049/89/24217767; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Evelin Gabriele **KLINGLER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Prutz; Ordination: 6522 Prutz, Mühlgasse 6; Telefon: 05472/6202; Ordinationszeiten: Mi 9-12 u. 14-17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
Dr. Sabine **KOFLER ZÖHRER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Valiergasse 62; Telefon: 0660/3407271; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Florian **KRONBICHLER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Sennstraße 1; Telefon: 0512/2112; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Leonhard **LARCH**, Arzt für Allgemeinmedizin in Jenbach; Ordination: 6200 Jenbach, Schalsenstraße 1a; Telefon: 05244/61911; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Susanne Christine **LEDERLE-KRANZLER**, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie in Grän; Ordination: 6673 Grän, Dorfstraße 3; Telefon: 05675/20777; Ordinationszeiten: MoMiFr n. Vereinbg.;
Dr. Judith **MÖLTZNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Andechsstraße 74; Telefon: 0512/344390; Ordinationszeiten: Mo-Fr 7,30-11; MoMiDo 16,30-18,30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
Doz. Dr. Michaela **NEUHAUSER**, Fachärztin

für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Am-raser Straße 3; Telefon: 0699/11897141; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
 Dr. Dr. Michael **POHL**, Arzt für Allgemeinmedizin in Rum; Ordination: 6063 Rum, Birkengasse 4; Telefon: 0512/267070; Ordinationszeiten: Mo-Do 8-12 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. David-Alexandru **PREJBAN**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Jenbach; Ordination: 6200 Jenbach, Austraße 30; Telefon: 05244/20804; Ordinationszeiten: MoMi 14,30-17,30; Di-Fr 8,30-12,30 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Stephan **PUTZER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 143; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
 Dr. Berndt **RAINER**, Facharzt für Innere Medizin in Schwaz; Ordination: 6130 Schwaz, Dr.-Walter-Waizer-Straße 2; Telefon: 05242/66631; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
 Dr. Simone **REITMAIR**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kitzbühel; Ordination: 6370 Kitzbühel, Franz-Reisch-Straße 11; Telefon:

05356/65457; Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8-12,30 Uhr u. nachmittags n. Vereinbg.; Mi n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Barbara **RICHTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol; Ordination: 6060 Hall in Tirol, Wallpachgasse 2; Telefon: 05223/44423; Ordinationszeiten: MoDo 8-11 u. 16,30-18,30; DiMiFr 8-12 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Andre **SACHSE**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Grän; Ordination: 6673 Grän, Dorfstraße 3; Telefon: 05675/20777; Ordinationszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung
 Dr. Arno Benedikt **SAILER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Kolsass; Ordination: 6114 Kolsass, Rettenbergstraße 30b; Telefon: 0664/4615481; Ordinationszeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr;
 Dr. Nevzat **SARI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Straße 16; Telefon: 0512/288196; Ordinationszeiten: Mo-Fr 8-11,30; Mo-Do 16,30-19 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Ute **WAGNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lechaschau; Ordination: 6600 Lechaschau, Dorfstraße 10; Telefon: 05672/63530; Ordi-

nationszeiten: Mo-Do 8-12; MoMi 16-18; Fr 8-11 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Stephan **WAURICK**, Facharzt für Allgemein-chirurgie und Viszeralchirurgie in Ischgl; Ordination: 6561 Ischgl, Galfeisweg 7; Telefon: 05444/50027; Ordinationszeiten: Mo-So 10-18 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Hildegard **ZUNTERER**, Fachärztin für Radiologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 2e; Telefon: 0512/584658; Ordinationszeiten: MoDi 17-18; Fr 15-16 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Praxiszurücklegungen

Dr. Herbert **AULITZKY**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck
 Dr. Walter **FITZ**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck
 Dr. Lorenz **HIRSCHBERGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Inzing
 Dr. Reinhard **KIENEL**, Arzt für Allgemeinmedizin in Lechaschau
 Dr. Michael **KOGLER**, Facharzt für Radiologie in Rum
 Dr. Reinhart **KURZ**, Arzt für Allgemeinmedizin in Walchsee →



VERSICHERUNG
tiroler

Jetzt online
 abschließen
 tiroler.at

TIROLER dahoam

Wenn die Welt kopfsteht, sind wir für dich da. Mit der Haushalts- und Eigenheimversicherung zum Top-Preis.

Weitere Informationen unter tiroler.at

Doz. Dr. Maximilian **LEDOCHOWSKI**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck
Dr. Theresia **NEURURER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Telfs
Dr. Barbara **ROBIN**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Innsbruck
Dr. Michael **SAILER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol
Dr. Wolfgang **UNTERBERGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck

Eröffnung von zweiten Berufssitzen

Dr. Helga **BICHTELER**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie in Götzens; Eröffnung einer zweiten Ordination als Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie in 6020 Innsbruck, Amraser Straße 3; Telefon: 0676/9111383; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Univ.-Prof. Dr. Andrea **KLAUSER**, Fachärztin für Radiologie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Fachärztin für Radiologie in 6103 Reith bei Seefeld, Höhenweg 82; Telefon: 0664/1234214; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Michael **KOLLER**, Facharzt für Neurochirurgie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Neurochirurgie in 6020 Innsbruck, Schillerstraße 9; Telefon: 0681/84610779; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Elisabeth **KRAINZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin in St. Johann in Tirol; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6380 St. Johann in Tirol, Weiberndorf 20; Telefon: 050600/10218 oder 0664/2107883; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Dr. Klaus Helge **MARTENS**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in 6020 Innsbruck, Grabenweg 58; Telefon: 0512/315800; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Prof. Dr. Sergei **MECHTCHERIAKOV**, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie in Sistrans; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Psychiatrie und Neurologie in 6020 Innsbruck, Innrain 13/D10; Telefon: 0664/4355725; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Matthias **SCHWARZ**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Hall in Tirol; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in 6020 Innsbruck, Sennstraße 1; Telefon: 0512/21127351; Ordinationszeiten: Mo 14-20; MiDo 8-17; Fr 8-12 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
Dr. Andreas **WALSER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Ischgl; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6561 Ischgl, Silvrettaplatz 1b; Telefon: 0664/4232112 oder 05444/20154; Ordinationszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung
Dr. Stephan **WIENS**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in 6020 Innsbruck, Grabenweg 58; Telefon: 0512/319800; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Zurücklegung von zweiten Berufssitzen

Dr. Erik Sven **AUSTAD**, Arzt für Allgemeinmedizin in Gries im Sellrain
Sibylle **POEWE**, Fachärztin für Neurologie in 6020 Innsbruck, Schlossfeld 9C
Prof. Dr. Werner **POEWE**, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie in 6020 Innsbruck, Schlossfeld 9C

Zu den Krankenkassen wurden zugelassen

Dr. Alexander **BAROUNIG**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Lienz
Dr. Roland **FUSCHELBERGER**, Facharzt für Innere Medizin in Hall in Tirol
Dr. Martina **GÄRTNER-OBERTHALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck

Dr. Carmen **GELSINGER**, Fachärztin für Innere Medizin in Zams
Dr. Marion **GRUBER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Inzing
Dr. Helene **MALL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in St. Anton am Arlberg
Dr. Judith **MÖLTZNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck
Dr. David-Alexandru **PREJBAN**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Jenbach
Dr. Barbara **RICHTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol
Dr. Nevzat **SARI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck
Dr. Ute **WAGNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lechaschau

Änderungen von Ordinationsadressen und Ordinationstelefonnummern

Dr. Stefan **BAUMERT**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel, Ordination: 6370 Kitzbühel, Achenweg 22/ 1.2; Telefon: 05356/93081
Doz. Dr. Rainer **BIEDERMANN**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie und Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 6; Telefon: 0699/13271111
Dr. Josef **BURGER**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Lienz, Ordination: 9900 Lienz, Wartschenbachweg 10; Telefon: 0664/5323271
Dr. Cornelia **EGGER**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Museumstraße 16/4. Stock; Telefon: 0512/209043
Dr. Evelyn **ENDL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Wörgl, Ordination: 6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 5; Telefon: 0681/20362047
Dr. Roland **FUSCHELBERGER**, Facharzt für Innere Medizin in Hall in Tirol, Ordination: 6060 Hall in Tirol, Getznerstraße 2; Telefon: 05223/44465
Dr. Andrea **GANSTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Walchsee, Ordination: 6344 Walchsee,

Bitte beachten: Kassenstellen-Online-Ausschreibung!

Sie finden die aktuellen Kassenplanstellenausschreibungen online auf unserer Homepage www.aektirol.at/kassenplanstellen. Bitte beachten Sie die Ausschreibungsfrist!

Bei Fragen rund um die Bewerbung stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte gerne zur Verfügung!

Hausbergstraße 21; Telefon: 05374/5232
 Prof. Prim. Dr. Karl Siegfried **GLASER**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Sennstraße 1; Telefon: 0512/2112
 Dr. Michaela **GREINWALD**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Breitenwang, Ordination: 6600 Breitenwang, Bachweg 17; Telefon: 05672/63628
 Dr. Markus **HANDLE**, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Kapuzinergasse 20; Telefon: 0043/15818000
 MR Dr. Franz **HÄRTING**, Arzt für Allgemeinmedizin in Aldrans, Ordination: 6071 Aldrans, Dorf 34; Telefon: 0512/342307
 Dr. Sabine **HAUPT-WUTSCHER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Zirl, Ordination: 6170 Zirl, Wetterkreuzweg 2; Telefon: 05238/21300
 Prof. Dr. Armand **HAUSMANN**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 5; Telefon: 0681/20586688
 Dr. Johanna **HÖLZL-GÄNZER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Arzler Straße 43b; Telefon: 0512/265938
 Dr. Florian **JEHLE**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Unfallchirurgie in Kappl, Or-

dination: 6555 Kappl, Kappl 112; Telefon: 0676/5866003 oder 05445/6230
 Dr. Florian **JEHLE**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Unfallchirurgie in St. Anton am Arlberg, Ordination: 6580 St. Anton am Arlberg, Marktstraße 26; Telefon: 0676/5866003 oder 05446/3200
 Doz. Dr. Christian **KÄHLER**, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Lungenkrankheiten in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Schmerlingstraße 4; Telefon: 0512/312314
 Dr. Angela **LEE-SCHULTZE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Maximilianstraße 3/2; Telefon: 0699/12761101
 Dr. Anna-Katharina **LETTENBICHLER-HAUG**, Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Am raser-See-Straße 56; Telefon: 0512/909222
 Dr. Helmut **MAIER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Igls, Ordination: 6080 Igls, Badhausstraße 30; Telefon: 0512/377353
 Dr. Robert **MAIR**, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie und Facharzt für Unfallchirurgie in Wildschönau, Ordination: 6311 Wildschönau, Kirchen, Oberau 172; Telefon: 05339/20096
 Dr. Helene **MALL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in St. Anton am Arlberg, Ordination: 6580 St. Anton am

Arlberg, Bahnhofstraße 5; Telefon: 05446/30414
 Dr. Monika **MATTESICH**, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 6; Telefon: 0512/308030
 apl. Prof. (LMU München) Dr. Wolfgang **MAYER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 9; Telefon: 0512/5848480 oder 0512/5884480
 Dr. Andrea **MICHLMAYR**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Langkampfen, Ordination: 6336 Langkampfen, Kranzerweg 7; Telefon: 05332/24251
 MR Dr. Erwin **PFEFFERKORN**, Arzt für Allgemeinmedizin in Grän, Ordination: 6673 Grän, Am Kohlbichl 2; Telefon: 0676/4321411
 Dr. Ingrid **PLANGGER-STAGGL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Landeck, Ordination: 6500 Landeck, Schrofensteinstraße 11; Telefon: 05442/63327
 Doz. Dr. Stefan **RIML**, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Rum, Ordination: 6063 Rum, Innstraße 1a; Telefon: 0512/209045
 Dr. Daniel **SCHÖPF**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kirchberg in Tirol, Ordination: 6365 Kirchberg in Tirol, Kitzbüheler Straße 71; Telefon: 0676/7555466
 Prim. Dr. Thomas **STÖCKL**, Facharzt →



Versichern beruhigt

Die Herausforderung besteht darin,
 mehr als nur eine Versicherung anzubieten
 – eine Gesamtlösung

Als unabhängiger Versicherungsmakler und Spezialist für
 Ärzteversicherungen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte
 Absicherungen zu Spezialkonditionen.



HOFER & PARTNER®
 GesmbH. Versicherungsbüro

Dörrstraße 85 A-6020 Innsbruck Tel. 0512-263926
 office@hofer-partner.at www.hofer-partner.at

Autorisierte Beratungskanzlei der
ARGE MED
 Gemeinsam für Ihre Sicherheit.

für Augenheilkunde und Optometrie in Bad Häring, Ordination: 6323 Bad Häring, Kurstraße 1; Telefon: 05332/98222699

Dr. Christoph **STRELI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Zell am Ziller, Ordination: 6280 Zell am Ziller, Gerlosstraße 30; Telefon: 05282/3232

Dr. Klaus **STRELI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Zell am Ziller, Ordination: 6280 Zell am Ziller, Gerlosstraße 30; Telefon: 05282/3232

Dr. Andreas **WALSER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Ischgl, Ordination: 6561 Ischgl, Silvrettaplatz 1; Telefon: 0664/4232112 oder 05444/5200

Dr. Edgar **WUTSCHER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Zirl, Ordination: 6170 Zirl, Wetterkreuzweg 2; Telefon: 0664/3630934

Prof. Dr. Heinz F. jr. **WYKYPIEL**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie und Facharzt für Thoraxchirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Fürstenweg 180/1. Stock; Telefon: 0676/6551237

Telefaxnummern in den Ordinationen

Dr. Lukas **ASCHABER**, Facharzt für Innere Medizin in Hopfgarten im Brixental; Telefax: 05335/22174

Dr. Erik Sven **AUSTAD**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kühtai; Telefax: 05239/5219

Dr. Clemens **BAUMGARTNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol; Telefax: 05223/5730410

Doz. Dr. Rainer **BIEDERMANN**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie und Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Innsbruck; Telefax: 0512/30803044

Doz. Prim. Dr. Alexander **BRUNNER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in St. Johann in Tirol; Telefax: 05352/606503

Dr. Andrea **DECRISTOFORO**, Fachärztin für Urologie in Hall in Tirol; Telefax: 05223/544884

Dr. Roland **FUSCHELBERGER**, Facharzt für Innere Medizin in Hall in Tirol; Telefax: 05223/44465

Doz. Prim. Dr. Johannes **GÄNZER**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/2659384

Dr. Martina **GÄRTNER-OBERTHALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Unfallchirurgie in Innsbruck; Telefax: 0512/560570

Prof. Prim. Dr. Karl Siegfried **GLASER**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Innsbruck; Telefax: 0512/21127414

Dr. Manfred **GRABHOFF**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Höfen; Telefax: 05672/2130519

Dr. Walter **GRITSCH**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in

Innsbruck; Telefax: 0512/55050210

Dr. Marion **GRUBER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Inzing; Telefax: 05238/881114

Dr. Franziska **HIRSCHBERGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Telefax: 0512/560305

Dr. Johanna **HÖLZL-GÄNZER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Innere Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/2659384

Dr. Thomas **HUNDT**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Reith bei Kitzbühel; Telefax: 0049/89/92091400

Doz. Dr. Christian **KÄHLER**, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Lungenkrankheiten in Innsbruck; Telefax: 0512/312314316

Univ.-Prof. Dr. Andrea **KLAUSER**, Fachärztin für Radiologie in Reith bei Seefeld; Telefax: 0512/31206011

Dr. Evelin Gabriele **KLINGLER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Prutz; Telefax: 05472/620220

Dr. Elisabeth **KRAINZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin in St. Johann in Tirol; Telefax: 050600/90218

Dr. Leonhard **LARCH**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Jenbach; Telefax: 05244/6191114

Dr. Susanne Christine **LEDERLE-KRANZLER**, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie in Grän; Telefax: 05675/2077711

Dr. Helene **MALL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in St. Anton am Arlberg; Telefax: 05446/3041418

Dr. Dr. Klaus Helge **MARTENS**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Innsbruck; Telefax: 0512/315800

Dr. Andrea **MICHLMAYR**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Langkampfen; Telefax: 05332/24252

Dr. Judith **MÖLTZNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Telefax: 0512/342194

Dr. Markus **MUIGG**, Arzt für Allgemeinmedizin in Going am Wilden Kaiser; Telefax: 05358/406640

Dr. Anton **PETTER**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Innsbruck; Telefax: 0512/56787840

Dr. Dr. Michael **POHL**, Arzt für Allgemeinmedizin in Rum; Telefax: 0512/267070

Dr. David-Alexandru **PREJBAN**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Jenbach; Telefax: 05244/208044

Dr. Berndt **RAINER**, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Lungenkrankheiten in Schwaz; Telefax: 05242/6663120

Dr. Simone **REITMAIR**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kitzbühel; Telefax: 05356/654579

Dr. Barbara **RICHTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol; Telefax: 05223/4442345

Doz. Dr. Stefan **RIML**, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Rum; Telefax: 0512/20904510

Doz. Dr. Ralf Ernst **ROSENBERGER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie und Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck; Telefax: 0512/564488

Andre **SACHSE**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Grän; Telefax: 05675/2077711

Dr. Nora **SANTER**, Fachärztin für Urologie in Wörgl; Telefax: 05332/2350450

Dr. Nevzat **SARI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Telefax: 0512/291295

Dr. Matthias **SCHWARZ**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck; Telefax: 0512/21127352

Dr. Ute **WAGNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lechaschau; Telefax: 05672/635304

Dr. Stephan **WAURICK**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Ischgl; Telefax: 05444/50029

Dr. Stephan **WIENS**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Innsbruck; Telefax: 0512/319800

Dr. Hildegard **ZUNTERER**, Fachärztin für Radiologie in Innsbruck; Telefax: 0512/58465850

Änderungen von Ordinationszeiten

Dr. Elisabeth **ABERMANN**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie in Innsbruck, Ordinationszeiten:

Nach Vereinbarung. Telefonische Erreichbarkeit: Mo 8-17; Di-Do 8,30-17; Fr 8,30-14 Uhr

Dr. Elisabeth **ABERMANN**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie in Rum, Ordinationszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

Dr. Stefan **BAUMERT**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8,30-12 u. 14-17,30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Julia **CORDIN**, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Wörgl, Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung bei Isabella Scholze: 0676/4973490

Dr. Silvia **ERLER**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 12,30-17; DiDo 7,45-12,30; Mi 8-10 u. 14-16; Fr 8-10 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Peter **FICK**, Facharzt für Lungenkrankheiten in St. Johann in Tirol, Ordinationszeiten: MoMiDo 8,30-11,30; Di 8,30-13; MoDo 15,30-18; Fr 8,30-13,30 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Lisa **FISCHER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Sistrans, Ordinationszeiten: Mo-Fr

8-12,30; Mo-Do 16,30-19 Uhr n. n. tel. Vereinbarung; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Dietmar **FRAIDL**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo-Fr 7,30-11,30; MoDiDoFr 17-19,30 Uhr;

Dr. Gabriele **FREIFRAU VON GLEISSENTHALL**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Jenbach, Ordinationszeiten: Mo 9-12; Di 9-13; Mi 9-15; Do 9-11; Fr 9-12 u. 14-18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Roland **FUSCHELBERGER**, Facharzt für Innere Medizin in Hall in Tirol, Ordinationszeiten: Mo 14-18; Di-Do 7,30-12,30, Do 13-15; Fr 7,30-9 Uhr u. n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Hubert **GABRIEL**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in Matrei am Brenner, Ordinationszeiten: Mo 8-12,30 u. 14-17; DiDo 8-13; Fr 7,30-12,30 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Simon **GASTEIGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel, Ordinationszeiten: Mo-Fr 8-11,30; DiDo 16-18 Uhr u. n. Vereinbarung;

Dr. Hans **GEISLER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Imst, Ordinationszeiten: MoFr 8-12; DiMi 8-11; MiDo 14-17 Uhr n. tel. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Norbert **GENSER**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Kufstein, Ordinationszeiten: Mo 8,30-11,30 u. 14-17; Di 8,30-11,30; Do 10-13; Fr 8,30-13,30 Uhr;

Dr. Birgit **GLANZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo-Do 8,30-13 u. 14-16; Fr 8,30-13 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Max **GRUBER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Dr. Karin **HAB-SCHLETTNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Holzgau, Ordinationszeiten: MoMiDo 7,30-12; Di 15-19; Do 15-18; Fr 7,30-12 Uhr n. tel. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Dorothea **HEININGER**, Fachärztin für Innere Medizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoDi 8-12,30 u. 13-15,30; Mi 8-12,30 u. 13-18; Do 8-14 u. Fr. n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich

Doz. Dr. Anja **HOFER** PhD, Fachärztin für Neurochirurgie in Wörgl, Ordinationszeiten: Mi 9,30-18,30; Do 9,30-16 Uhr u. n. tel. Vereinbarung; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Anton **HUBER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Virgen, Ordinationszeiten: MoDiMiFr 7,30-12; DiDo 16-18,30 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Benjamin **HUBER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pfunds, Ordinationszeiten: MoDiMiFr 8-11,30; Mo nachmittags n. Vereinbg.; Di 16,30-18; Do 14-19 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Florian **JEHLE**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Unfallchirurgie in St. Anton am Arlberg, Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Dr. Florian **JEHLE**, Facharzt für Unfallchirurgie in Kappl, Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Doz. Dr. Christian **KÄHLER**, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Lungenkrankheiten in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo-Fr 7,45-13; DiDo 15-17,30 Uhr; Tägl. Notfallordination 8-9 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Christina **KAROSIN**, Fachärztin für Neurologie in Wattens, Ordinationszeiten: DiDo 8-12 u. 15-18 Uhr u. n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Markus **KILLINGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Angerberg, Ordinationszeiten: Mo-Fr 8-11,30; MoMi 15-19; Fr 13-16 Uhr; n. n. tel. Vereinbg.; lymphologische Sprechstunde: n. n. tel. Vereinbg.;

Dr. Petra Simone **KRAUB**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoDo 10-12,30 u. 14-17,30; Di 8,30-12; Mi 13-19 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Karl Heinz **KRAXNER**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Landeck, Ordinationszeiten: Mo-Do 8-11; MoMi 14-16,30 Uhr;

Dr. Barbara **LASSNIG-KOFLER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lienz, Ordinationszeiten: Dr. Lassnig-Kofler: Mi 9-10; DoFr 8-12; Do 16-18 Uhr; Dr. Sitte: MoDi 8-12; Mi 8-9; Mo 16-18 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Benjamin **LECHNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Galtür, Ordinationszeiten: MoMiFr 8-11,30; DiMiDo 14-17,30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Benjamin **LECHNER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Galtür, Ordinationszeiten: MoMiFr 8-11,30; DiMiDo 14-17,30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Oswald **LUZ**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr u. n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Helene **MALL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in St. Anton am Arlberg, Ordinationszeiten: Mo-Do 8-11,30; Fr 8-13; Di-Do 15-17,30 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Karin **MATTHÄ**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck, Ordinationszeiten: DiMiFr 8,30-12,30; DiMi 13,30-17 Uhr

Dr. Christiane **MAURER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Radfeld, Ordinationszeiten: Mo-Do 7,30-12; MoMi 17-18; Fr 7,30-10 Uhr n. n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Arno **MAUTHNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Tannheim, Ordinationszeiten: 1 Woche Mo-Fr 8-12,30 u.

Informatik für Menschen –
Informatik mit Menschen.



Informatik. Medizin. Kompetenz.

Neu ab Herbst 2021: Master-Studium Medizinische Informatik*

Werden Sie Expertin bzw. Experte für die Digitalisierung im Gesundheitswesen! Durch seine intelligente Konzeption ist das Studium auch mit einer Berufstätigkeit oder familiären Verpflichtungen vereinbar.

Infos unter www.umat-tirol.at/mmi
Termine zu Infoveranstaltungen
www.umat-tirol.at/service

* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

UMITTIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

1 Woche Mo-Fr 14-18,30 Uhr (altern. mit Dr. Eva Wurz);
Dr. Christine **MEYER-PLANK**, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie und Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoMiDo 9-12; Di 13,30-17 Uhr; Abendordination n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Andrea **MICHLMAYR**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Langkampfen, Ordinationszeiten: Mo 8-14; Di 12-19; Do 8-16; Fr 8-12 Uhr;

Dr. Johannes Albrecht **MOSLEHNER**, Facharzt für Innere Medizin in Going am Wilden Kaiser, Ordinationszeiten: Mo-Do 8-12; MoDo 15-18; Di 16-20; →

Fr 8-14 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Markus **MUIGG**, Arzt für Allgemeinmedizin in Going am Wilden Kaiser, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 7,30-11; Mo 17-19; Mi 16-19; Fr 15-17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Stefan **NEMEC**, Facharzt für Innere Medizin in Vomp, Ordinationszeiten: Mo-Do 8-12 Uhr u.n. tel. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Nihal **NET**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 11-17; Di 9-15; MiDo 9-12; Fr 9-11 Uhr; Telefonisch erreichbar: Mo 12,30-16; Di-Fr 9-12 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Matthias **NIESCHER**, Facharzt für Urologie in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoMi 13-17; DiDoFr 8-12 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Manfred **OBERWINKLER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Jenbach, Ordinationszeiten: MoDiDo 8,30-12; Fr 8,30-11,30; MoMi 16-19 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Birgit **PATETER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Fließ, Ordinationszeiten: MoMiDo 7,30-11,30; DiDo 16-18; Fr 7,30-10 Uhr; n. n. Vereinbg.
 Dr. Peter **PEER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Tux, Ordinationszeiten: Winteröffnungszeiten (Weihnachten-Ostern): Mo-Fr 8-12; MoDiDo 16-18 Uhr; Sommeröffnungszeiten (Ostern-Weihnachten): Mo-Fr 8-12; MoDi 16-17; Do 16-18,30 Uhr;
 MR Dr. Erwin **PFEFFERKORN**, Arzt für Allgemeinmedizin in Grän, Ordinationszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung
 Dr. Philipp **PLANGGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Prutz, Ordinationszeiten: Mo 8-12; Di-Fr 8-11,30; MoMi 16-18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Ingrid **PLANGGER-STAGGL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Landeck, Ordinationszeiten: MoFr 8-13; DiDo 8-12 u. 16-18; Mi 8-12 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Thomas **POST**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo-Fr 8-12; DiDo 14-16 Uhr; n.n. tel. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Thomas **POST**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Kitzbühel, Ordinationszeiten: MoMi 8-12 u. 14-16 Uhr n.n. tel. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Clemens Herbert **RAFFEINER**, Facharzt für Innere Medizin in Götzens, Ordinationszeiten: Di 12,30-19; Mi 7,15-12; DoFr 7,30-18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Bernhard **SACHS**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Kitzbühel, Ordinationszeiten:

N.n. tel. Vereinbg.: MoMi 15-18; DiDoFr 9-12 Uhr;
 Dr. Sharareh **SCHACHNER-AYOUBI MOBARRHAN**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Stans, Ordinationszeiten: MoDo 8-13; Di 10-16; Mi 15-18; Fr 8-11 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Helene **SCHAFFENRATH**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Telfs, Ordinationszeiten: MoDi 9-12; Di 15-19; MiFr 9-14; Do 14-18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Daniel **SCHÖPF**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kirchberg in Tirol, Ordinationszeiten: Di 14-20; Do 9-13,30; Fr 16,30-20 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Birgit **SITTE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lienz, Ordinationszeiten: Dr. Sitte: MoDi 8-12; Mi 8-9; Mo 16-18 Uhr; Dr. Lassnig-Kofler: Mi 9-10; DoFr 8-12; Do 16-18 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Bernhard **STEINHUBER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Schwaz, Ordinationszeiten: Mo-Do 8-12 u. 13,30-18; Fr 8-12 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Lorenz **STEINWENDER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Ellmau, Ordinationszeiten: Mo-Do 8-11,45; MoMi 17-19; Fr 8-13,45 Uhr u.n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Eva **STIMPFL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Zirl, Ordinationszeiten: Mo 8-11,30 u. 16,30-18,30; DiDoFr 8-11,30; Mi 8-12 u. 13,30-15,30 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Sabrina **THEURL-PRODINGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lienz, Ordinationszeiten: MoMi 16,30-18,30; DoFr 8-12 Uhr; MoDi 8-12 u. Mi 9-11 Uhr alle zwei Wochen alternierend mit Dr. Trummer
 Matthias Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Sangati Birgit **VON KATZLER**, Approbierte Ärztin und Fachärztin für Frauenheilkunde in Weerberg, Ordinationszeiten: MoDi 9,30-17,30; MiDoFr 8,30-14 Uhr u. nachm. n. tel. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich
 Mag. Dr. Gernot **WALDER**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Jakob in Deferegggen, Ordinationszeiten: Mo-Fr 8-11; MoFr 15,30-18 Uhr
 Dr. Thomas **WALDHART**, Arzt für Allgemeinmedizin in Achenkirch, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8,30-16; SaSo (u. an Feiertagen) 10-16 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Johann **WEISKOPF**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 12-16; DiMiDo 8-13 Uhr; Fr n. Vereinbg.; Telefonzeiten: Mo 13-15; Di-Do 8-10 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Susanne **WOLF**, Ärztin für Allgemeinmedizin

in Hall in Tirol, Ordinationszeiten: Mo-Do 8,30-12,30; Mo 16-18; Mi 13,30-15,30; Fr 8,30-11,30 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Eva **WURZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie in Grän, Ordinationszeiten: im Wechsel mit Dr. Arno Mauthner: Mo-Fr 7-12 mit Mo-Fr 13-18 Uhr; Notfälle i.d. Vormittagswoche v. 12-13 und i.d. Nachmittagswoche v. 18-19 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Günther **ZANGERL**, Facharzt für Innere Medizin in Zams, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8-12; MoDiDo 13-16 Uhr Terminvereinbarung: erforderlich

In Verlust geratene Ärzteausweise

Dr. Samira Silvia **ABDEL AZIM**
 Dr. Verena **BERGER-KOLB**
 Dr. Gerda **FELDER**
 Dr. Rene **FISCHLECHNER**
 Dr. Martin **KOIDL**
 Dr. Susanne **KURZ**
 Dr. Hedwig **SCHÖNEGGER-MARKERT**
 Dr. Gudrun **SEIWALD**
 Dr. Gertraud **SPECKBACHER**
 Dr. Fabian **WOLFSGRUBER** B.Sc.

Ehrungen

**Universitätsprofessor/
 Universitätsprofessorin**
 Univ.-Prof. Dr. Alex **HOFER**

**zur Erteilung der Lehrbefugnis
 „Privatdozent“/„Privatdozentin“**
 Prim. Doz. Dr. Dr. Peter **WIDSCHWENDTER**
 Doz. Dr. Guido **WIERER**
 Doz. Dr. Thomas **RESCH**

**zur Verleihung des Berufstitels
 „Medizinalrat“/„Medizinalrätin“**
 MR Dr. Ingrid **SCHILCHER**
 MR Dr. Angelika **DROBIL**
 MR Dr. Adi **KÖHLE**

**zur Verleihung des Berufstitels
 „Obermedizinalrat“/„Obermedizinalrätin“**
 OMR Dr. Ernst **ZANGERL**

...



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTE & APOTHEKER
BANK AG

Depotcheck bei
Ihrer Standesbank
mit dem **PLUS** an
Nachhaltigkeit.



**JETZT
TERMIN
VEREINBAREN**

Stand: Februar 2021 / WERBUNG



Eine gesunde Verbindung.

www.apobank.at

Nachstehende Ärzte haben seit Dezember 2020 das ÖÄK-Fortbildungsdiplom erhalten

Dr. Elif Akartuna	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Karin Maurer	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
Dr. Suzanne Jane Baumgartner	Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Dominik Moser	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Sepp Braun	FA für Orthopädie und Traumatologie	Dr. Christoph Müller	FA für Neurologie
Dr. Christoph Casal	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin	Dr. David Ostoverschnigg	FA für Radiologie
Dr. Florian Karl Günther Falkner	FA für Klinische Pathologie und Molekularpathologie	Dr. David-Alexandru Prejban	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Dr. Sigrid Felderer	Turnusärztin	Jana Schellenberg	FÄ für Innere Medizin
Doz. Dr. Matthias Frick	FA für Innere Medizin	Dr. Lukas Schöffmann	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. Alexandra Gaßner	Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Martin Spiss	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. Heribert Königer	Approbierter Arzt	Dr. David Sprenger	Arzt für Allgemeinmedizin
Prof. Dr. Herwig Kostron	FA für Neurochirurgie	Dr. Viktoria Anna Sturm	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Florian Krismer	FA für Neurologie	Dr. Stefan Watzek	FA für Innere Medizin
Dr. Uwe Wilhelm Heinrich Kurzke	Arzt für Allgemeinmedizin		

Nachstehende Ärzte haben seit Dezember 2020 das ÖÄK-Fortbildungsdiplom verlängert

Prof. Dr. Herwig Antretter	FA für Herzchirurgie, FA für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Dr. Brigitta Christina Grabner-Weiss	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Alois Astner	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Arzt für Allgemeinmedizin	Dr. Ulrike Gruber	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Doris Bastl	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Dr. Sandro Gusmerotti	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Thomas Bichlmair	FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie	Dr. Slobodanka Hafian	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Kai Boegershausen	Approbierter Arzt, FA für Innere Medizin	Dr. Juliane Haidacher	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Elisabeth Brandauer	FÄ für Neurologie	Dr. Sebastian Heel	FA für Unfallchirurgie
Dr. Bianca Burkert	Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Raimund Helbok	FA für Neurologie
Prim. Dr. Christian Deetjen	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Dr. Johanna Hölzl-Gänzer	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Innere Medizin
Dr. Michaela Defrancesco	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin	Doz. Dr. Christian Hoser	FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie
Dr. Caroline Eckhart	Ärztin für Allgemeinmedizin	OMR Dr. Dr. Paul Hougnon	Arzt für Allgemeinmedizin
Petra Edenharter	FÄ für Urologie	Dr. Sebastian Huber	Arzt für Allgemeinmedizin
Prof. Doz. Dr. Christian Fink	FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie	Dr. Paulus Hussl	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
Dr. Sabine Fliesser	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Isabel Iraschko-Stolz	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Vladan Gergely	Arzt für Allgemeinmedizin	Dr. Regina Irschick, PhD	FÄ für Anatomie
Dr. Siglinde Giesinger	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	Dr. Mark Kammerer	FA für Radiologie
Dr. Dr. Gerald Gojer	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie	Dr. Otto Kittel	FA für Unfallchirurgie
		Doz. Dr. Gert Klug	FA für Innere Medizin

Dr. Günter Knapp	Arzt für Allgemeinmedizin
Mag. Dr. Lucia Köll	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
Dr. Elisabeth Krainz	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Ingrid Kramer-Klett	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Maria Magdalena Krismer	FÄ für Innere Medizin
Dr. Anne Küng, M.Sc.	FÄ für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
Doz. Dr. Katharina Kurz	FÄ für Innere Medizin
Dr. Christian Mair	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Susanne Maislinger	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
Dr. Helene Mall	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Monica Verena Mango	FÄ für Klinische Mikrobiologie und Hygiene
Mag. Dr. Dr. Martin Missmann	FA für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Carolin Mittermayr	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Doz. Dr. Helga Moncayo Naveda	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Agnes Oberhuber	Turnusärztin
Dr. Johanna Pellegrini	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Thomas Piegger	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Thomas Post	FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
Dr. Iris Prethaler	Ärztin für Allgemeinmedizin
ObstA Dr. Michael Protivinsky	FA für Unfallchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin
Prof. Dr. Christian Bruno Radmayr	FA für Urologie
Dr. Paul Anton Rhomberg	FA für Radiologie
Dr. Dr. Margit Annemaria Riedl-Hohenberger	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Lisa Theresia Rieger	FÄ für Innere Medizin

Dr. Manuela Rietzler	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Ingrid Rohracher	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Natalie Salak	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Anna Salvenmoser-Grahmann	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Simone Schachner	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Martin Schweiger	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, FA für Herzchirurgie
Dr. Maria-Christiane Schwentner	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Günter Georg Schwentner	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. Dr. Berno Sersch	FA für Psychiatrie u. Neurologie, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Viktor Skradski	FA für Urologie
Dr. Birgit Soraruf	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Verena Spiss	FÄ für Radiologie
Dr. Heribert Talasz	FA für Med. u. Chem. Labordiagnostik
Dr. Margaretha Tschenett	Ärztin für Allgemeinmedizin
MR Dr. Peter Unterwurzacher	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Eva Waldenberger	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Markus Walder	FA für Innere Medizin
Dr. Manfred Warscher	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Verena Weiskopf-Schwendinger	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Doz. Mag. Dr. Elisabeth Weiß	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
Doz. Dr. Mag. Gerlig Widmann	FA für Radiologie
Dr. Franz Wörle	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Senay Yildirim	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Johannes Zeilerbauer	FA für Psychiatrie u. Neurologie, FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin

„Die MitarbeiterInnen vor Ort sowie an der Servicehotline sind sehr freundlich und zuverlässig. Unser gesamtes Team ist absolut zufrieden!“

Dr. Birgit Pateter
Ärztin für Allgemeinmedizin
Fließ

A-6830 Rankweil
T +43 5522 39737
info@webmed.at
www.webmed.at







**Kompetent.
Erfahren.
Für Sie da.**

Werden Sie Teil des **TAGESCHIRURGISCHEN ZENTRUMS MEDICENT** inklusive **Direktabrechnung mit allen privaten Krankenzusatzversicherungen** in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden! **Stundenweise TimeSharing-Modelle und Vollordinationsflächen** sind in den Standorten verfügbar. **Zusätzlicher Vorteil: Individuelle Dienstleistungen** (Terminvergabe, Praxismanagement, IT-Services uvm.) sind bei Bedarf möglich. Für unverbindliche und vertrauliche Kontaktaufnahme:

Mail: info@mmanagement.at

Tel: 0512/9010-1001

www.medicent.at und www.mmanagement.at



mit Lebenslauf und Motivationsschreiben senden Sie bitte an: bewerbung@speed.at.

Praktikumsstelle mit möglicher Fixübernahme/-anstellung gesucht!

Ordinationsassistentin sucht dringend 9-wöchige Praktikumsstelle bei Facharzt in Innsbruck, Interesse an Fixanstellung. Habe bereits vorher in einem medizinischen Beruf gearbeitet.

Kontakt: Frau Larcher, Tel: +39 340 68 67 084 oder E-Mail: r.larcher@gmx.de

Ordinationsassistentin sucht ab Februar eine Anstellung für 20h/ Woche in Raum Innsbruck

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter Tel: +436767892285 oder per E-Mail sanja.rasic@gmx.at

Pflegeassistentin sucht Anstellung für 25-30 Wochenstunden

Pflegeassistentin mit langjähriger Erfahrung als Sekretärin sucht aus gesundheitlichen Gründen eine interessante, administrative Tätigkeit in einem kollegialen, netten Team, gerne in den Bezirken Schwaz, Innsbruck Land, Innsbruck und Kufstein. Vorzugsweise Mo-Fr ca. 25-30 Stunden. Freue mich über Ihre Kontaktaufnahme! Tel.: 0650/3356667 (bin eher nachmittags erreichbar)

Ordinationsassistentin sucht geringfügige Beschäftigung als Schreibkraft

Ich arbeite bereits in einer Ordination und bin auf der Suche nach einer zusätzlichen Tätigkeit als Schreibkraft – Arztbriefe, Diktate etc. In geringfügigem Ausmaß für ca. 6h die Woche, nachmittags oder abends im Bezirk Innsbruck, Innsbruck-Land und Schwaz. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme! Tel.: 06644267979 (bin eher nachmittags erreichbar)

OrdinationsassistentIn/Sprechstundenhilfe in Thiersee gesucht

Für meine internistische Facharztpraxis sowie Allgemeinarztpraxis suche ich ab 1.3.2021 für 20-22h/Woche zur Verstärkung des Teams eine zuverlässige Ordinationsassistentin bzw. Sprechstundenhilfe.

Voraussetzung sind:

- gute Organisationsfähigkeit
 - Belastbarkeit
 - Teamfähigkeit und
 - EDV-Kenntnisse
- Keine Wochenend- oder Feiertagsdienste.
Entlohnung gemäß Kollektivvertrag, Überbezah-

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Medizinisches Schreibbüro übernimmt Schreibarbeiten für Ihre Ordination

- rasches Schreiben Ihres Diktates und Retournerung binnen eines vereinbarten Zeitraumes.
- Erledigung Ihrer Schreibarbeiten mit größter Zuverlässigkeit und Sorgfalt

Gerne übernehmen wir dies auch als Urlaubsvertretung für Ihre eigene Sekretärin.

Kontakt: Das medizinische Schreibbüro

Tel: 0664/198 06 38

Ordinationsassistentin sucht Anstellung für ca. 30 Wochenstunden im Raum Innsbruck und Umgebung

Freundliche, zuverlässige und flexible Ordinationsassistentin sucht Stelle im Ausmaß von ca. 30 Stunden/Woche im Raum Innsbruck und Umgebung. Sie erreichen mich unter:

Tel.: 0650/314 26 86

E-Mail: gabidefi66@gmail.com

Praxisgemeinschaft in Kufstein sucht Ordinationsassistentin

Wir sind eine Praxisgemeinschaft für Kinderheilkunde und Kinder- und Jugendpsychiatrie in Kufstein und suchen ein/e Ordinationsassistent/in für Montag ganztags, Mittwoch und Donnerstag nachmittags. Bewerbung bitte an: einen.weg.gehen@gmail.com

Ordinationsassistentin sucht Stelle bei Facharzt für ca. 20-25 Wochenstunden

Ordinationsassistentin sucht Stelle bei Facharzt in Innsbruck für ca. 20-25 Stunden wöchentlich. Bin auch gelernte Zahnarztassistentin und verfüge über EDV-Kenntnisse, habe Fortbildungen als Verwaltungsangestellte und Rezeptionistin absolviert. E-Mail: r.larcher@gmx.de

write & more – Ihr medizinisches Backoffice

Die Transkription Ihrer Gutachten, Arztbriefe,

Verordnungen oder sonstige medizinische Korrespondenz ist bei mir in professionellen Händen. Weitere Leistungsangebote wie z.B. die Unterstützung im Finanzwesen finden Sie in meinem Portfolio auf www.writeandmore.at.

Kontakt: Barbara Höck, barbara@writeandmore.at
Tel.: +43 699 10443088

Ordinationsassistentin für 22-27 Wochenstunden für allgemeinmedizinische Ordination in Zirl gesucht

Wir suchen zum ehestmöglichen Eintritt eine zuverlässige, genaue Ordinationsassistentin für 22-27 Wochenstunden (Montag-Freitagvormittag und Mittwochnachmittag). Bewerbungen bitte an: praxis@dr-stimpfl.com

Kinderfachärztin in Innsbruck sucht Ordinationsassistentin für 38 Wochenstunden

Kinderfachärztin in Innsbruck sucht ab sofort zur Verstärkung des Teams eine Ordinationsassistentin für 38 Wochenstunden. Erwünscht sind Belastbarkeit, Teamfähigkeit, sehr gute PC-Kenntnisse, Berufserfahrung bei einem Kassenarzt oder abgeschlossene Ausbildung im medizinischen Bereich. Die Entlohnung richtet sich über den KV mit einem Mindestgehalt von € 1.795,48 brutto bei Vollbeschäftigung und der Möglichkeit zur Überbezahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung. Bewerbungsschreiben mit Foto, Lebenslauf und Zeugnissen schicken Sie bitte an: kinderärztin.muigg@gmx.at

Ausgebildete Ordinationsassistentin oder DKGS/DKGP für 22 Wochenstunden in Axams gesucht

Für meine Wahlarztordination in Axams suche ich eine ausgebildete Ordinationsassistentin oder DKGS/DKGP für ca. 22 Stunden. Zwei von drei Arbeitstagen beinhalten auch den Nachmittag und gehen bis 19:00 Uhr. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in guter Arbeitsatmosphäre. Bewerbungen

lung entsprechend Berufserfahrung möglich.
Bewerbung mit Lebenslauf an: Dr. Julia Parzinger,
Vorderthiersee 19, 6335 Thiersee
E-Mail: dr-parzinger@gmx.at

Ordinationsassistentin für ca. 20 Wochenstunden für FA-Praxis/

Augenheilkunde in Schwaz gesucht

Für unsere Kassenarztpraxis auf dem Fachgebiet der Augenheilkunde und Optometrie in Schwaz suchen wir eine freundliche, zuverlässige und engagierte Ordinationsassistenz mit abgeschlossener Ausbildung gemäß MABG im Ausmaß von ca. 20 Wochenstunden zur dauerhaften Verstärkung unseres Teams.

Das Tätigkeitsfeld umfasst:

- das Termin- und Praxismanagement sowie
- die Durchführung von Vor- und Zusatzuntersuchungen am Patienten

Die Entlohnung richtet sich je nach Qualifikation 10-30 % über den KV, welcher ein Mindestgehalt von € 1.581,- brutto für 40 Wochenstunden vorsieht. Bewerbungen bitte inkl. Lebenslauf, Foto und kurzem Motivationsschreiben an: ordination@augenarzt-schwaz.at

Ordinationsassistentin für gynäkologische FA-Praxis in Innsbruck gesucht

Wir suchen für 40 h eine engagierte, freundliche Mitarbeiterin für unsere gynäkologische Ordinationsgemeinschaft. Erwünscht ist eine abgeschlossene Ausbildung als Ordinationsassistentin. Entlohnung nach KV, Überbezahlung je nach Qualifikation möglich.

Bewerbungen bitte an office@dr-krause.at

Ordinationsassistentin für die Neugründung einer allgemeinmedizinischen Hausarztpraxis in Mutters gesucht

Wir suchen ab Mai 2021 für die Neugründung einer allgemeinmedizinischen Hausarztpraxis in Mutters Verstärkung in Form einer Ordinationsassistentin. Breites, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld von Terminvergaben über einfache medizinische Tätigkeiten in einer Landarztpraxis mit netten Arbeitskollegen. Der idyllische Ort Mutters ist sehr leicht über die Autobahnabfahrt Innsbruck Süd erreichbar, die Stubaier Bahn hält direkt vor der Ordination!

Erwünscht werden:

- Motivation, etwas neues aufzubauen
- freundlicher Umgang mit den Patienten
- Kommunikationsbereitschaft
- Teamfähigkeit

– EDV-Kenntnisse (Medexpert)
Abgeschlossene Ausbildung als Ordinationsassistentin von Vorteil, kann aber auch nachgeholt werden. Beschäftigungsausmaß ca. 25h pro Woche. Bezahlung laut Kollektivvertrag, Überbezahlung aber je nach Qualifikation möglich.
Bewerbungen bitte an praxis.dr.offer@gmail.com.

Ordinationsassistentin/MFA sucht geringfügige Anstellung als Schreibkraft

Ich arbeite bereits in einer Ordination und suche eine zusätzliche Anstellung mit freier Zeiteinteilung. Folgendes biete ich Ihnen an:

- Schreibarbeiten
- Beantwortung von Korrespondenz
- Kassenabrechnung

Bei Interesse würde ich mich freuen, von Ihnen zu hören! Kontakt: 0664/862 36 05 (abends und am Wochenende erreichbar)

Ordinationsassistentin sucht Anstellung für 30-35 Stunden in Facharztpraxis zwischen Schwaz und Hall

Ich bringe langjährige Erfahrung als zahnärztliche Assistentin/Ordinationsassistentin mit.

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter: m.troppmair@hotmail.com

Ordinationsassistentin sucht Anstellung für 20-25 Stunden/Woche zwischen Schwaz und Rattenberg

Ich verfüge über eine langjährige Erfahrung als Ordinationsassistentin.

Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Tel: 0676/7370316

E-Mail: gitti.feichter@hotmail.com

Ordinationsassistentin für 30-35 Wochenstunden gesucht

Ich suche ab sofort eine Ordinationsassistentin für 30-35 Wochenstunden in Kematen in Tirol.

Bitte um Bewerbung unter praxiskematen@medway.at

Kassenarztpraxis in Schwaz sucht Ordinationsassistentin

Für unsere Kassenarztpraxis auf dem Fachgebiet der Augenheilkunde und Optometrie in Schwaz suchen wir eine freundliche, zuverlässige und engagierte Ordinationsassistenz mit abgeschlossener Ausbildung gemäß MABG im Ausmaß von ca. 20 Wochenstunden zur dauerhaften Verstärkung unseres Teams. Das Tätigkeitsfeld umfasst das Termin- und Praxismanagement sowie die



Universitäre Ausbildungen
für Health Professionals

Studium. Master. Kompetenz.

Geblockte Lehrveranstaltungen und innovative Online- und Blended-Learning Elemente garantieren, dass die Master-Studien an der Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL mit dem Beruf vereinbar abgewickelt werden.

Die Master-Studien für Health Professionals:

- Public Health
- Gesundheitswissenschaften
- Health Information Management
- Advanced Nursing Practice
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Gesundheits- und Pflegepädagogik
- Medizinische Informatik*

Infos unter: www.umat-tirol.at/master,
lehre@umat.at, Tel.: +43 (0)50 8648-3817

* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

UMITTIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

Durchführung von Vor- und Zusatzuntersuchungen am Patienten. Die Entlohnung richtet sich je nach Qualifikation 10-30 % über den KV, welcher ein Mindestgehalt von € 1.581,- brutto für 40 Wochenstunden vorsieht. Bewerbungen bitte inkl. Lebenslauf, Foto und kurzem Motivationsschreiben an: ordination@augenarzt-schwaz.at

Suche Anstellung als Ordinationsassistentin!

Suche Anstellung als Ordinationsassistentin, wo die Möglichkeit besteht, berufsbegleitend die Ausbildung zur Ordinationsassistentin zu absolvieren. Wenn möglich Vollzeit oder ab 30 Stunden/pro →

Woche. Komme aus Jenbach.
Freue mich, von Ihnen zu hören.
Kontakt: Stefanie Westerthaler
E-Mail: stefanie.westerthaler97@gmail.com
Tel.Nr.: 0676/4615409

Suche Anstellung als medizinische Ordinationsassistentin ab Februar für 20-25 Stunden/Woche, Facharztpraxis im Raum Innsbruck

Momentane Anstellung in der Neurologie/Tagesklinik mit minimalinvasiver Chirurgie.

Erfahrung als Assistenz in der OP-Begleitung, tägliche Unterstützung in der Behandlung von Patienten (Bsp.: Infusionsvorbereitung, steriles Arbeiten, Extension)

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer: +436764706077, oder auch gern per E-Mail: annabel.bilavcic@gmx.de

Internist in Innsbruck sucht ab Februar eine Ordinationsassistentin

Internist in Innsbruck sucht eine aufgeschlossene Person mit Verwaltungserfahrung, ausgezeichneten EDV-Kenntnissen (Word, Excel, Internet, PDF, Dragon ...) und Lernbereitschaft im medizinischen Bereich für 25 Wochenstunden. Bezahlung € 1.113,00 brutto, Überzahlung je nach Qualifikation. Sie sind bereit für ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld, arbeiten gerne mit Menschen und legen Wert auf ein nettes Team? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Ordination Dr. Weiskopf
Fallmerayerstraße 5, 6020 Innsbruck
Tel: 0512/344644

Röntgenpraxis in Innsbruck sucht zur Unterstützung des Teams ab sofort eine RT in Vollzeit!

Erwünscht sind:

- abgeschlossene Ausbildung
- gute PC-Kenntnisse
- Stressresistenz
- Freundlichkeit im Umgang mit Patienten sowie
- Organisationstalent

Ihre Unterlagen senden Sie an:
praxis@dieradiologen.at

Zuverlässige, engagierte Medizinische Verwaltungskraft für internistische Wahlarztordination im Raum Innsbruck – Hall für min 30h/Wo ab sofort gesucht

Sie bringen mit:

- Berufserfahrung im medizinischen Bereich

- beste IT-Kenntnisse
- Teamgeist
- Organisationstalent
- Erfahrung im Patientenmanagement
- feine Umgangsformen

Wir bieten:

- Angenehmes Team
 - 4 Tage Woche
 - keine Wochenenden
 - abwechslungsreiche Tätigkeit für und mit unseren Patienten
 - schöner, gut strukturierter Arbeitsplatz
 - Entlohnung nach KV – Überbezahlung je nach Qualifikation und Erfahrung
- Bewerbungen bitte unter:
bewerbung@angio-interne.at

Teilzeit-AssistentIn für HNO-Facharzt-Ordination in Innsbruck für Montag-nachmittag mit Potential für weitere Arbeitszeiten ab sofort gesucht!

Gewünscht werden:

- perfekte Deutschkenntnisse
 - ein gepflegtes Auftreten
 - Kommunikations-, Telefon-, EDV- Kompetenz und
 - eine abgeschlossene Ausbildung – die alternativ auch berufsbegleitend erfolgen kann
- Wir bieten die Möglichkeit für selbständiges Arbeiten in angenehmer Atmosphäre und bester Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: mail@hno-rainer.at

Facharztordination für Psychiatrie in Innsbruck sucht Assistentin oder Assistenten

ab März 2021 für 24 – 30 Std./Woche

Ihr Aufgabenbereich:

- Organisatorische Abwicklung (Telefondienst, Terminvereinbarungen, Bestellungen ...)
- Basisdatenerfassung
- Abrechnung
- Schreibarbeiten (Protokolle, Befunderstellung ...)
- Medizinische Assistenz Tätigkeiten (insb. venöse Blutabnahme)
- Praxishygiene inkl. tgl. Endreinigung

Ihr Profil:

- angenehme Umgangsformen
- Organisationstalent
- sehr gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- ausgezeichnete EDV-Anwenderkenntnisse
- 10-Finger-System
- Genauigkeit

- Bereitschaft zur laufenden Weiterbildung
- Dienstzeiten nach Vereinbarung – 1x/Woche Nachmittagsdienst bis max. 20:00 Uhr. Die Entlohnung erfolgt entsprechend Ihrer Qualifikation. Wenn Sie gerne bei uns mitarbeiten möchten, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an: martin.gruebl@chello.at

Ordinationsassistent für Facharztpraxis in Innsbruck gesucht

Wir suchen für unsere Ordination (Lungenfacharzt, Kassenpraxis in Innsbruck) eine Ordinationsassistentin für ca. 30 h/Wo. Entlohnung n. KV, Überzahlung bei Vorerfahrung möglich. Ordinationszeiten 07:30–12:30 Uhr, Mo u Do Nachmittag von 16:00–18:30 Uhr.

Anforderungsprofil:

- Stressresistenz und Belastbarkeit bei freundlichem und gepflegtem Auftreten
- Perfekte Deutschkenntnisse (weitere Sprachen von Vorteil)
- PC-Kenntnisse und Maschineschreiben (Zehnfingersystem)
- Medizinische Vorkenntnisse bzw. Ordinationsassistentinnen-Kurs sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig!
- Wichtiger sind uns eine schnelle Auffassungsgabe, lösungsorientiertes Denken, Genauigkeit und Zuverlässigkeit sowie ein hohes Maß an Motivation

Aufgabenbereich:

- Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf der Ordination in allen organisatorischen und administrativen Bereichen (Führung von Patientenakten, Verfassen medizinischer Befunde, Telefon etc.)
 - Medizinische Untersuchungen (Röntgen, Spirometrie, Blutabnahme)
 - Ansprechpartner für Patienten
- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf an: dr.claudia.kofler@gmail.com

Innsbruck Stadt: Schreibkraft gesucht

Schreibkraft für das Schreiben von Gutachten (nach Diktat) jeden Donnerstag von 8h bis 12h gesucht. Eine Anwesenheit vor Ort ist unabdingbar. Maschinschreib- und Computerkenntnisse werden vorausgesetzt. Bewerbungen bitte unter roman@praxisaugustin.at.

Erfahrene Ordinationsassistentin in Innsbruck gesucht

Erfahrene Ordinationsassistentin in Teil- oder

Vollzeitanstellung für plastisch-chirurgische und dermatologische Wahlarzt-Praxisgemeinschaft in Innsbruck gesucht.

Wir erwarten uns:

- viel Erfahrung im Praxisalltag
 - ausgezeichnete Computerkenntnisse
 - freundliches Auftreten und Flexibilität
- Eine abgeschlossene Ausbildung zur Ordinationsassistentin ist Voraussetzung.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit (Rezeption, OP, Labor etc.) sowie ein Gehalt mindestens KV, Überbezahlung möglich.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte per Mail an: ordiassistentin@gmail.com

Ordinationsassistentin/Med. Verwaltungsfachkraft sucht Stelle zwischen Wörgl und Volders

Freundliche, zuverlässige Ordinationsassistentin/Med. Verwaltungsfachkraft mit langjähriger Erfahrung in der Allgemeinmedizin sucht Stelle im Ausmaß von 12-16h zwischen Wörgl und Volders. Kontakt: 0664/1571901

ORDINATIONSRÄUMLICHKEITEN

Ordination im Zentrum von Jenbach zu vermieten

Moderne, sonnige Ordination im Zentrum von Jenbach zu vermieten. Einzugsgebiet Inntal, Zillertal, Achenal. Kontakt: 0650 / 561 58 99

Behandlungsraum im Sagen zu vermieten!

Vermiete ab sofort 17 qm großen Behandlungsraum in einer neu eröffneten Wahlarztpraxis für Allgemeinmedizin im Sagen.

Die restlichen Räumlichkeiten:

- Patienten-WC

- Empfang
 - Sozialraum
 - Labor
 - Wartebereich
- können selbstverständlich mitbenutzt werden.

Bei Interesse bitte Nachricht an: allgemeinpraxis2020@gmail.com

Neurenovierte und stilvolle Ordinationsräume im Zentrum von Innsbruck zu vermieten!

Wir vermieten neurenovierte und stilvolle Ordinationsräume im Zentrum von Innsbruck (Leopoldstraße 3/DG).

Barrierefrei und ab sofort in Gemeinschaftsordination für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie.

Wir wünschen uns:

- Teamfähigkeit
 - Leidenschaft und Interesse an psychosozialen Engagement
- Gebiete der Neurologie, Psychiatrie (Kinderpsychiatrie, allgemeine Psychiatrie, Gerontopsychiatrie), Psychologie und Psychotherapie sind herzlich willkommen.

Nähere Info und Besichtigung über:

Dr. Wolfgang Ghedina: 0699/104 44 244 oder: praxis@ghedina.at

Mag. Evelyn Rabensteiner: 0676/711 78 82 oder: evelyn.rabensteiner@gmx.at

Mag. Dr. Daniela Renn: 0699/100 44 441 oder: daniela.renn@psypraxis.org

Ordination-Stöckelgebäude in Innsbruck zu vermieten

Vermietet wird ab sofort ein separates Stöckelgebäude mit rund 75 m² großer Ordination in Innsbruck, Reichenauer Straße 33a (schräg

gegenüber dem Reithannngymnasium gelegen). Der monatliche Mietzins beträgt inkl. Umsatzsteuer und Betriebskosten (ohne Strom und Heizöl) € 900,00.

Das Stöckelgebäude ist von außen gut sichtbar und verfügt über einen vom Haupthaus getrennten Eingang. Ein Parkplatz ist vorhanden. Bei Interesse bitte Nachricht an: kanzlei@ius-tirol.at bzw. Tel.: 0512/588 68 60

Vermiete Arztpraxis in Bestlage in Jenbach (Zentrum)

- Stilvoller, topsanierter Altbau
 - teilmöbliert
 - zu mieten ab sofort bzw. ab 1.1.21
 - 2 Freiparkplätze vorhanden
 - Erdgeschoss, Ruhelage, separater Zugang zum Objekt
 - Nichtraucherobjekt
- Kosten:
- Gesamtmiete € 1200,- (VB)
 - Betriebskosten-Pauschale von ca. € 230,- inkludiert
 - Strom extra
- Eckdaten:
- Gesamtfläche: 88 m²
 - Eingangsbereich (6,3 m²)
 - Vorraum (13,5 m²)
 - Ordinationsraum (44,5 m²); geteilt in Ordinationsraum 1 und Ordinationsraum 2
 - WC mit Waschbecken (1,7 m²)
 - Wartezimmer (22 m²)
 - 2 Freiparkplätze

Das Objekt wurde bisher als Arztpraxis genutzt und ist nach der Sanierung weiterhin als Arztpraxis optimal geeignet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0650-8202533, Hr. Neuner. →

BERATUNG • SERVICE • VERKAUF

GML

GESELLSCHAFT FÜR MEDIZIN- UND LABORTECHNIK

Tel.: 0512/582083 • Fax: 0512/582083-20 • www.gml.at • office@gml.at

Suche Räumlichkeiten für Wahlarztordination/Facharztpraxis in Innsbruck

Räumlichkeiten für Wahlarztordination/Facharztpraxis ab sofort gesucht.

80 – 160 Quadratmeter, zentrale Lage erwünscht
Tel: 0650 8002212

E-Mail: praxisibk@gmail.com

Großzügige Ordination im Ärztehaus 1 in Telfs zu verkaufen oder zu mieten!

Im Herzen von Telfs steht eine 2015 renovierte Ordination mit optimaler Raumaufteilung zum Verkauf. Das Objekt liegt im 2. Stock und ist barrierefrei über einen Lift erreichbar.

Eine gut frequentierte Lage inmitten des Ärztehausareals (Häuser 1 – 3), nahe des Zentrums, zeichnet diesen Standort aus. Eine Apotheke und das ShoppingCenter „Inntalcenter“ befinden sich in direkter Nähe. Eine Tiefgarage für Patienten und Ärzte ist ebenfalls vorhanden.

Das Ärztehaus 1 bietet ein breites Spektrum an Fachärzten: Innere Medizin, HNO-Facharzt, Haut-Facharzt, Kardiologie, Schlaflabor und Radiologie.
Adresse: Marktplatz 3, 6410 Telfs

Anbindungsmöglichkeiten:

- Direkte Autobahnanbindung an die A12
- Bahnhof „Telfs-Pfaffenhofen“, 10 Minuten Fußweg
- Optimale Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel

Objektdaten:

- 136 m² Nutzfläche
- Zuzüglich ca. 100 m² allgemeines Foyer (gemeinsame Wartezone für 4 Arztpraxen inkl. Patienten-WCs)
- Barrierefrei zugänglich
- 4 Behandlungsräume (8-10 m²)
- Großer Eingriffsraum/OP-Raum, Diagnostikraum mit Bleiwänden und Schwerlastdecke ca. 30 m²
- Zwei Nebenräume, Labor bzw. Lager
- Offen gehaltenes Büro
- Teeküche
- 2 WCs
- Sehr helle Räume, Rundumverglasung mit Innen- und Außenrollos
- Neue Klimaanlage

Kellerfläche: Drei parifizierte Kellerräume mit insgesamt 22 m²

Betriebskosten: € 538,26

Wir bitten um schriftliche Anfrage mit vollständigem Namen, Adresse und Telefonnummer.

Kaufpreis bzw. Mietpreis: auf Anfrage. Keine Maklerprovision, da Privatverkauf.

Ansprechpartnerin: Prok. Sigrun Heute

E-Mail-Adresse: office@schilddruese-tirol.at

Ordinationsräumlichkeiten in Aldrans

Im Ortszentrum gelangen attraktive Praxisräume zur Neuvermietung.

Die Räumlichkeiten wurden bis Ende 2020 von einem Facharzt für Innere Medizin genützt.

KIRCHMAIR Immobilien

Tel: 0512586728

Vermiete helle, frisch renovierte Praxis im Saggen (Innsbruck)

Ich vermiete ab sofort eine frisch renovierte Praxis (ca. 110 m²) im Saggen, die Räume sind großzügig und hell.

Die Ordination besteht aus einem eleganten Empfangs- und Wartebereich, 2 großen Behandlungsräumen, einem separaten Büro, einer kleinen Küche, einem Abstell- oder Röntgenraum und WC.
Kontakt: 0664 44 3 11 22 (keine Maklergebühren!)

Gyn. Praxis im Zentrum von Innsbruck zu vermieten

Gyn. Praxis im Zentrum von Innsbruck mit großem Patientenstock ab 01.07.2021 zu übernehmen – Räumlichkeiten in Miete. Privat oder mit Kaservertrag möglich.

Anfragen an E-Mail cch129@me.com

Landeck: Ordinationsräumlichkeiten im Ärztehaus in der Innstraße 1 für Arztpraxis, Therapieeinrichtung oder Büro zu vermieten!

Kurzinformation:

- Fläche: 84 m²
- Lage: im 1. Stock eines Ärztehauses, bisher als Arztpraxis genutzt
- sonnige, helle Räumlichkeiten in zentraler Lage
- 3 Praxisräume sowie Wartebereich / Anmeldung, WC, Labor
- inkl. 1 Garagenabstellplatz – ausreichend Parkplätze für Patienten direkt vor dem Haus
- inkl. Kellerabteil für Lager
- Adaptierungen nach Vereinbarung möglich!
- Miete: mtl. € 800,00 zzgl. € 260,00 BK/HK und

€ 70,00 für TG-Abstellplatz

Vermietung ab sofort, von privat (keine Vermittlungsprovision!)

Kontakt: Mag. Michael Czerny, MSc

unter der TelNr: +43 (0) 664 107 6565 oder per E-Mail: michael@czerny.tirol

Kauf-Gelegenheit: Neue Praxisflächen im Zentrum von Kufstein

Neubau im Zentrum von Kufstein hochwertige Praxis-Räumlichkeiten individuelle Gestaltung & Raumeinteilung derzeit noch möglich

Fläche von 100 m² bis maximal 374 m²

Das Wohn- und Geschäftshaus wird ab 2021 neu errichtet. Im Erdgeschoss entstehen auf bis zu ca. 374 m² hochwertige Räumlichkeiten, die ideal als Praxis / Ordination geeignet sind.

Für diesen Teil wird bereits jetzt ein Käufer gesucht, damit dieser seine Räumlichkeiten noch individuell mitgestalten kann. Die Raumeinteilung kann noch an Ihre Wünsche und Vorgaben angepasst werden. Sie überlegen, neue Räume zu beziehen? Dann nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf!

LAGE

Sie finden die Geschäftsfläche im Herzen von Kufstein. Für den Standort, direkt im Zentrum der Stadt, spricht vor allem die gute Erreichbarkeit für Ihre Patienten und Mitarbeiter.

Die Haltestelle der Regionalbusse befindet sich quasi „vor dem Haus“. Und auch der Bahnhof liegt nur ca. 5 Gehminuten entfernt, was für Ihre Mitarbeiter sehr praktisch ist.

Außerdem überzeugt die Lage auch mit der Nähe zur Festung Kufstein und zum historischen Zentrum. Das Inntal Center erreichen Sie in ca. 3 Gehminuten, wo Sie zahlreiche Shops und Gastro-Angebote finden können.

Bitte beachten Sie, dass wir als Immobilienmakler tätig sind. Nebenkostenübersicht:

Grunderwerbssteuer 3,5 %

Eintragungsgebühr 1,1 %

Errichtung Kaufvertrag und treuhändische Abwicklung

Vermittlungshonorar 3,0 % zzgl. 20 % Umsatzsteuer

ATH Immobilien

Ing. Andreas Thaler MA

+43 660 52 95 441

office@ath-immobilien.com

...

Mit Mut und Plan in die Selbstständigkeit

Es gilt, sich bewusst die richtigen Fragen zu stellen

Generell ist es so, dass man sich als Ärztin oder Arzt fundiert und zum passenden Zeitpunkt mit den richtigen Fragestellungen rund um die Gründung einer Praxis auseinandersetzen muss. Brandaktuell ist in Zeiten wie diesen natürlich das Thema der perfekten Ablaufplanung in einer Ordination, um Stresssituationen so gut wie möglich zu vermeiden. Dies ist aber nur eine aus vielen Überlegungen, die sich ergeben, wenn man den Weg in die eigene Ordination beschreitet. „Die Praxismacher“ kennen die Fragestellungen bis ins Detail und stellen sich den Herausforderungen mit dem Seminarformat „Mut zur Selbstständigkeit“ in Zusammenarbeit mit „Alumn-i-Med“.

Gerade in herausfordernden Zeiten kann eine gute Praxis- bzw. Ablauforganisation ein sta-

biles Gerüst für den Alltag bedeuten. Neben relevanten Themen in der laufenden Praxis, wie jenen der Kommunikation mit Patient:innen und Mitarbeiter:innen und der Regelung von Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten, sollte bereits auch bei der (räumlichen) Planung einer neuen Praxis auf organisatorische Fragen konkret Rücksicht genommen werden. Je nach spezifischen Bedürfnissen können hier Aspekte der Patientenleitung innerhalb der Praxis, eine angenehme Praxisatmosphäre oder auch eine unterstützende IT-Infrastruktur relevant sein. Auch der Frage, was ist mir als Arzt bzw. Ärztin bei meiner täglichen Arbeit besonders wichtig, sollte bei der Planung genügend Platz eingeräumt werden. Diesen und noch vielen weiteren Fragestellungen auf dem Weg zur eigenen Ordination widmen sich die Organisatoren des Seminar-

formats „Mut zur Selbstständigkeit“, gepaart mit wertvollem Know-how und hilfreichen Tipps aus der Praxis. Im Mittelpunkt für die Teilnehmer:innen steht dabei der direkte Austausch mit den Expert:innen aus allen relevanten Bereichen und die Klärung individueller Fragen. Bereits am 24. April 2021 wird es die nächste Möglichkeit zur Teilnahme am Seminar geben. Die Teilnehmerzahl ist wieder begrenzt, also am besten gleich anmelden!

Kontakt:

Verein „Die Praxismacher“
Mentlgasse 1
6020 Innsbruck
T: +43 512 209096
E: info@diepraxismacher.at
I: www.diepraxismacher.at



**SAMSTAG
24.04.2021**

SAVE-THE-DATE

MUT
zur Selbstständigkeit

Hypo Tirol Bank AG
Hypo Passage 1, Wilten
6020 Innsbruck
Beginn: 9.00 Uhr

Infos & Anmeldung:
info@diepraxismacher.at
www.diepraxismacher.at

**Das etwas andere
Praxisgründungsseminar
für Ärztinnen und Ärzte**

DIEPRAXISMACHER

ALUMN-I-MED



Das Kammeramt der Ärztekammer für Tirol

Unsere Beratungszeiten

Persönlich erreichen Sie uns Mo bis Fr von 8:00 bis 12:30 Uhr sowie Mi von 13:00 bis 17:00 Uhr. Sollte es Ihnen möglich sein, bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch sind wir für Sie von Mo bis Do von 8:00 bis 17:00 Uhr und Fr von 8:00 bis 13:00 Uhr unter 0512/52058-0 erreichbar.

Anschrift: 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, 1. Stock

Tel. (0512) 52 0 58-0, **Fax** -130

kammer@aehtiro.at, www.aehtiro.at

Infopoint

Ausgabe von Formularen, Listen, „Arzt im Dienst“-Schildern, Broschüren und Földern, Auskünfte über öffentlichen Teil der Ärzteliste, Entgegennahme von amtlichen Änderungen bzw. Dokumenten und ausständigen Unterlagen, Erwerb ÖÄK-Diplome, Kleinanzeigen für Mitteilungsblatt, Terminauskünfte Veranstaltungen, Honoraranfragen, EDV-Auswertungen, Kassenärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, Funkberichtschaftsdienst IBK-Stadt, Praxisvertretungen, Flugreservierungen für Funktionäre, Mitgliederinformation, Poststelle

Barbara ETZENBERGER, Tel. 0512/52058-132, Poststelle

Tanja INDRA, Tel. 0512/52058-120, Infopoint und Empfang, Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen

Valentina RISSBACHER, Tel. 0512/52058-119, Infopoint und Empfang

Serena FERRARI, Tel. 0512/52058-134, Infopoint und Empfang

Direktion

Dr. Günter ATZL, Tel. 0512/52058-122, Kammeramtsdirektor

Mag. Markus MEYER, Tel. 0512/52058-185, Interne Revision, Controlling und Prozessmanagement

Christa WOLF, Tel. 0512/52058-129, Lohnverrechnung

Dr. Johanna NIEDERTSCHEIDER, Tel. 0512 52058-187, Direktion

Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte

Kurie der niedergelassenen Ärzte, Öffentlichkeitsarbeit, Notarzwesen, kassen- und privatärztliche Belange, Hausapotheken- und Medikamentenangelegenheiten, kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste, Praxisvertretung, Veranstaltungsorganisation

Mag. Beate BARBIST, Tel. 0512/52058-142, Abteilungsleiterin

Vanessa KNOLZ, Lehrling, Tel. 0512/52058-153

Michaela MOSER, Tel. 0512/52058-131, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialsekretariat

Mag. Reinhold PLANK, Tel. 0512/52058-149, Beratung Praxiseröffnung, Kassenstellenbewerbungen, Hausapotheken, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte

Mag. Mathias ROLLINGER, Tel. 0512/52058-150, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte

Isabella SCHRANTZ, Tel. 0512/52058-141, Kassenstellenbewerbungen, kassenärztliche Belange, Bereitschaftsdienst, Praxisvertretung

Abteilung Kurie der angestellten Ärzte

Kurie der angestellten Ärzte, Spitalsärztelebelange, postpromotionelle Ausbildung und Arztprüfung, Disziplinar- und Schlichtungswesen, Organisation spezieller Projekte, Fortbildungsangelegenheiten, ÖÄK-Diplome und Zertifikate, Standesführung

Mag. Carmen FUCHS, Tel. 0512/52058-186, Abteilungsleiterin

Mag. Talita BONATO, Tel. 0512/52058-152, Disziplinarwesen, Rechtliche Belange der Kurie der angestellten Ärzte, Aus- und Fortbildung

Gudrun SITZENFREY, Tel. 0512/52058-151, Aus- und Fortbildung, Anerkennung Ausbildungsstätten

Mag. Michaela RAUSCHER-SCHÖSSER, Tel. 0512/52058-180, Öffentlichkeitsarbeit, Ärztevorbehalt, Bedarfsprüfungsverfahren private Krankenanstalten

Daniela GARBER, Tel. 0512/52058-181, Standesführung

Larissa JAIS, Tel. 0512/52058-124, Standesführung

Barbara PRUGG, BEd, Tel. 0512/52058-182, Standesführung

Abteilung Wohlfahrtsfonds

Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Pensions- und Leistungsverrechnung, Vermögensverwaltung, Verwaltungsausschuss, Versicherungsrahmenverträge

Mag. Markus SCHMARL, Tel. 0512/52058-163, Abteilungsleiter

Mag. Lucas HOCHENEGER, Tel. 0512/52058-165, Abteilungsleiter-Stv.,

Pensionsberechnungen, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten

Gundel KIENPOINTNER-ENNA, Tel. 0512/52058-139, Pensionsberechnungen, Krankenunterstützung

Katharina KRÖSBACHER, Tel. 0512/52058-127, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Krankenunterstützung

Peter ZÖHRER, Tel. 0512/52058-137, Umlagen- und Beitragsvorschreibungen

Abteilung Wohlfahrtsfonds – Immobilien

Ing. Andreas GEISLER, Tel. 0512/52058-123, Abteilungsleiter

Mag. Elvira FALCH, Tel. 0512 52058-126, Immobilienverwaltung

Ulrike NACHTMANN, Tel. 0512/52058-125, Buchhaltung

Ing. Julia ROSAM, Tel. 0512/52058-145, Immobilienverwaltung

Christian GRAF, Tel. 0512/52058-128, Immobilienverwaltung

Servicestelle Recht

Alle Rechtsfragen, Mitgliederinformation, Begutachtung von Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, rechtliche Unterstützung der anderen Abteilungen

Mag. Christian FÖGER, Tel. 0512/52058-148, Abteilungsleiter

Servicestelle Rechnungswesen

Daniela BRUGGER, Tel. 0512/52058-140, Abteilungsleiterin, Pensionsauszahlungen

Nicole KUPRIAN, Tel. 0512 52058-161, Buchhaltung

Stephanie SALCHNER, Tel. 0 512 52058-143, Buchhaltung

Christa WOLF, Tel. 0512/52058-129, Buchhaltung, Reisekosten

Servicestelle EDV

Ansprechstelle für EDV-Belange, Entwicklung und Wartung der eigenen Programme, Konzeption EDV-Infrastruktur, Auswertungen und Statistiken, Entwicklung und Wartung der Internet-Präsenz

Konrad HELL, Tel. 0512/52058-146, Abteilungsleiter

Philipp RADI, BA, Tel. 0512/52058-42, Projektmanagement

Die Funktionäre der Ärztekammer für Tirol

Präsident

Dr. Artur WECHSELBERGER

Vizepräsident

Dr. Klaus KAPELARI

Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Ludwig GRUBER

Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Momen RADİ

Finanzreferent

Dr. Franz GRÖSSWANG

Stv. Finanzreferent

Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Kurie der niedergelassenen Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Momen RADİ

1. Stv.: OMR Dr. Doris SCHÖPF

2. Stv.: Dr. Edgar WUTSCHER

Kurie der angestellten Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

1. Stv.: Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

2. Stv.: Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP

Referat für Amtsärzte

Referentin: Dr. Anita LUCKNER-HORNISCHER

Co-Referent: Stadtphysikus Dr. Hans-Peter RAMMER

Referat für Arbeitsmedizin

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

Referat für Ärztinnen

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

Co-Referentin: MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc.

Referat für Belegärzte

Referent: Dr. Richard BILGERI

Co-Referent: Dr. Stefan KASTNER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Referat für den Bereitschaftsdienst

Ibk-Stadt

Referentin: Dr. Caroline BRAUNHOFER

Referat für Berufsberatung

Referentin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER

Co-Referent: Dr. Gregor NAWRATIL

Referat für EDV

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für e-Health

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Fortbildungsreferat

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

Referat für Gender Mainstreaming

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Geriatrie

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK

Co-Referentin: Prof. Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

Referat für Gutachterärzte

Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referentin: Dr. Regina PRUNNLECHNER

Co-Referent: Mag. Dr. Peter GAMPER

Referat für Hausapotheken führende Ärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für extramurale Heim- und Hauskrankenpflege

Referent: MR Dr. Christian REITAN

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Hochschulreferat

Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: Dr. Bernhard NILICA

Co-Referent: Prof. Dr. Thomas LUGER

Impfreferat

Referent: Dr. Christian HILKENMEIER

Referat Kinder- und Opferschutz

Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für klinische Prüfungen

Co-Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Referat für Komplementärmedizin

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Co-Referent: Dr. Werner KNOFACH

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Referat für Konsiliarärzte

Co-Referent: Doz. Dr. Michael HUBALEK

Referat für Kurärzte

Referent: MR Dr. Markus HUBER

Landärztereferat

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Bruno BLETZACHER

Referat für Lehre in der Allgemeinmedizin

Referent: Hon.-Prof. MR Dr. Peter KUFNER

Referat für Lehrpraxen

Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Referat für Medizingeschichte

Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Referat für Militärärzte

Referent: ObstltA Dr. Andreas MAYR

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: Dr. Andreas WOLF

Co-Referent: Prof. Dr. Thomas LUGER

Pressereferat

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Co-Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Palliativmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.

Co-Referent: Prim. Doz. Dr. August ZABERNIGG

Co-Referent: Prof. Dr. Reinhard STAUDER, M.Sc.

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Referat für pensionierte Ärzte

Referent: OMR Dr. Friedrich MEHNERT

Co-Referent: MR Dr. Werner MOLL

Co-Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Referat für Präventivmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Primärärzte

Referent: Doz. Prim. Dr. Peter SANDBICHLER

Referat für Private Krankenanstalten

Referent: Dr. Franz GRÖSSWANG

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Psychosoziale, -somatische und -therapeutische Medizin

Referent: MR Dr. Joachim STRAUSS

Co-Referentin: Dr. Brunhilde WURM

Co-Referent: Dr. Harald OBERBAUER

Co-Referent: Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Referat für Qualitätssicherung

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Referat für Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

Referent: Prof. DDr. Manfred HEROLD

Co-Referent: Dr. Wolfgang HALDER

Referat für Schmerzmedizin

Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Co-Referent: Dr. Wilhelm KANTNER-RUMPLMAIR

Co-Referentin: Dr. Elisabeth MEDICUS

Referat für Schulärzte

Referentin: Dr. Claudia MARK

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Sexualmedizin

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referent: Prim. Dr. Dieter KÖLLE, M.Sc.

Referat für Sportmedizin

Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Co-Referent: Dr. Andreas EGGER

Co-Referent: Dr. Clemens BURGSTALLER

Referat für Sprengelärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Referat für Stationsärzte

Referent: Dr. Wilhelm HOFER

Referat für Steuerangelegenheiten

Referent: Dr. Peter HUBER

Referat für Suchtmedizin

Referentin: Dr. Adelheid BISCHOF

Co-Referent: Dr. Ekkehard MADLUNG-KRATZER

Co-Referent: Doz. Prim. Dir. Dr. Carl Hermann MILLER

Co-Referentin: Dr. Agnes FABJAN-LERCH

Co-Referent: Dr. Raphael LINSER

Referat für Umweltschutz

Referent: Dr. Heinz FUCHSIG

Referat für Verkehrsmedizin

Referentin: Prof. Dr. Ilse KURZTHALER-LEHNER

Co-Referent: LSDir. Dr. Franz KATZGRABER

Referat für Versorgungsnetzwerke

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Wahlärztereferat

Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Referat für Wohnsitzärzte

Referentin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER

FACHGRUPPEN DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL UND IHRE OBLEUTE

Fachgruppe für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Hermann DRAXL

Fachgruppe für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Doz. Dr. Josef KLOCKER

Fachgruppe für Augenheilkunde u. Optometrie

Dr. Thomas HEINZLE

Fachgruppe für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe

MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ

Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Jan ANDRLE

Fachgruppe für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Dr. Christian KRANL

Fachgruppe für Herzchirurgie

Doz. Dr. Thomas SCHACHNER

Fachgruppe für Innere Medizin

Dr. Christian MOLL

Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde

MR Dr. Erich WIMMER

Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. Sabine ZEHETBAUER-ERHART

Fachgruppe für Klinische Mikrobiologie und Hygiene

Doz. Dr. Dorothea ORTH-HÖLLER

Fachgruppe für Klinische Pathologie und Molekularpathologie

MR Dr. Peter OBRIST

Fachgruppe für Lungenkrankheiten

Prof. Dr. Christian PRIOR

Fachgruppe für Medizinische Genetik

Univ.-Prof. Dr. Johannes ZSCHOCKE, PhD

Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik

Dr. Horst PHILADELPHY

Fachgruppe für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Dr. Klaus GADNER

Fachgruppe für Neurologie

Dr. Claudia THALER-WOLF

Fachgruppe für Neuropathologie

Doz. Dr. Hans MAIER

Fachgruppe für Nuklearmedizin

Dr. Bernhard NILICA

Fachgruppe für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie

Dr. Wolfram PAWELKA

Fachgruppe für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation

Univ.-Prof. Dr. Erich MUR

Fachgruppe für Physiologie

Univ.-Prof. Dr. Michaela KRESS

Fachgruppe für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Manfred STUFFER

Fachgruppe für Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin

Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Fachgruppe für Radiologie

Dr. Klaus WICKE

Fachgruppe für Strahlentherapie-Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Ute Maria GANSWINDT

Fachgruppe für Transfusionsmedizin

Doz. Prim. Dr. Harald SCHENNACH

Fachgruppe für Unfallchirurgie

Prim. Dir. Dr. Burkhart HUBER

Fachgruppe für Urologie

Dr. Matthias NIESCHER

BEZIRKSÄRZTEVERTRETER

MR Dr. Gregor HENKEL, Kufstein

MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Innsbruck-Land

MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc., Kitzbühel

MR Dr. Peter OBRIST, Landeck

Dr. Wolfgang BERGER, Schwaz

Dr. Peter Helmut ZANIER, Lienz

Dr. Manfred DREER, Reutte

Dr. Claudia GEBHART, Imst

Dr. Stefan FRISCHAUF, Innsbruck-Stadt

Ausschüsse und Kommissionen der Ärztekammer für Tirol

Vorstand

Prof. Dr. Christoph BREZINKA, MR Dr. Christian DENG, Dr. Franz GRÖSSWANG, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, MR Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc., Prof. Dr. Gerhard LUEF, VP MR Dr. Momen RADI, OMR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, Dr. Edgar WUTSCHER

Kassen- und Honorarausschuss

Dr. Bruno BLETZACHER, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., Dr. Matthias NIESCHER, VP MR Dr. Momen RADI, OMR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Erich WIMMER, Dr. Edgar WUTSCHER

Niederlassungsausschuss

MR Dr. Christian DENG, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Othmar LUDWICZEK, Prof. Dr. Gerhard LUEF, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Matthias NIESCHER, Dr. Harald OBERBAUER, MR Dr. Peter OBRIST, Dr. Stefan PELLEGRINI, Dr. Birgit POLASCHEK, VP MR Dr. Momen RADI, Dr. Angelika SENN, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, OMR Dr. Erwin ZANIER, Dr. Johann THURNER, Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Ausschuss für ärztliche Ausbildung

Vorsitzender: MR Dr. Georg HAIM, Stellvertreterin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER, MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Dr. Gabriele GAMERITH, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr.

Bernhard HOLZKNECHT, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Klaus KELLER, Dr. Maria Magdalena KRISMER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Volker STEINDL, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Reinhold Franz MITTEREGGER, M.Sc.

Verwaltungsausschuss

Vorsitzender: MR Dr. Gregor HENKEL, Stv. Vorsitzende: Dr. Maria Magdalena KRISMER, kooptierter Pensionistenvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Georg HAIM, OMR Dr. Paul HOUGNON (Zahnärztervertreter), Prof. Dr. Thomas Josef LUGER, VP MR Dr. Momen RADI, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Elvis GUGG (Zahnärztervertreter)

Schlichtungsausschuss

Vorsitzender: OMR Dr. Friedrich MEHNERT, Stellvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc. (Beisitzerin), MR Dr. Petra Alice LUGGER, M.Sc. (Beisitzerin), OMR Dr. Ernst ZANGERL (Beisitzer), Dr. Herta ZELLNER (Beisitzerin)

Komitee für Medizinalrattitelverleihungen

Vorsitzender: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Karl Heinz MÖLTZNER, OMR Dr. Doris SCHÖPF, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Redaktionskollegium

Prof. Dr. Christoph BREZINKA, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Stefan KASTNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG

Kurierversammlung angestellte Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Ludwig GRUBER, 1. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Prof. Dr. Christoph BREZINKA, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Doz. Dr. Barbara FRIESENECKER, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, MR Dr. Georg HAIM, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Dr. Klaus KELLER, Dr. Maria Magdalena KRISMER, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc., Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Prof. Dr. Thomas Josef LUGER, Dr. Gregor NAWRATIL, Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Wolfram PAWELKA, Dr. Doris PECIVAL, Dr. Darmin POPOVIC, Dr. Niklas RODEMUND, Dr. Michaela SCHWEIGL, Dr. Anna Katharina SPICHER, Prof. Dr. Elisabeth STEICHEN, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER

Kurierversammlung niedergelassene Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Momen RADI, 1. Kurienvorstand-Stellvertreterin OMR Dr. Doris SCHÖPF, 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Edgar WUTSCHER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, MR Dr. Christian DENG, Mag. Dr. Peter GAMPER, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc., Dr. Christian MOLL, Dr. Matthias NIESCHER, MR Dr. Peter OBRIST, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Erich WIMMER

Wenn es etwas zu entdecken gibt, dann sehen Sie es auch. Das neue HEINE DELTA 30 Dermatoskop.

Unser neues High End Dermatoskop würde nicht nur jeden Schönheitswettbewerb gewinnen, sondern zeichnet sich auch durch die beste Bildgebung aus, die wir je entwickelt haben. Und das bei einem Sichtfeld von echten 30 Millimetern. Dazu kommt eine bisher ungesehene Farbtreue, natürlich in LED^{HQ}. Und blend- und reflexionsfreies Arbeiten durch Polarisierung. Vor allem aber liegt es durch das abgewinkelte Design gut in der Hand und lässt sich intuitiv bedienen. Schauen Sie doch einmal durch – Sie werden viel entdecken.

Extrem scharfe Abbildung mit neuem achromatischen HEINE Optiksysteem

Schneller Wechsel von Kontakt- zu kontaktloser Untersuchung

Ergonomische Handhabung durch abgewinkeltes Produktdesign



Größtes Sichtfeld mit echten 30 mm (Linse 32 mm) Ø

LED^{HQ}
LED JETZT IN HEINE QUALITÄT.

Hervorragende Farbtreue aufgrund LED^{HQ}

Digitale Dokumentation mit exklusiver HEINE DERM App oder mit dem HEINE Cube System*



Extrem scharfe Abbildung mit neuem achromatischen HEINE Optiksysteem

Schneller Wechsel von Kontakt- zu kontaktloser Untersuchung

Passt in jede Kitteltasche



Blend- und reflexionsfreies Arbeiten durch Polarisierung

LED^{HQ}
D JEEZT IN HEINE QUALITÄT.

Hervorragende Farbtreue aufgrund LED^{HQ}

Digitale Dokumentation mit exklusiver HEINE DERM App oder mit dem HEINE Cube System*

Mobilität und Qualität sind jetzt *one*. Das neue HEINE DELTAone Dermatoskop.

Außen klein, innen ganz groß – dieses mobile Wunderwerk erobert MedizinerInnen im Flug. Die extrem scharfe Abbildung gelingt mit dem neuen achromatischen HEINE Optiksysteem. Dazu kommt eine überragende Farbtreue, die sich natürlich auf der Qualität unserer LED^{HQ} begründet. Die Untersuchung besonders angenehm macht die Polarisierung, die den Arzt blend- und reflexionsfrei arbeiten lässt. Diese 3 Merkmale – Schärfe, LED^{HQ} und reflexionsfreies Arbeiten – machen das DELTAone zu einem Arbeitsinstrument, das man gerne und überall in der Kitteltasche dabei hat.

*Nicht in allen Ländern verfügbar



PT-MEDIZINTECHNIK GMBH

Franz-Fischer-Straße 19 | A-6020 Innsbruck | Tel: +43 (0)512 / 59515 | Fax: +43 (0)512 / 574098
www.pt-medizintechnik.at | E-Mail: office@pt-medizintechnik.at

V O L V O



JEDER FORTSCHRITT BRAUCHT EINEN ANSTOSS.

**DER VOLVO V60 RECHARGE PLUG-IN HYBRID
JETZT MIT € 2.400,- VOLVO HYBRID PRÄMIE*.**

Egal ob Zubehör, Winterkomplettreder oder Service- und Garantiepaket:
Wählen Sie die Option, die am besten zu Ihnen passt, und profitieren Sie von
der Volvo Hybrid Prämie. Damit fällt Ihnen der Umstieg noch leichter.

**MEHR ATTRAKTIVE ANGEBOTE UNTER
www.volvocars.at/autopark**

Kraftstoffverbrauch: 1,8 – 2,2 l/100 km, Stromverbrauch: 15,7 – 16,8 kWh/100km, CO₂-Emissionen: 41 – 50 g/km. Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission und Stromverbrauch kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren.
* Volvo V60 Recharge Plug-in Hybrid: Preisvorteil enthält € 2.400,- Volvo Hybrid Prämie, € 2.400,- Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Volvo Car Financial Services und € 500,- Versicherungsbonus bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung über Volvo Car Insurance Services. Volvo Hybrid Prämie: einmalig anwendbar entweder bei Eintausch eines Gebrauchtwagens (min. 3 Monate auf den Besitzer zugelassen, bei Kauf eines Neuwagens), Upgrade auf Ausstattungslinie R-Design oder Inscription, Kauf von Zubehör, Polestar Software Optimierung, Winterkomplettreder oder Service- und Garantiepaket. Aktion gültig bis 30.04.2021. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20 % USt. Keine Barabläse. Nur für Privatkunden. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: Januar 2021.

Autopark

Innsbruck, Langer Weg 12
Tel. 0512 - 3336-0

Wörgl, Innsbrucker Str. 105
Tel. 05332 - 73711-0